

Raumbuch

Alte Schmiede in Augsburg



Aussenansicht, Blick von der gegenüberliegenden Straßenseite

Das Objekt „Alte Schmiede“ befindet sich in der historischen Altstadt von Augsburg, im Ulrichsviertel. Es liegt direkt am Milchberg, Hausnummer 16, in 86150 Augsburg und etwa 100 m unterhalb der Basilika St. Ulrich und Afra.

Die Nordfassade ist dem Milchberg und der gegenüberliegenden Bebauung zugewandt, an der Ostseite, Ecke Milchberg und Zwerchgasse befindet sich ein kleiner überdachter Vorplatz.

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

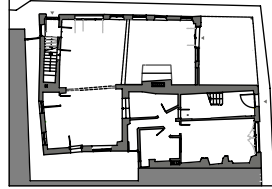
Die Konzipierung dieses Dokumentes ermöglicht eine fortschreitende Ergänzung der inhaltlichen Angaben.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



Innenansicht, Blick von Raum 0.02 zu Wand a und Wand b

Raumübersicht:

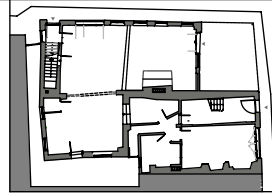
Der Raum befindet sich auf ebenerdigem Niveau, erstreckt sich 11m entlang der Straßenseite Milchberg, mit einer Breite von 6m und erweitert sich nach Süden hin L-förmig. Der Raum mit 86,564m² wird von Norden aus durch eine einflügelige Eingangstür über Flurzone 0.01 und durch eine weitere Zimmertür über drei Stufen abwärts erschlossen. Zusätzlich kann der Raum über ein Haupttor im Norden, sowie eine weitere zweiflügelige Tür im Osten erschlossen werden. Weitere Zugänge erfolgen von innen über den Lagerraum 0.7, sowie von Westen über einen Gartenbereich. Zusätzlich gibt es von 0.2 aus einen Abgang in den Keller -1.1. Als natürliche Belichtung dienen vier Fenster im Norden sowie eingefügte Oberlichter im Haupttor; ein Fenster im Osten, ein zweiflügeliges Fenster und eine weitere Tür mit Glaseinsatz und Oberlicht im Süden, sowie ein Fenster und eine Luke im Westen. Die Raumfunktion als Werkstatt ist durch feste handwerkliche Ausstattungen wie Schmiedesse und eingemauerte Werkbank erkennbar.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

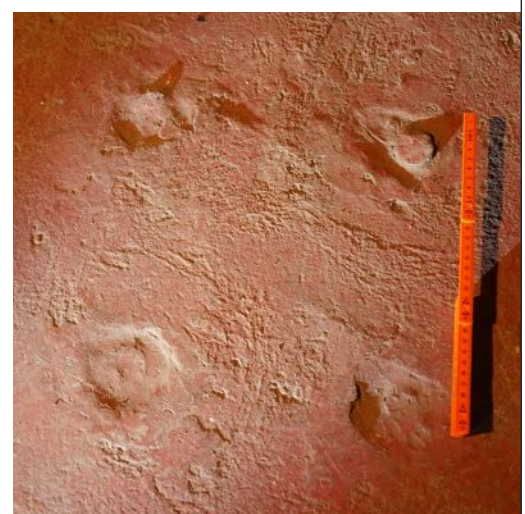
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
B 0.02	<p>Boden 0.02 Der Ostteil des Bodens von Raum 0.02 besteht aus einer etwa 23 cm starken Bodenplatte mit Fließestrich, welche direkt auf dem Erdreich aufliegt, nicht unterkellert ist und mit einem rot-braunen Lackanstrich überzogen wurde. Die Bodenplatte wurde fugenlos aus einem Guss erstellt. Im Bereich der Esse, sowie rechts der Werkbank sind zwei Aussparungen sichtbar. Augenscheinlich ist die Bodenplatte in einem einwandfreien Zustand, da keinerlei Risse erkennbar sind.</p>	<p>Die Stärke der Bodenplatte konnte über eine Abwasseröffnung festgestellt werden.</p>
B 0.02 01	<p>Die Bodenplatte weist im Bereich der Werkbank neben der Tür eine Bodenaussparung auf, die mit einem Metallgitter abgedeckt ist.</p>	<p>Die Aussparung im Bereich der Werkbank lässt aufgrund eines darüber hängenden Wasserhahns an der Wand auf eine Abwasseröffnung schließen.</p>



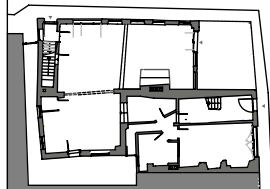
B 0.02 01 links: Bereich Wand mit Wasserhahn;
Mitte: darunter befindliche Abwasseröffnung
rechts: B 0.02 02 Störung Boden, Bereich zwischen Werkbank und Esse

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



D 0.02

Deckenkonstruktion Raum 0.02

rechts oben : Detailaufnahme Stahlträger als Unterzugkonstruktion

rechts unten : Detailaufnahme Holzträger

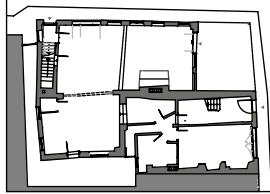
Position	Bestand	Bemerkung
D 0.02	<p>Decke 0.02</p> <p>Der Ostteil der Deckenkonstruktion von Raum 0.02 setzt sich aus einer Holzbal-kendecke zusammen und spannt quer über den Raum. Die Decke liegt auf der Außenwand, der Wandkonstruktion der Esse und zwei Stahlträgern (I-Träger) so-wie einem zusätzlichen Holzunterzug auf. Beide Stahlträger weisen eine Besonderheit auf, der erste Träger T 1 ist mit einem Stahlkasten und der Zweite, T2, mit einer Holzklammer versehen.</p> <p>Die heterogene Deckenoberfläche weißt viele Unebenheiten und Störungen auf und wird durch längs verlaufende Instal-lationsrohre, einen rechteckigen Durch-bruch, welcher mit einer angestrichenen Holzluke verschlossen ist, sowie einer gekalkten Oberfläche gezeichnet.</p> <p>Zusätzlich wurden Kupferrohre an den Stahlträgern angebracht.</p>	<p>Zwei Stahlträger wurden augen-scheinlich im Nachgang hinzugefügt und lassen auf darüber liegende ursprüngliche Holzbalken schließen.</p> <p>Die angefügten Kupferrohre auf den Stahlträgern weisen ebenfalls auf eine nachträgliche Montage hin.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
D 0.02 01	Der Holzunterzug verjüngt sich am Balkende nach Süden hin.	Die Verjüngung kann mutmaßlich dem natürlichen Wuchs zugrunde liegen.
D 0.02 02	In der östlichen Ecke der Decke befindet sich eine Öffnung, welche mit einem Blech verschlossen und anschließend ebenfalls mit einem gekalkten Anstrich überdeckt wurde. Zusätzlich befindet sich an der nördlichen Innenseite eine Umlenkrolle aus Metall. Im darüber liegenden Geschoss ist keine Störung im Boden zu erkennen.	Da im oberen Stockwerk keine Störung im Boden vorzufinden ist, wurde der Boden vermutlich nach der Schließung verlegt. Die Umlenkrolle war vermutlich in früherer Zeit Bestandteil eines Klingelsystem.



D 0.02 01

links: Detailaufnahme verjüngender Holzbalken

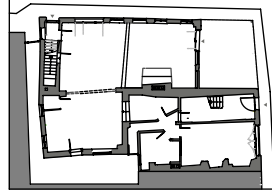
rechts: abgedeckte Aussparung der Decke im östlichen Bereich

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



0.02 a
Wand 0.02 a Wandkonstruktion
rechts: 0.02.a 01 gemauerte Konsole als Auflager

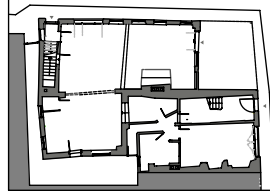
Position	Bestand	Bemerkung
0.02 a	<p>Wand 0.02 a Der Ostteil der Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf und wird durch drei Fensterdurchbrüche gegliedert. 0.02 a hat eine eingemauerte Konsole links des Fensters 0.02 a 2, welche den Holzunterzug trägt, sowie längs verlaufende Installationsrohre im oberen Raumdrittel. Die Wandabschnitte zwischen den Fenstern sind ungleichmäßig geformt und zeigen in einigen Bereichen Salzausblütungen.</p>	<p>Die Wandausbuchtung diente vermutlich als Verstärkung der Ecke im Wandübergang.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

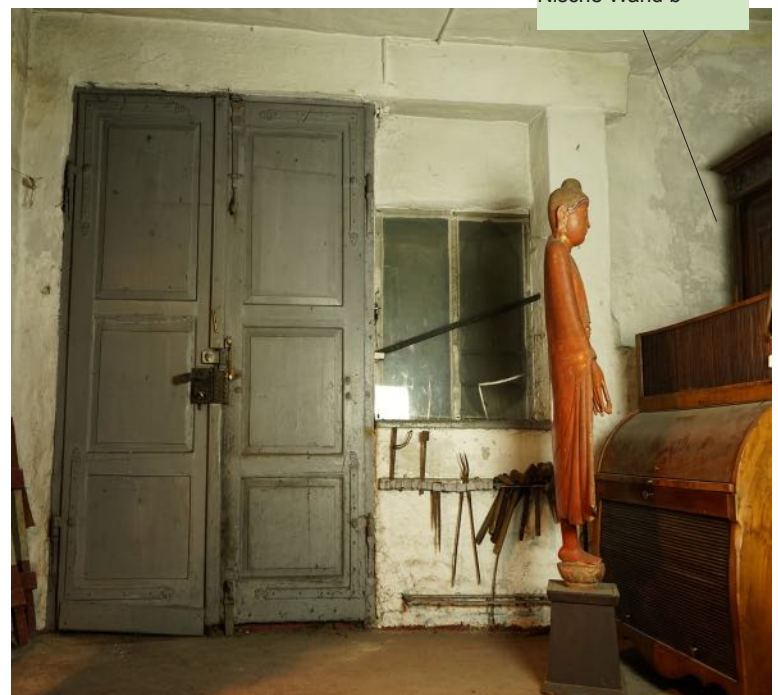
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
0.02 a 01	In der Ostecke im Übergang zu Wand 0.02 b befindet sich eine Ausbuchtung.	
0.02 b	Wand 0.02 b Wandkonstruktion 0.02 b aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf und wird durch einen fast raumhohen Durchbruch mit darüber laufender Sturzkonstruktion und Fensternische mit Sturzfeld und Holzfensterbank unterbrochen. Die anschließende Wandfläche weist eine weitere amorphe, konturlose Nische auf.	Die ungleichmäßige Wandnische könnte als Ablage oder Stauraum gedient haben, was augenscheinlich durch dort gelagerte Werkzeug erkennbar ist.



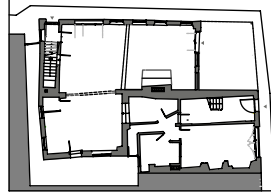
links: 0.02 a 01 Ausbuchtung Wand
rechts: Blick auf Wand 0.02 b mit Nische

Raumbuch „Alte Schmiede“

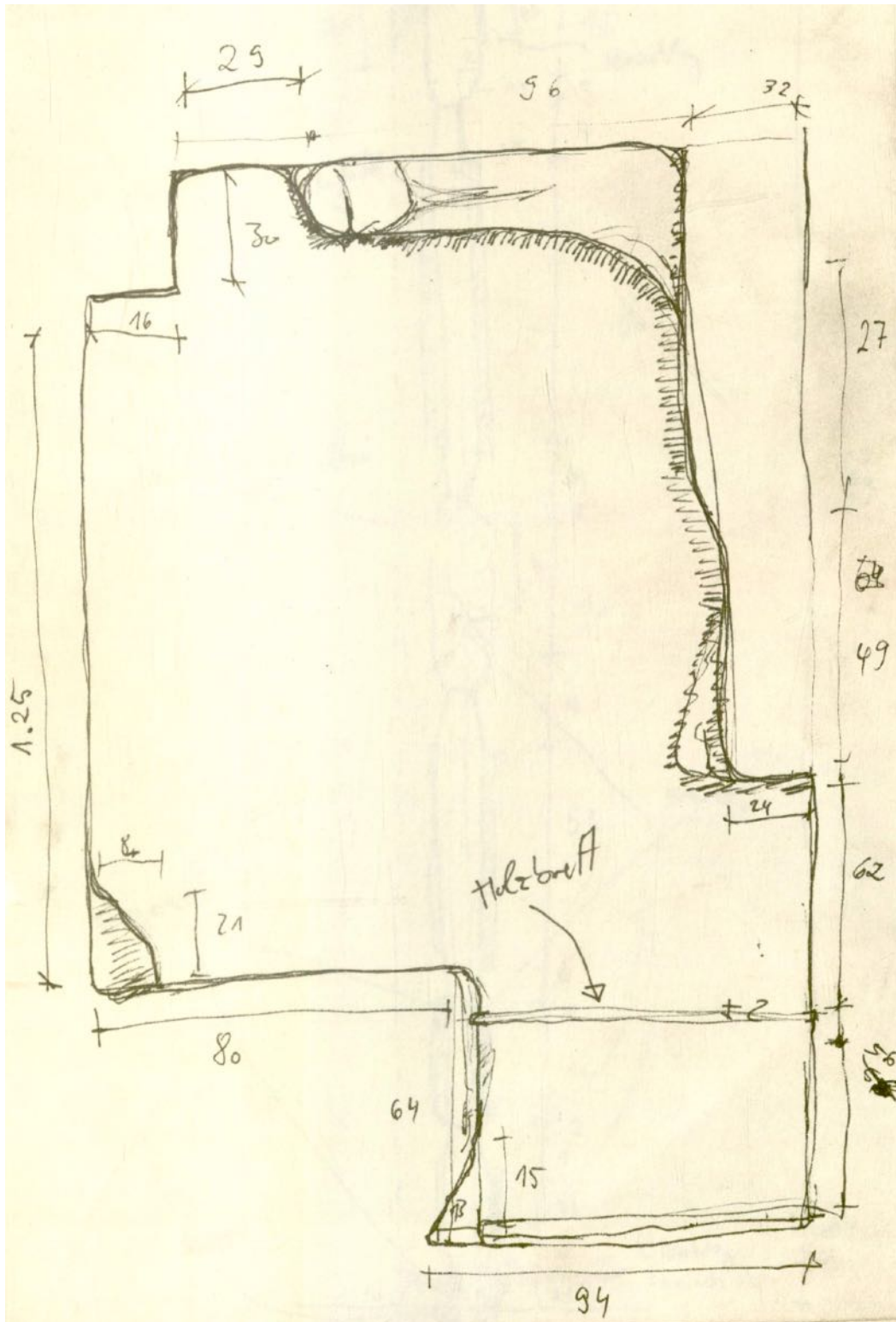
Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



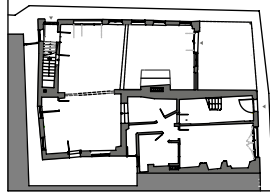
Detailskizze Nische Wand b

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links: 0.02 c Südteil Wandkonstruktion

rechts oben: Detailaufnahme Wand Bereich Kamin

rechtrs unten: Wanddurchbruch

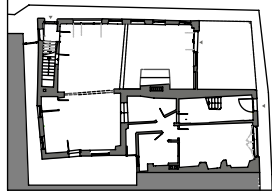
Position	Bestand	Bemerkung
0.02 c	<p>Wand 0.02 c</p> <p>Der Südteil der Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weißt eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf und zeigt eine markante Auskröpfung im Bereich der Esse, aufgrund des Rauchabzugs mit einem im oberen Wandbereich eingefügten Lüftungsgitter.</p> <p>Die Oberfläche im direkten Anschluss an den Kamin ist schwarz verrußt.</p> <p>Zusätzlich ist ein Wanddurchbruch mit Holzrahmen im oberen und linken Öffnungsbereich, sowie einer Aufblechung auf dem rohen Ziegelmauerwerk sichtbar.</p> <p>Das Wandende weist einen Absatz auf Höhe des Durchbruchsturzes, sowie eine 30cm hohe Einkerbung in 80cm Wandhöhe auf.</p> <p>Eine Installationsrohrleitung verläuft vom Sturz kommend auf die gegenüberliegende Wandseite durch den oberen Bereich des Durchbruchs.</p>	

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



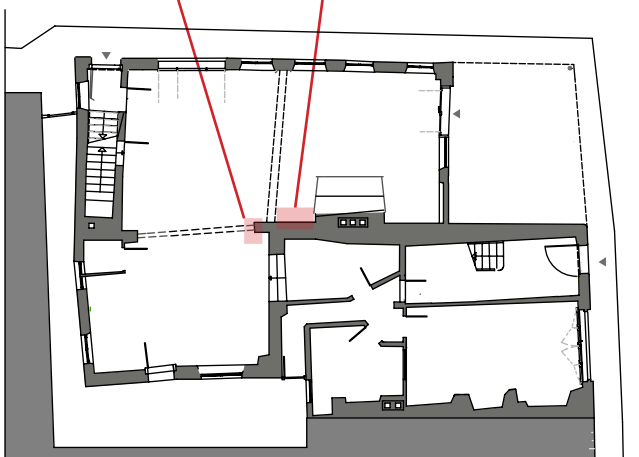
links oben : Detailaufnahme Mauerwerk im Öffnungsbereich Wand c, rohes Ziegelmauerwerk

rechts: Mauereinkerbung Ende Wand c



Mauereinkerbung

Mauerwerk

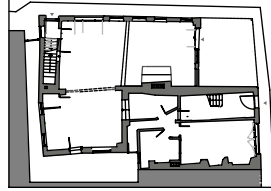


Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links: Detailaufnahme Tür

rechts oben: Detailaufnahme Winkelband und Aufhängung oben

rechts unten: Detailaufnahme Winkelband und Aufhängung unten



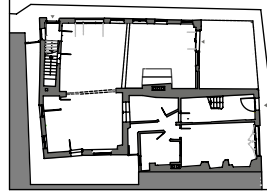
Position	Bestand	Bemerkung
T 0.02 b	<p>Tür 0.02 b Zweiflügelige, einwärts schließende Holzrahmentür mit Steh- und Gehflügel über eine Höhe von 2,60 m. Beide Türblätter, sowie der Rahmen wurden mit einem taubenblauen Anstrich überzogen. Zwei hölzerne Türblätter mit jeweils drei massiven, abgeplatteten Füllungen und profilierten Türfriesen. Beide Türflügel sind jeweils angeschlagen auf zwei 10 cm lange Kloben, mit zweifacher Verankerung im Türstock, über Scharnier und Stützkloben mit einer Gesamtlänge von etwa 33cm. Die Stützkloben sind über geschmiedete Nägel am Türrahmen befestigt. Das linke Türblatt ist außen und innen mit einem aufgedoppelten unteren Querfries versehen, das rechte Türblatt lediglich auf der Außenseite.</p>	<p>Holzart augenscheinlich aufgrund fasriger Erscheinung Weichholz und Nadelholz evtl. Kiefer</p> <p>Zweifache Befestigung vermutlich aufgrund wirkender Diagonalkräfte.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

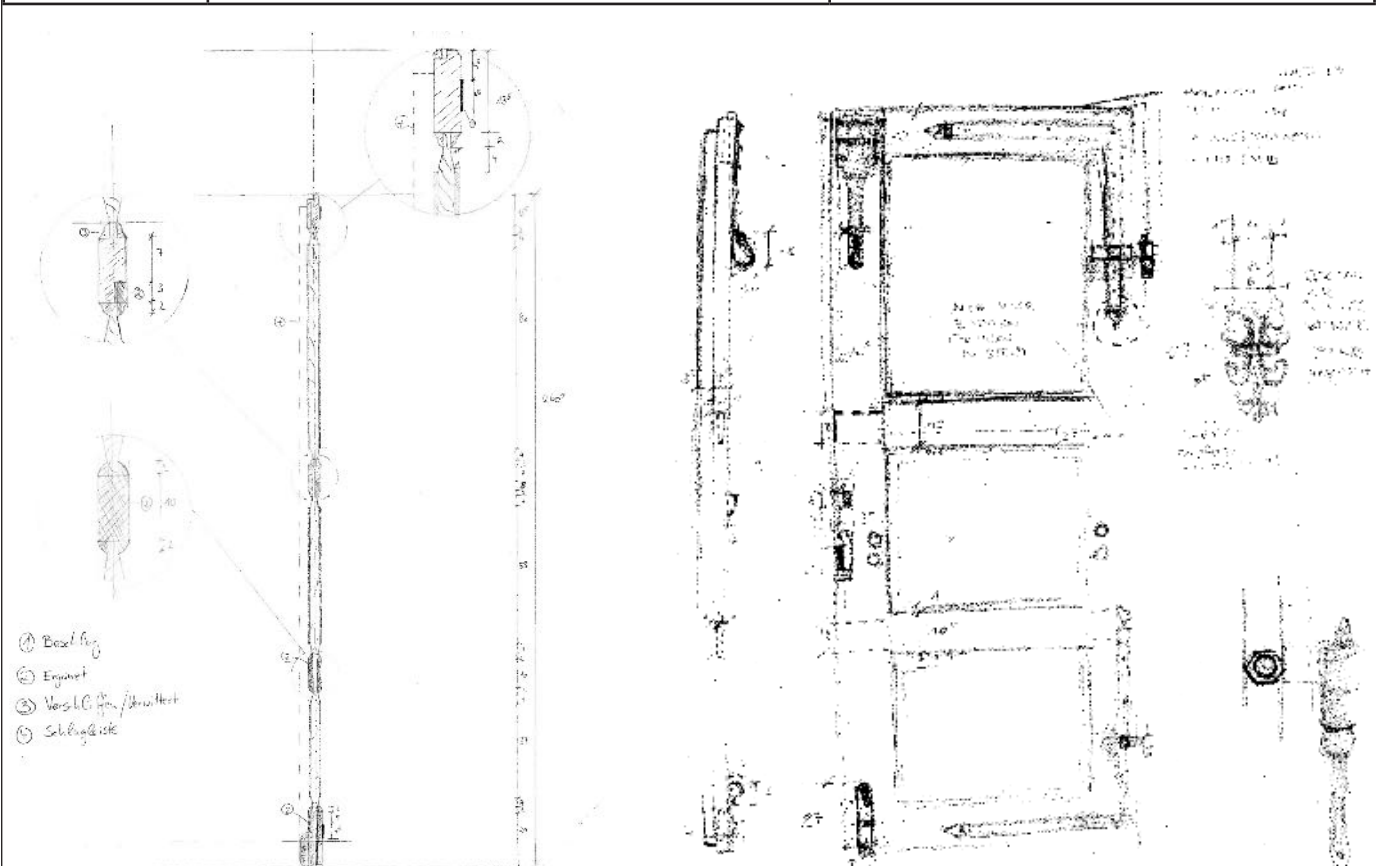
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
	<p>Die unterste Füllung im linken Türblatt wurde augenscheinlich ausgetauscht und durch ein einfaches, strukturloses Brett ersetzt.</p> <p>In allen vier Türrahmenecken sind vier verschraubte Winkelbänder mit floraler Verzierung am Bandende angebracht. Der Stehflügel ist durch Feststellriegel, welche jeweils über eine Metallplatte aufgeschraubt sind, oben und unten fixiert. Diese sind jeweils über eine Metallplatte mit drei Metallaschen im oberen und eine im unteren Bereich am Türrahmen befestigt. Der obere Feststellriegel ist zur Bedienung (durch eine Schlaufenausbildung) verlängert.</p>	<p>Verzierung der Bänder augenscheinlich gegossen und an die Winkelbänder über eine Verschraubung (nicht angeschweißt) am Türblatt angefügt.</p>



links :
Handzeichnung
Türe, vertikaler Schnitt, Zargenverbindung, vermaßt

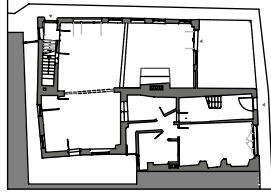
rechts :
Handzeichnung Türe, Ansicht, Konstruktion Türblatt,
vermaßt

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stiemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
v	<p>Zusätzlich gibt es zwei Halterungen am äußeren rechten Türblatt, jeweils über zwei Schrauben mit Beilagscheibe und Mutter befestigt.</p> <p>Ein intaktes schmiedeeisernes Kastenschloss mit gegossenem Griff und ziselierten Ornamenten befindet sich auf der Innenseite des linken Flügels, dessen Türknauf außen fehlt.</p> <p>Zusätzlich sind zwei weitere Schlösser angebracht.</p> <p>Zuerst ein Türriegel und im Anschluss eine Türkette, wodurch sich derzeit eine 3-fache Sicherung ergibt.</p>	<p>Die bestehende Funktionalität ist durch den erhaltenen Schlüssel, sowie der überprüften Öffenbarkeit der Tür ersichtlich.</p> <p>Diese zwei zusätzlichen Schlösser, augenscheinlich jüngeren Datums, wurden im Nachgang angebracht.</p>



links : intaktes Kastenschloss



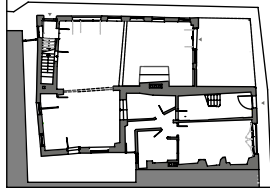
rechts : Detailaufnahme Halterungen an Türblatt ausen

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



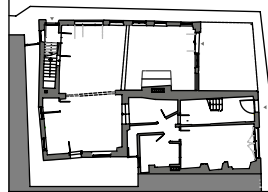
Blick von außen auf Türe mit Seitenfenster

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



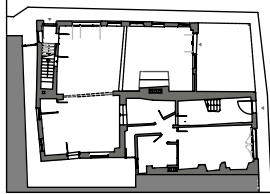
links:
Aussenansicht
Holzfenster geschlossener Fensterladen



rechts:
Aussenansicht
Nordfassade, Sicht vom Milchberg

Poosition	Bestand	Bemerkung
0.02 a / F2-4	<p>Fenster 0.02 a 2-4 Außenliegender Holzfensterrahmen mit Kämpfer und Gewänden, augenscheinlich aus Eiche mit in Wand eingemauertem (trapezförmigem) Holzfensterbrett. Außenliegende Brettfensterläden aus Weichholz mit jeweils zwei innenliegenden, an allen Kanten gefasten Gratleisten, welche zur Bandbefestigung dienen. Diese sind über ein eingeschobenes, flaches Blechband und drei Nägel, gegenüberliegend der Langbänder, auf der Innenseite des Ladenbrettes verschraubt. Die Ladenteile, mit moosgrünem Anstrich, sind jeweils über zwei geschmiedete, im Laden verschraubte Langbänder und zwei Stifte im Stock verankert. Einige der Langbänder wurden augenscheinlich ausgetauscht, zusätzlich fehlen ehemalige Öffnungsgriffe.</p>	<p>Die ausgetauschten Langbänder sind durch ihre schlichtere Form, sowie die fehlenden Griffe aufgrund vorhandener Löcher mittig der vertikalen Fensterstockbalken, erkennbar.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer
06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



rechts: Detailaufnahme
Fenster mit vorhandener
Verriegelungsleiste
mittig: Detailaufnahme
Fenster
rechts: Detailaufnahme diver-
ser Langbänder

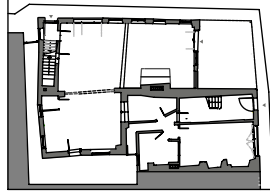
Position	Bestand	Bemerkung
Befund Nummer 0.02 a 3 01	An 0.02 a 3 ist die am Fensterrahmen mit- tig beidseitig befestigte, außenliegende, geschmiedete Verriegelungsleiste noch vorhanden. Diese fehlt an den beiden anderen Fenstern. Fensterrahmen, sowie vertikaler Fens- terstockbalken sind zum Einschlagen der Fensterläden mit einem Falz versehen. Alle Fensterrahmen sind papyrusweiß ge- strichen und messen in Höhe etwa 1,30m und in der Breite etwa 94 cm mit jeweils einem Fensterbrett von ca. 24cm Tiefe.	

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links:
Detailaufnahme Fenster,
Blick von der gegen-
überliegende Strassenseite des
Milchbergs

rechts: Detailaufnahme des Fen-
sters, fotografiert von Innen,
Raum 0.02 EG

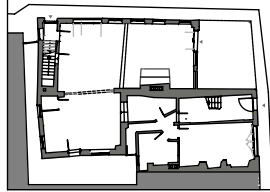
Position	Bestand	Bemerkung
0.02 b / F	<p>Fenster 0.02 b Holzfensterrahmen augenscheinlich aus Eiche mit vertikalem, profiliertem Kämpfer, innenliegendem Fensterglas und zwei horizontalen Stahlstäben in der unteren Fensterhälfte. Ein zweiflügeliger, geschmiedeter, nach außen zurück faltbarer Fensterladen aus zwei eisernen Elementen ist über zwei gerade, geschmiedete Langbänder und zwei Stifte im Fensterstock verankert. Beide Stifte sind auf einer Metallplatte befestigt, welche wiederum am Fensterstock aufgebracht ist. Zusätzlich ist der untere Stift über einen Stützkloben am Fensterstock befestigt. Die beiden Ladenflächen sind über geschmiedete Klavierbänder miteinander verbunden. Im äußeren Ladenbereich befindet sich ein eingelassenes, auskragendes Metallband mit Aussparung zur Verschiebung.</p> <p>Das Fenster misst in der Höhe etwa 1,12m und in der Breite etwa 1,04m mit einem Fensterbrett von ca. 25cm Tiefe.</p>	

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links:
Innenansicht auf Fenster
Ostseite, Wand b, neben Türe

unten:
Blick vom oberen Milchberg auf
Nordfassade der alten Schmiede

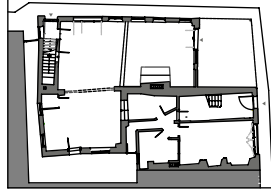


Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

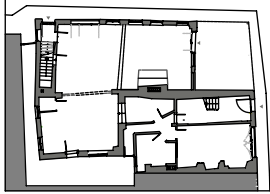
06.11.2019

Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Blick auf die Werkbank

Position	Bestand	Bemerkung
W 0.02 a	<p>Werkbank 0.02 a</p> <p>Die Tischplatte der Holzwerkbank, besteht aus zwei längs zur Wand verlaufenden Brettern und liegt auf drei Riegeln auf. Die Riegel sind über eine Zapfenverbindung jeweils mit einem der vier Füße verbunden und in Wand 0.02 a eingemauert. Zwei rot lackierte Winkelleisten sind als Kantenschutz an der Tischplattenkante verschraubt.</p> <p>Die Bankhöhe fällt von links mit etwa 71cm über mittig mit etwa 68,5cm nach rechts auf ca. 66cm ab und hat eine Tiefe von 47cm. Zusätzlich werden zwei Schubladen aus Holz jeweils über, auf der Unterseite der Platte aufgehängten Winkelleisten geführt. Die linke Schublade auf zwei metallenen Schienen und die rechte auf zwei Winkelleisten aus Holz.</p>	

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer
06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links und rechts: Detailaufnahme Werkbank, Aufhängung Schubladen und Verbindung Mittelpfosten mit Werkplatte

Position	Bestand	Bemerkung
	<p>Am rechten Werkbankende ist zudem ein Randbrett über einen Metallwinkel auf der Tischplatte verschraubt und zwei Metallgriffe jeweils in Platte und Riegel eingelassen.</p> <p>Ein Schraubstock aus Stahl an der linken Tischseite, mit $h=94,5\text{cm}$ und $b=48\text{cm}$, verjüngt sich nach unten hin auf 14cm und ist dort im Boden verankert.</p>	<p>Der Schraubstock ist vermutlich eine Eigenkonstruktion des Schmieds, im Boden verankert und daher wie eine Zange ausgeführt.</p>

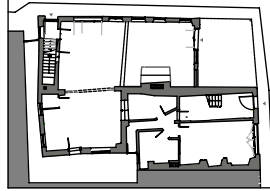


Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019

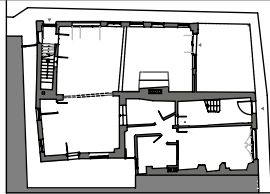


Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

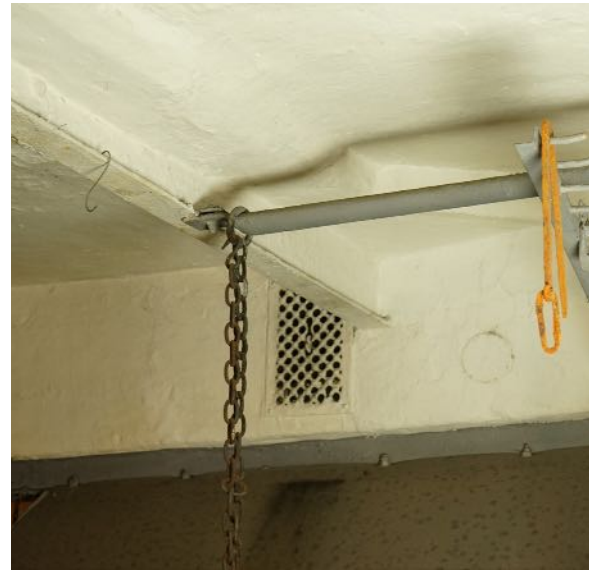


Position	Bestand	Bemerkung
E 0.02 c	<p>Esse 0.02 c</p> <p>Die Esse befindet sich gegenüber der Werkbank und besteht aus einem metallenen Tisch mit darüber angebrachtem Rauchfang. Sie grenzt an einen Wandvorsprung aus Mauerwerk an, wodurch Wand 0.02 c an dieser Stelle aufgedickt wird. Der gesamte Rauchfang ist an der Wand über einen Doppel-T-Träger rückverankert. Dieser ist trapezförmig und setzt sich aus drei großen Metall-Elementen zusammen. Die einzelnen Bestandteile sind über einen Winkel miteinander vernietet. Nach vorne hin ist pro Seite je eine Blende mit einem Scharnier verbunden. Über dem Rauchfang ist eine Abzugsöffnung sichtbar, welche mit einem, auf die Wand geschraubten Gitter, verschlossen wurde.</p>	<p>Die Esse wurde vermutlich nachträglich eingebaut. Hinweise sind der Doppel-T-Träger und das verwendete Metall, welches augenscheinlich industriell hergestellt worden ist.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer
06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links: Detailaufnahme Rauchabzug
rechts: Detailaufnahme Lochblech oberhalb der Esse

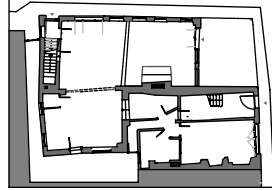
Position	Bestand	Bemerkung
	<p>Unter dem Rauchfang befindet sich ein Metalltisch. Dieser besteht aus einem Metallrahmen in dem mehrere Metallplatten und ein Wasserbecken eingelassen sind. Das Wasserbecken liegt mittig am vorderen Rand des Tisches und ist 25 cm tief. Die Oberkante des Tisches befindet sich 80 cm über dem Boden. Die Konstruktion steht auf sechs Tischbeinen, welche in den Boden eingelassen sind. Die mittleren beiden Beine springen mittig nach hinten weg. Rückseitig ist die Konstruktion eingemauert. An der linken Wandseite über dem Tisch, im Bereich des Kamins, ist ein Abzugsloch zu sehen, welches mit einer Metalltür verschlossen ist.</p> <p>Unter dem Tisch sind links und rechts zwei Installationen aus Metall angebracht. Von ihnen ausgehend führt jeweils ein Rohr in die Rückwand. Im Bodenbereich unter dem Tisch ist zusätzlich eine Vertiefung erkennbar.</p>	<p>Die unter dem Tisch angebrachten Installationen dienen vermutlich dem Zuluftsystem der Esse. Die Vertiefung unter der Esse diente vermutlich dem Auffangen von zu Boden fallenden Kohleresten.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



Blick
unterhalb der Esse,
Metallinstallationen
mit Rohrverbindung zu Wand c

Raumbuch

Alte Schmiede in Augsburg



Alte Schmiede Augsburg am Milchberg

Kurzbeschreibung Objekt:

Alte Schmiede, Gebäudegruppe aus zweigeschossigen traufständigen Satteldachbauten, östlicher Anbau mit polygonalem Eckerker auf profilierter Konsole, östlicher Anbau 1466 (dendro. dat.), 16./17. Jh.; Baugruppe zusammen mit Zwerchgasse 2.

Legende:

(Raumnummer-Schema)

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

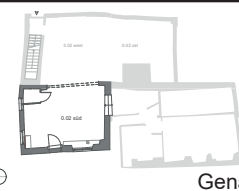
Die Konzipierung dieses Dokumentes ermöglicht eine fortschreitende Ergänzung der inhaltlichen Angaben.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B



Blick von 0.02 west auf Wände 0.02d und 0.02e



Blick von 0.03 auf Wände 0.02e und 0.02f

Hochschule Augsburg, An der Hochschule 1, D-86161 Augsburg, Tel.: +49 821 5586 0

Fakultät für Architektur und Bauwesen Studiengang Architektur

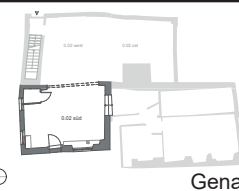
Wahlpflichtmodul Raumbuch Alte Schmiede im Masterstudiengang Architektur, Leitung: Prof. Christian Bauriedel, Amanda Natterer, Thomas Schwarz

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B



Blick von Wand 0.02e zu 0.02f und 0.02 west



Blick von 0.02e zu 0.02 west und 0.02d

Hochschule Augsburg, An der Hochschule 1, D-86161 Augsburg, Tel.: +49 821 5586 0

Fakultät für Architektur und Bauwesen Studiengang Architektur

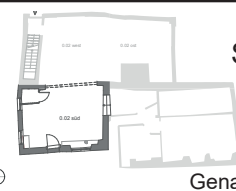
Wahlpflichtmodul Raumbuch Alte Schmiede im Masterstudiengang Architektur, Leitung: Prof. Christian Bauriedel, Amanda Natterer, Thomas Schwarz

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019

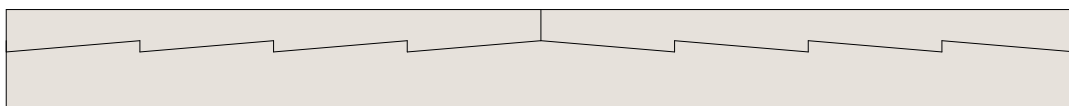


Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B



Decke 0.02 süd Schilfrohmatten als Putzträger



Schemaskizze verzahnter Balken

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B

Raumübersicht

Die Haupteinschließung der Schmiedewerkstatt erfolgt durch T 0.01/ 0.02, Nebeneinschließungen erfolgen ebenerdig durch T 0.02a, T 0.02b und indirekt durch den Durchgang von 0.03 mit zwei Stufen nach oben zu 0.02. Der Außenbereich wird durch T 0.02e erschlossen, der Keller durch T 0.02h.

Belichtung erfolgt durch drei Fenster in 0.02a, durch die in T 0.02a integrierten Oberlichter, ein Fenster in 0.02b, ein Fenster in 0.02e und die Glaselemente in T 0.02e, sowie zwei Fenstern in 0.02f.

Der L-förmige Raum weist die Längsmaße von ca. 10 m und 6 m und die Quermaße von ca. 11 m und 7 m auf.

Im Folgenden wird der südliche Teil der Schmiedewerkstatt behandelt.

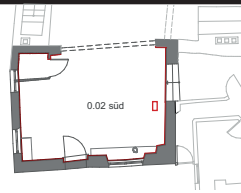
Beschreibung	Position	Bemerkung
Decke Holzbalkendecke von nord nach süd gespannt.		Durch dumpfes Geräusch bei Klopfprobe Holzbalkendecke vermutet.
Deckenaufbau mit Haselnussruten und geschmiedeten Nägeln als Putzträger in 0.03 sichtbar.	D 0.03	Deckenaufbau von 0.03 sichtbar und gleiches in 0.02 vermutet, 18. Jahrhundert und älter.
Schilfrohmatten als Putzträger in der Decke sichtbar an der Stelle des nachträglich eingebauten Aborts.	D 0.02 süd	Vermutung: Schilfrohmatten 19. Jahrhundert bis ca. 1950 zur Ausbesserung der Decke nach dem Einbau des Aborts genutzt.
Glatter heller Putz mit Rissen und gelblichen Verfärbungen.		Durch Verfärbungen Wasserschaden im 1. OG vermutet.
Gebeilter Unterzug hochkant aus drei ineinander verzahnten Balken auf Mauerwerk aufliegend, brauner Anstrich (siehe Schmenaskizze).		Vermutung: freigelegter Unterzug oder Unterzug der eine ehemalige Wand ersetzt. Putzreste und nachträglich verlegtes Elektrokabel unter braunem Anstrich erkennbar.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B



Boden 0.02 Dielen- und Ziegelboden



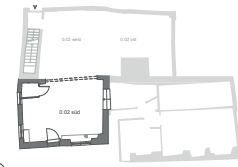
Boden 0.02 Abgeschlagener Betonsockel

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B



Boden 0.02 Lichtschacht 0.02e

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019

Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Boden</p> <p>Dielenboden mit Abnutzungsspuren 24 - 30 cm mit Stärke 4,5 - 5 cm aus Hartholz in Ost-West Richtung verlegt.</p> <p>Dielen liegen auf Steinlager oder Ziegel.</p> <p>Verputzter Licht- oder Belüftungsschacht des Kellers an 0.02e ragt über Dielenboden.</p> <p>Morsche Dielen im Bereich des Fensters und der Werkbank.</p> <p>Ziegel hochkant im Bereich des Aborts im Läuferverband verlegt.</p> <p>Ausbesserung mit Beton im Bereich des Aborts über Stahlstütze im Keller.</p> <p>Betonboden im Abort.</p> <p>Abgeschlagener Betonsockel an 0.02d.</p>	<p>B 0.02 süd</p> <p>0.02e</p>	<p>Vermutlich Eichenholz da stark belastbar, eventuell früher als Schlosserei genutzt</p> <p>Sichtbar an Stufen zu 0.03. Holzdielen vermutlich zum Schutz der Steine/ Ziegel bei starker Belastung.</p> <p>Licht-/ Belüftungsschächte vermutlich nach dem der Dielenboden verputzt.</p> <p>Durch Witterung und Kälte.</p> <p>Hochkant vermutlich für punktuellen Lastabtrag, höhere Belastbarkeit und bessere Lastenverteilung.</p> <p>Vermutlich stand hier eine schwere Maschine, deren Erschütterungen durch die Eisenstütze abgefangen wurden.</p> <p>Vermutlich als Sockel für Maschinen genutzt, Zustrom an Wand vorhanden.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

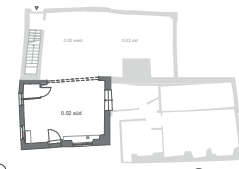
Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG



Genauigkeitsstufe B



Wand 0.02e mit Fensternische und Festverglasung 0.02e/F1

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B



Blendrahmentür T 0.02e mit Oberlicht



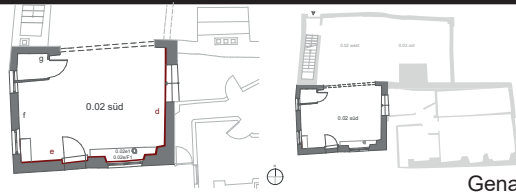
Blendrahmentür T 0.02e mit Oberlicht

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019

Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B

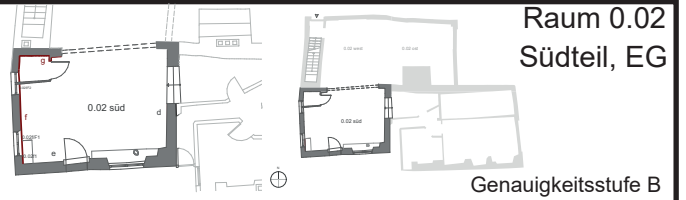
Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wände</p> <p>Ziegel mit der Höhe 7 cm gemauert. Format: ZF 36x16x7 cm. Mörtel grobkörnig mit runden Kieselsteinen und Kalkspatzen.</p> <p>Kalkputz weist Unregelmäßigkeiten und Wölbungen auf.</p> <p>Metallsturz in Bereich des Durchgangs zu 0.03 versehen mit 1,6 m hohen Eckschutzleisten aus Metall.</p>	0.02d	<p>Kalkspatzen sind ein Hinweis auf die Entstehung in der vorindustriellen Zeit.</p> <p>Der Putz klingt hohl und ist nicht glatt verputzt.</p>
<p>Ziegel mit der Höhe von 7 cm gemauert. Format: ZF 36x16x7 cm. Mörtel grobkörnig mit runden Kieselsteinen und Kalkspatzen.</p> <p>Kalkputz weist Unregelmäßigkeiten und Wölbungen auf.</p> <p>Aussparung rechts und links der Werkbank.</p>	0.02e	<p>Doppel-T-Träger erkennbar durch Klopfprobe und abgeplatzten Putz. Rost erkennbar.</p> <p>Der Putz klingt hohl und ist nicht glatt verputzt.</p>
<p>Weiß gestrichener Fensterstock mit Mittelpfosten, Festverglasung und äußerem Gitter, graues Fensterbrett aus Holz, Fensternische mit Werkbank, Angeln an den Seiten ohne Fensterflügel.</p>	0.02e/F1	<p>Aussparungen über der Werkbank, wegen der Bewegungsfreiheit. Rechts abgeplatzter Putz vermutet, der nicht ausgebessert und überstrichen wurde.</p> <p>Angeln eventuell zum Einhängen von Winterfenstern. Die Festverglasung ersetzt wohl zwei fehlende Fensterflügel, da die Angeln noch vorhanden sind.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Fenster 0.02f/ F1



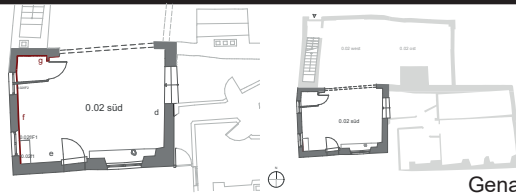
Fenster 0.02f/ F2

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019

Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B

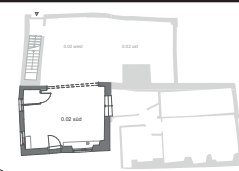
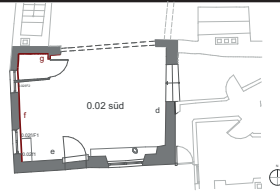
Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Zweifeldrige Blendrahmentüre mit Oberlicht. Oberes Feld als Glaselement ausgebildet mit einer vertikalen und drei horizontalen Sprossen. Innen befestigtes Drahtgitter mit diagonalen Quadraten und Ringverbindungen. Untere Rahmenfüllung mit innen aufgeschraubtem Sperrholzbrett. Schlichte Scharniere mit Olive und Türklinke als Dreholive ausgebildet.</p> <p>Oberlicht mit Blechrahmen und Vorreiber, Eckverstärkung durch schlichte Winkeleisen. Sprossen aus Eisen und geschliffene Überfanggläser mit Ornamenten. Milchglas unten mit geätztem Ornamentglas rechts unten mit rotem Glas ausgetauscht.</p>	T 0.02e	<p>Rahmung, Beschläge, Kastenschloss, Verglasung, Oberlicht deuten auf eine Türe aus dem 19. Jahrhundert hin. Aufgedoppelte untere Füllung wohl nachträglich angebracht.</p> <p>Deutet auf 19. Jh hin.</p>
<p>Ziegel mit Höhe 7 cm gemauert. Format: ZF 36x16x7 cm. Mörtel grobkörnig mit runden Kieselsteinen und Kalkspatzen.</p> <p>Kalkputz weist Unregelmäßigkeiten und Wölbungen auf, klingt hohl, nicht glatt verputzt.</p>	0.02f	
<p>Galgenfenster mit klappbarem Oberlicht und zwei Fensterflügeln mit schlichten Scharnieren und Basculeverschluss. Fensterösen an der Wand</p>	0.02f/F1	Eventuell nachträglich zum Einhängen von Einbruchschutz.
<p>Lichtschacht zum Kellergewölbe wie an 0.02e von außen erkennbar.</p> <p>Eisensturz (siehe 0.02f/ F2)</p>		<p>Eisensturz und Fenster vermutlich im 19. Jahrhundert eingebaut.</p> <p>Vermutlich nachträglich eingebautes Lichtband.</p>
<p>Lichtband mit profilierter Festverglasung mit darauf zulaufender Wand des Aborts.</p>	0.02f/F2	

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B



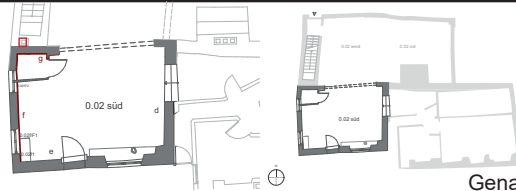
Wand 0.02g Unterzug mit Auflager

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B

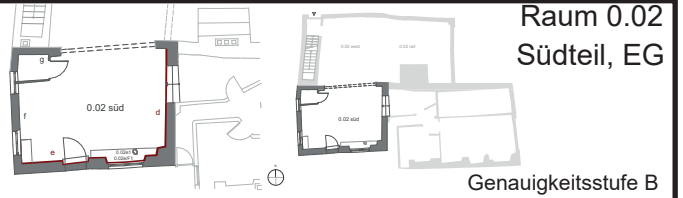
Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Haarrisse an Außenwand an Stelle des Aborts erkennbar.</p> <p>Ziegel mit der Höhe 7 cm gemauert. Format: ZF 36x16x7 cm. Mörtel grobkörnig mit runden Kieselsteinen und Kalkspatzen.</p> <p>Kalkputz weist Unregelmäßigkeiten und Wölbungen auf und ist nicht glatt verputzt.</p> <p>An rechter Seite geringfügiger Wandabtrag. Auflagerstein des Unterzugs sichtbar. Beinhaltet im hinteren Bereich einen Kaminschacht (siehe Plan)</p>	0.02g	<p>Deutet auf zugemauerte Türöffnung hin.</p> <p>Der Putz klingt hohl.</p> <p>Vermutlich um 2000 hinzugefügt, neue Kaminsteine sichtbar im Kellerabgang deuten darauf hin.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Befund 0.02e1 Werkbank



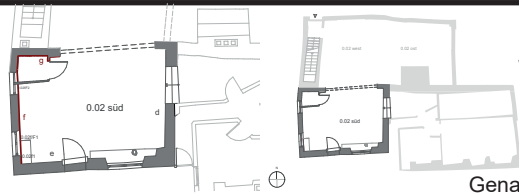
Rundeisenaufhängung 0.02e2 und Werkbank 0.02f1v

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019



Raum 0.02
Südteil, EG

Genauigkeitsstufe B



Befund 0.02f/g1 Abort



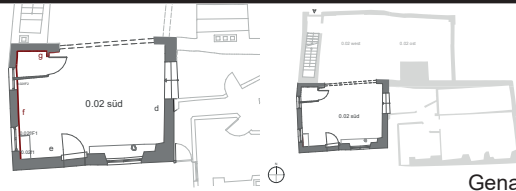
Befund 0.02f/g1 Abort

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

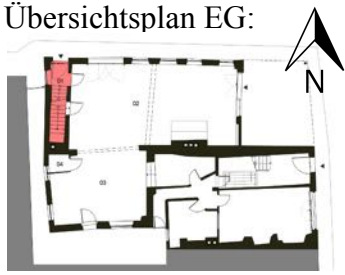
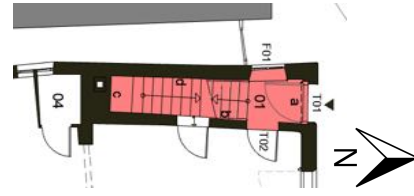
Schiele, Schieferle, Schönherr, Schreiber

26.11.2019

Raum 0.02
Südteil, EG


Genauigkeitsstufe B


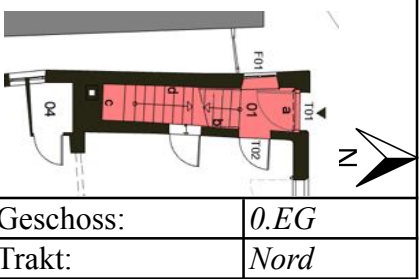
Beschreibung	Position	Bemerkung
Einbauten		
Einbauwerkbank aus Hartholz in Fenster- nische. Kreisförmiger Abdruck auf der Arbeitsplatte über dem Holzfuß. Beidseitig in Wand 0.02e eingespannt. Stärke der Holzplatte an den Seiten 7 cm und in der Mitte 6 cm. Starke Abnut- zung in der Mitte. Höhe der Werkbank links 80 cm und rechts 76 cm. Tiefe 51- 55 cm, an den Seiten 32 cm.	0.02e1	Abdruck passend zum Schraubstock an der Werkbank 0.02a.
Rundeisenaufhängung siehe Bild	0.02e2	Vermutlich für Werkzeuge.
Werkbank mit Unterbau aus Hartholz. Tiefe 40 cm, Breite 99 cm, Höhe 73 cm, Stärke Arbeitsplatte 6 cm.	0.02f1	
Abort Mit Kalkmörtel verputzte Leichtbauwän- de aus Gipssteinen mit Holzpfeiler an der Ecke. Boden aus Beton mit Loch. Brettertüre mit eingeschobener verna- gelter Gradleiste versehen mit Unter- schnitt. Oberes Langband länger als unteres. Kastenschloss. Lüftungsklappe nicht mehr vorhanden, ursprünglich aus Glas	0.02f/g1	Gipssteine um 1900 bis 1930 Holzpfeiler zur Stabilisierung. Weist auf Abort hin. Vermutlich Restbestände oder schnelle Anfertigung aus Resten.

Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan EG:					
Adresse:	Milchberg 16						
Gemeinde:	Augsburg						
Ausführende:	Weber/Hosemann						
Datum:	20.05.19						
Raumname:	Treppenhaus						
				Geschoss:		0.EG	
				Trakt:		Nord	

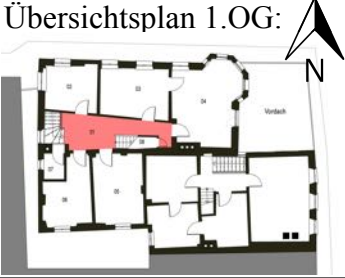
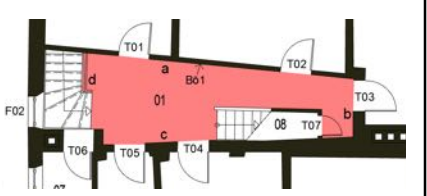
Dokumentationstiefe	A	-
Raumbuch/Dokumentationstiefe Befund		

Beschreibung:
Raum 0.01 wird als Eingangsbereich zur Schmiedewerkstatt genutzt und beinhaltet die Zugangstreppe zum dem Wohnbereich im 1.OG. Raum verbindet die gewerbliche Nutzung der ehemaligen Schmiede im EG und die Wohnungen im OG. Er wird über die Hauseingangstür über Außenwand a erschlossen. Es besteht eine Verbindung über eine Wandöffnung zu Raum 0.02. Unter der Treppe befindet sich ein Kellerabgang, jedoch befindet sich dieser Zugang/Erschließung im Raum 0.02. Belichtet wird der Raum über ein Fenster im EG und eines im OG in Wand d.
Decke und Wände sind verputzt. Der oberste Bodenbelag besteht aus pappeartigem Material. Strom- und Wasserleitungen sind sichtbar an Wand und Decke verlegt. Eingestemmte Holzwangentreppe von Raum 0.01 zu 1.01 mit Tritt- und Setzstufen aus Holz. Im Austritt viertelgewandelt, wandläufig an Wand d montierter Holzhandlauf. Treppengeländer aus Holz.

Pos.	Raum	0	01
0.01 a T01		<p>Beschreibung: Eingangstür zum Treppenhaus in Wand a Position in Fassade westlich.</p> <p>Holzrahmentür mit vier Füllungen, Briefkastenschlitz mit Lederlappen, Metallbeschlägen und Farbfassung. Vertikaler Metallgriff, Türkloben,</p> <p>Bemerkung: vermutlich um 1800 gekürzt geworden</p>	

Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan EG:			
Adresse:	Milchberg 16			Geschoss: 0.EG	
Gemeinde:	Augsburg			Trakt: Nord	
Ausführende:	Weber/Hosemann				
Datum:	20.05.19				
Raumname:	Treppenhaus				


Pos.	Raum	0	01
0.01 b T02		0.01 b T02 Wanddurchgang zu Raum 0.02	
0.01 c T06		Beschreibung: Tür zu Raum 1.07 Holzzargentür mit Farbfassung	
0.01 d F01		Beschreibung: Zweiflügeliges Holzfenster mit Holzfensterbank. Außenliegendes schmiedeeisernes Gitter. Bemerkung: In Wand b ist eine Aussparung, die zum Öffnen für das auskragende Kastenschloss dient, vermutlich schon beim Bau der Wand erfolgt. Fenster sitzt tief in der Laibung. Vermutlich 20. Jahrhundert	


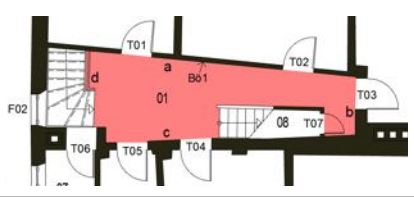
Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG: 	
Adresse:	Milchberg 16		
Gemeinde:	Augsburg		
Ausführende:	Weber/Hosemann		
Datum:	20.05.19		
Raumname:	Flur	Geschoss:	1.OG
		Trakt:	Nord


Dokumentationstiefe	B	2
Raumbuch/Dokumentationstiefe Befund		


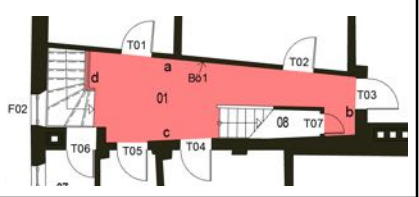
Beschreibung:
Raum dient als Flur zu den Räumen im 1.OG.
Er wird über die Treppe von Raum 0.01 erschlossen.
Es besteht eine Verbindung über zwei Wandöffnungen zum Raum 1.03 und jeweils einer Wandöffnung zu den Räumen 1.02, 1.03, 1.04, 1.05, 1.06, 1.07, 1.08.
Eine Treppe führt ins 2.OG.
Belichtet wird der Raum über ein Fenster (0.01 d F02) und ein Oberlicht über Tür 1.01 b T03.
Verputzte Holzbretterdecke mit sichtbarer Elektorinstallation.
Öffnung mit Treppe zum 2.OG an Wand c.
Boden besteht aus handbesäumten Solnhofener-Platten (32x32cm Abmessung)
Verlegerichtung parallel zu Wand c, ab Treppenbeginn Wechsel und quer zu Wand c, im Halbversatz verlegt.

Wände aus Holzkonstruktion verputzt,
Wand a; Wandöffnung mit Türrahmen zu Raum 1.02, Wandöffnung mit verschlossener Tür zu Raum 1.03 und Befundöffnung 1.01 a B1.
Wand b; Wandöffnung mit Blendrahmen zu Raum 1.04 und Oberlicht.
Wand c; Treppe zum 2.OG, unter Treppe Wandöffnung zu Raum 1.08, Wandöffnung zu Raum 1.05. Wand d; Wandöffnung zum Treppenhaus 0.01
Fingestemmte Holzwanngentrenne an Wand c und d von 1.01 zu 2.01 mit Tritt- und Setzstufen aus


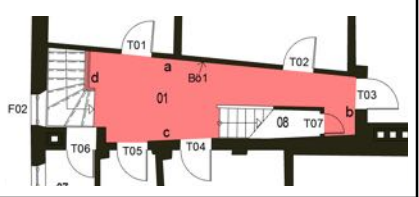
Pos.	Raum	1	01
1.01 a T01		Beschreibung: Wandöffnung zu Raum 1.02 Holzzargentür mit Farbfassung, ohne Türblatt	Bemerkung: Sturz der Öffnung weist deutliche Risse auf und wölbt sich nach unten hin durch Empfehlung: Untersuchung auf Statik oder Wasserschaden

Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG:	
Adresse:	Milchberg 16		
Gemeinde:	Augsburg		
Ausführende:	Weber/Hosemann		
Datum:	20.05.19		
Raumname:	Flur		
		Geschoss:	1.OG
		Trakt:	Nord

Pos.	Raum	1	01
1.01 a T02		<p>Wandöffnung zu Raum 1.03 Holzzargentür mit Farbfassung, Rahmentür mit 2 Füllungen, verschlossen</p> <p>Bemerkung: Tür intakt, verschlossen</p>	
1.01 b T03		<p>Beschreibung: Wandöffnung zu Raum 1.04 Holzzargentür mit Farbfassung, ohne Türblatt Oberlicht, herausnehmbarer Rahmen, einfachverglast, mit einer vertikalen Sprosse</p> <p>Bemerkung: Tür intakt</p>	

Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG: 	
Adresse:	Milchberg 16		
Gemeinde:	Augsburg		
Ausführende:	Weber/Hosemann		
Datum:	20.05.19		
Raumname:	Flur	Geschoss:	1.OG
		Trakt:	Nord

Pos.	Raum	1	01
1.01 c T04		Beschreibung: Wandöffnung zu Raum 1.05 Holzzargentür mit Farbfassung, Rahmentür mit 2 Füllungen	
1.01 c T05		Beschreibung: Wandöffnung zu Raum 1.06 Wie 1.01 c T04	
1.01 d T07		Beschreibung: Wandöffnung zu Raum 1.08 Holzzargentür mit Farbfassung, Plattentür mit Haken und Riegel	

Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG: 			
Adresse:	Milchberg 16			Geschoss:	1.OG
Gemeinde:	Augsburg				
Ausführende:	Weber/Hosemann			Trakt:	Nord
Datum:	20.05.19				
Raumname:	Flur				

Pos.	Raum	1	01
------	------	---	----

Bemerkung:

Der Raum war ursprünglich vom Treppenhaus mit einem Türelement getrennt, dieses wurde an der oberen Türöffnung entlang abgesägt, sodass heute nur noch der obere Friesteil erhalten ist, man erkennt südlich noch den Falz in den die Türe eingeschlagen hat, das rechte, feststehende Element enthielt wohl ein oder mehrere Glasfüllungen, damit die Belichtung des Flurs gewährleistet war.

Die Tür war rechts, nach innen in den Raum 1.01 aufschlagend.

Am Türstock befindet sich südlicher Seite noch ein Beschlag der auf ein vorindustrielles Türschloss hinweist, auch am Boden sieht man farblich abgehoben noch den Standort des Türelements.

Das Türelement ist zeitlich vermutlich nachträglich eingebaut worden, da es einen ungenutzten Zwischenraum von Treppengeländer und Element gab. Die Treppengeländer beider Treppen sind vom selben Stil und ohne Farbfassung im Gegensatz zu den Türen, die eine Farbfassung aufweisen. Treppen/-geländer scheinen älteren Ursprungs als die Türen.

Der Raum unter der Treppe wurde vermutlich nachträglich eingezogen, da sich im Raum anderes Bodenmaterial befindet (Lehmziegel) könnte es ein, dass auch im Raum 1.01 der ursprüngliche Belag ein anderer war. Die Tür und das eingebaute Fenster in den Wänden zu Raum 1.08 scheinen ursprünglich an anderer Stelle eingebaut gewesen zu sein, da beim Fenster das Bleisprossenmaß nicht mit dem eingebauten Fensterformat übereinstimmt und die Tür an der Innenseite einen Riegel zum verschließen der Türe besitzt, der aber von innen nicht verschlossen werden kann und auch unsinnig erscheint, da der Raum ausschließlich als Lagerraum dient.

Die Solnhofener-Platten sind vollzählig erhalten nur einige sind gesprungen und herabgesackt, sodass Unebenheiten im Boden festzustellen sind. Lose Platten und Fugen wurden teilweise mit braunem Silikon ausgefüllt.

Empfehlung: Platten neu verlegen und Untergrund ebenen/nachverfestigen. Putzdecke intakt Einzelne Risse ohne Muster zu erkennen.

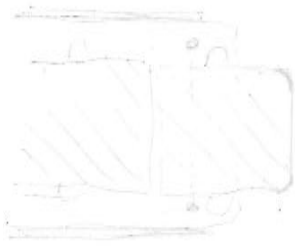
Wand a; Rissbildung in Putzoberfläche mit deutlichem Muster der darunterliegenden Haselruten als Putzträger.

Befundöffnung 1.01 a B01 weist auf eine ehemalige Türöffnung mittig von Wand a hin, die auf selbe konstruktive Art verschlossen wurde wie der Rest der Mauer (Holzkonstruktion mit geschmiedeten Nägeln aufgenagelte Haselruten, Putz und mehrere Farbanstriche) die Haselruten wechseln hier die Diagonalrichtung. Zwei Holzpfosten, die direkt nebeneinander liegen und der linke einen Farbanstrich aufweist und ein etwa 1m entfernter Knick in der Putzoberfläche, lassen auf eine ehemalige Türöffnung schließen.

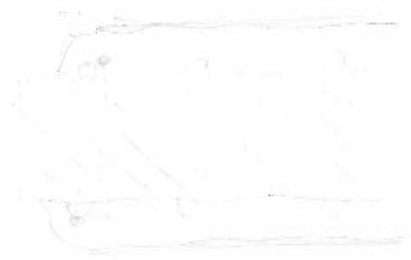
Befundöffnung 1.01 a B01



ALTE SCHIEDE
ALLGEMEIN 01.07.19
B 101a

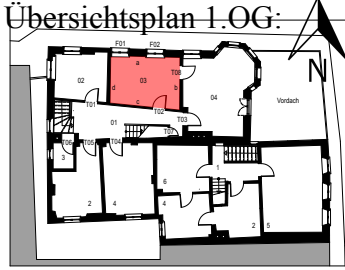
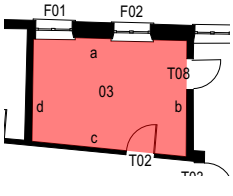


verbleibend
Kanten
ge. u. f. Kanten
+ Anordnung




Holzdielen verschieben im Bereich des
im Nachberraum verbleibenden
Kappens während Reparatur

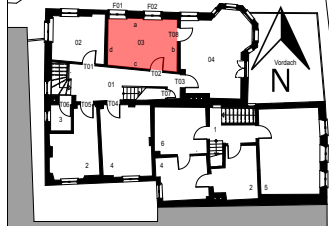
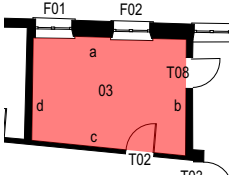
Flankensichten
Kante
Kanten der Holzdielen
Holzdielen
Kanten der Holzdielen
Kanten
Kanten


Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG: 	
Adresse:	Milchberg 16		
Gemeinde:	Augsburg		
Ausführende:	Weber/Hosemann		
Datum:	20.05.19		
Raumname:	Zimmer 02	Geschoss:	1.OG
		Trakt:	Nord

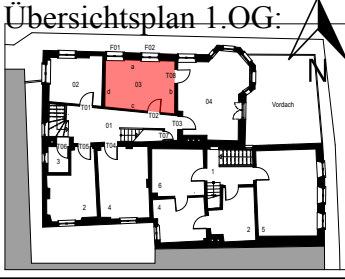
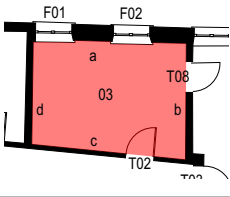
Dokumentationstiefe	B	2
Raumbuch/Dokumentationstiefe Befund		


<p>Beschreibung: Rechteckiger Raum, erschlossen über 1.01 und 1.04 Belichtung über zwei Fenster in Wand a (1.03 a F01/F02) Nutzung als Abstellraum für antike Möbel</p> <p>Boden: Holzbalkendecke, darauf Holzdielen mit Farbfassung, genagelt, Verlegerichtung parallel zu Wand a Fußbodenleiste aus Holz, genagelt, ca. 4 cm hoch</p> <p>Decke: Holzbretterdecke verputzt mit Farbfassung</p> <p>Wand a: Ziegelmauerwerk, Außenwand mit zwei Fensteröffnungen, verputzt und tapeziert, darauf mehrere Farbfassungen</p> <p>Wand b: Ziegelmauerwerk, verputzt und tapeziert, darauf mehrere Farbfassungen, Maueröffnung mit Blendrahmen, links positioniert</p> <p>Wand c: Einschalige Wand siehe 1.01 a, mit Möbeln zugestellt, 1.03 c B02</p> <p>Wand d: Holzkonstruktion, verputzt und tapeziert, darauf mehrere Farbfassungen, 1.03 d B03</p> <p>Fenster: Fensterbank innen aus Holz mit Farbfassung Fensterrahmen und -stock aus Eichenholz mit mehrschichtiger Farbfassung Beschlüge aus Metall und verzinkt. Fensterbank außen Naturstein</p>

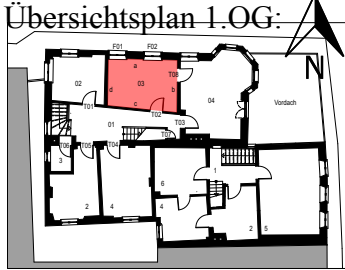
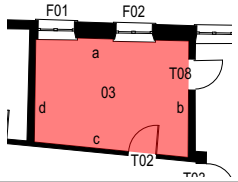
Pos.	Raum	1	03
1.03 a F01		<p>Beschreibung: Vierflügelig, untere Flügel mit einer waagerechten Sprosse und schlagen mit Leiste auf obere Flügel auf, Schließung mit Doppelreiber, Knopf zum Öffnen, Beschlüge aus Metall (Winkelbänder und Kloben mit Stützfeder), mit mehreren Farbfassungen</p>	

Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG: 				
Adresse:	Milchberg 16				Geschoss:	1.OG
Gemeinde:	Augsburg					
Ausführende:	Weber/Hosemann					
Datum:	20.05.19					
Raumname:	Zimmer 02					

Pos.	Raum	1	03
1.03 a F02		<p>Bemerkung: Intakt, hier fehlt im linken unteren Flügel die waagerechte Sprosse, draus lässt sich schlussfolgern, dass die Fensterscheibe hier ausgetauscht wurde und aus moderner Zeit stammen muss, da sie ohne Bewegung ist (Floatglas). Ebenso fehlt am linken oberen Flügel der Öffnungsknopf und am rechten oberen Flügel ist das untere Eckband vermutlich ein Provisorium.</p> <p>Beschreibung: Wie 1.03 a F01</p> <p>Bemerkung: Intakt, hier fehlen die Eckbänder des linken unteren Flügels, auch der Knopf vom linken oberen Flügel fehlt. Das rechte obere Band vom rechten unteren Flügel wurde erneuert und ist vermutlich industriell gefertigt.</p> <p>Türen: Wandöffnungen alle mit Holzschwellen Türstock und Türblatt, Rahmentür mit zwei Füllungen, aus Holz mit Farbfassung Beschläge aus Metall</p>	

Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG: 		
Adresse:	Milchberg 16		Geschoss:	1.OG
Gemeinde:	Augsburg			
Ausführende:	Weber/Hosemann		Trakt:	Nord
Datum:	20.05.19			
Raumname:	Zimmer 02			

Pos.	Raum	1	03
1.03 b T08		<p>Beschreibung: wie 1.01 a T01</p> <p>Bemerkung: Zwei Heizkörper unter 1.03 a F01+F02, Heizrohre sichtbar auf Wand montiert, durchstoßt Wand 1.03 b + d Stromanschluss an 1.03 a rechts, senkrecht nach oben, Aufputz verlegt Stromanschluss an 1.03 c rechts, senkrecht nach oben, unter Decke, Aufputz verlegt Lichtschalter an 1.03 c rechts neben Maueröffnung 1.03 c T02, senkrecht Aufputz verlegt TV-/Stromanschluss an 1.03 d rechts, senkrecht von oben, Aufputz verlegt Licht/Lampe mittig an Decke 1.03</p>	

Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG: 	
Adresse:	Milchberg 16		
Gemeinde:	Augsburg		
Ausführende:	Weber/Hosemann		
Datum:	20.05.19		
Raumname:	Flur	Geschoss:	1.OG
		Trakt:	Nord

Pos.	Raum	1	03
-------------	-------------	----------	-----------

Bemerkung:

Boden: Die Fußbodenleiste wurde vermutlich zeitgleich mit dem damals vorhandenen Teppichbelag angebracht, ihre Höhe ist nämlich für die Bauzeit des Hauses zu niedrig und untypisch profiliert, sie fehlt an Wand b im Bereich von T08 und Wand a.

Unter der Fußbodenleiste lassen sich Reste von Teppich finden und auf den Holzdielen sind Kleberreste zu erkennen.

Die Holzdielen sind in gutem Zustand, wurden in der Breite teilweise verleimt und werden von Wand a zu Wand d hin in der Breite schmaler. Die Verlegerichtung unterscheidet sich zu derer in 1.04.

Decke: Risse im Putz ohne erkennbares Muster

Wand c beinhaltet Bö2 (Rückseite zu 1.02 a B01) und zeigt, dass es sich bei der Wandkonstruktion um senkrecht stehende Holzdielen mit etwa 8 cm Dicke handelt

Wand d wahrscheinlich nachträglich eingebaut, durch die Rissbildung der Laibung 1.03 a F01 und dadurch, dass die Wand hier direkt in die linke Laibungsseite übergeht und einen anderen Winkel besitzt, als die Laibung von 1.03 a F02.

Vermutete Türöffnung an rechter Position, da sich Kanten im Streiflicht und Risse abbilden, Befundöffnung 1.03 d B03 deutet auf hölzernen Sturz hin, vermutete Maueröffnung ist mit Ziegeln verschlossen worden.

Fenster: Fensterbeschläge sind wegen der Form und Verarbeitung (verzinkt) aus der Barockzeit, deswegen vermutlich auch die Fenster und Gläser, die Scheiben sind handgefertigt, also aus vorindustrieller Zeit.

Außen an den Rahmen sind Metallhaken angebracht, vermutlich hat man hier im Winter die Winterfenster eingehängt um zusätzlichen Schutz vor der Kälte zu haben, diese könnten im Dachboden gelagert sein.

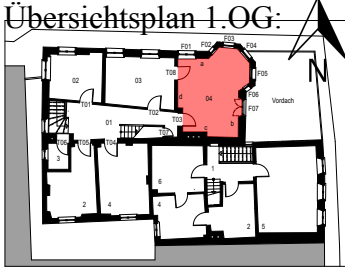
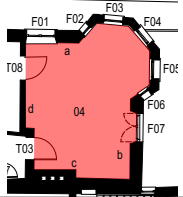
Türen: Türbeschläge mit „Knöpfen“ sind ungefähr aus dem 19. Jhd., die Türblätter mit zwei Füllungen und der Abplattung sind vermutlich aus dem Barock, 1.07 a T06 besitzt an den Füllungen zusätzliche Schnitzungen die aus dem Rokoko stammen könnten.




Alte Schmiede - Raumbuch					
Adresse:	Milchberg 16				
Gemeinde:	Augsburg				
Ausführende:	Weber/Hosemann				
Datum:	20.05.19				
Raumname:	Zimmer 03	Geschoss:	1.OG	Trakt:	Nord

Dokumentationstiefe	B	2
Raumbuch/Dokumentationstiefe Befund		

<p>Beschreibung:</p> <p>Rechteckiger Raum mit fünfseitigem Erker zwischen Wand a/b Erschlossen über 1.01, verbunden mit 1.03 Belichtung über ein Fenster in Wand a, fünf Fenster im Erker und einer Balkontür in Wand b</p> <p>Boden: Holzbalkendecke, darauf Holzdielen, darauf Stoffträger mit Gewebestruktur und bedrucktem kunststoffähnlichem Belag, darauf PVC-Belag Fußbodenleiste aus Holz, genagelt, ca. 5 cm hoch, beinhaltet 1.04 B04</p> <p>Decke: Holzbretterdecke verputzt mit Farbfassung, mittig profilierter Stuckkreis mit einem Außendurchmesser von 1,14 m</p> <p>Wand a: Ziegelmauerwerk, Außenwand mit einer Fensteröffnung, verputzt und tapeziert, mit mehreren Farbfassungen</p> <p>Erker e: Ziegelmauerwerk, fünfseitige Außenwand mit 5 Fensteröffnungen, verputzt und tapeziert, mit mehreren Farbfassungen</p> <p>Wand b: Ziegelmauerwerk, Außenwand mit einer Balkontüröffnung, verputzt und tapeziert, mit mehreren Farbfassungen</p> <p>Wand c: Ziegelmauerwerk mit dreifachem Kaminschacht an rechter Ecke, verputzt und tapeziert, mit mehreren Farbfassungen</p> <p>Wand d: wie Wand 1.03 b, mit zwei Türöffnungen jeweils an den Enden</p>

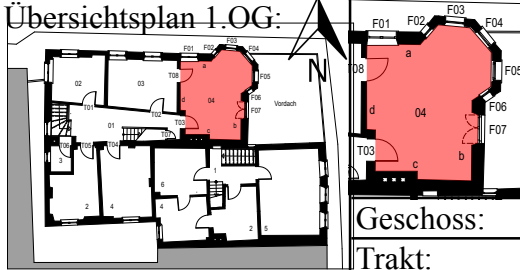
Pos.	Raum	1	04
1.04 a F01		<p>Beschreibung: wie 1.03 a F01</p> <p>Bemerkung: Intakt, fehlende Sprosse am linken unteren Flügel, hier wurde Scheibe ausgetauscht, ohne Bewegung vielleicht Floatglas</p>	


Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG: 			
Adresse:	Milchberg 16			Geschoss: 1.OG	
Gemeinde:	Augsburg			Trakt: Nord	
Ausführende:	Weber/Hosemann				
Datum:	20.05.19				
Raumname:	Zimmer 03				

Pos.	Raum	1	04
1.04 a F02		<p>Beschreibung: Zweiflügelig, unterer Flügel mit einer waagerechten Sprosse und schlägt mit Leiste auf oberen Flügel auf, Schließung mit Einfachreiber, Knopf zum Öffnen, Beschläge aus Metall (Winkelbänder und Kloben mit Stützfeder), mehr Farbfassungen, innere Fensterbank durchgehend.</p> <p>Bemerkung: fehlende Schrauben am rechten oberen Beschlag, sonst intakt</p>	
1.04 a F03		<p>Beschreibung: wie 1.04 e F02</p> <p>Bemerkung: Intakt</p>	
1.04 a F04-F06		<p>Beschreibung: wie 1.04 e F02 Zusätzlich mit etwa 3cm Abstand auf Rahmen aufgeschraubte Plexiglasscheiben</p> <p>Bemerkung: 1.04 e F04 Plexiglasscheibe von innen an Fensterrahmen geschraubt, lassen sich aufgrund der Plexiglasscheibe nicht mehr öffnen, vermutlich als Einbruchschutz wegen der Antiquitäten</p>	

v				Geschoss: 1.OG	
Adresse:	Milchberg 16			Trakt: Nord	
Gemeinde:	Augsburg				
Ausführende:	Weber/Hosemann				
Datum:	20.05.19				
Raumname:	Zimmer 03				

Pos.	Raum	1	04
1.04 b Bt01		<p>und Möbel. Knopf fehlt, teilweise neue Beschläge am oberen Flügel, sonst intakt</p> <p>1.04 e F05 Plexiglasscheibe von innen an Fensterrahmen geschraubt, Knopf fehlt, untere Scheibe mit Riss, sonst intakt</p> <p>1.04 e F06 Plexiglasscheibe von innen an Fensterrahmen geschraubt, Knopf fehlt, mittlere Scheibe mit Riss, sonst intakt</p> <p>Beschreibung: Zweiflügelige Balkontüre, doppelt ausgeführt, zweifeldrige Rahmentüren, obere Füllung Glas, untere Füllung Holz, dient als Erschließung zum Vordach, mit Farbfassung, oben als unten mit Metallriegel verschließbar, Knopf zum Öffnen an linkem Flügel</p> <p>Bemerkung: Balkontüre aus neuerer Zeit als restliche Fenster, industriell gefertigt, vermutlich zeitgleich mit dem Anbau des Vordaches eingebaut, intakt</p>	

Alte Schmiede - Raumbuch		Übersichtsplan 1.OG: 		F01 F02 F03 F04 F05 F06 F07 F08 T03 T04 T05 T06 T07 T08 Vorbach			
Adresse:	Milchberg 16			a d c b 04 T03		Geschoss: 1.OG Trakt: Nord	
Gemeinde:	Augsburg						
Ausführende:	Weber/Hosemann						
Datum:	20.05.19						
Raumname:	Zimmer 03						

Pos.	Raum	1	04
1.04 b T03		Beschreibung: siehe 1.01 b T03	Bemerkung: intakt

Alte Schmiede - Raumbuch				
Adresse:	Milchberg 16			
Gemeinde:	Augsburg			
Ausführende:	Weber/Hosemann			
Datum:	20.05.19			
Raumname:	Zimmer 03	Geschoss:	1.OG	
		Trakt:	Nord	

Pos.	Raum	1	04
-------------	-------------	----------	-----------

Bemerkung:

Boden: Oberste Schicht nicht intakt, da Fehlstelle in Ecke 1.04 d/a; Empfehlung neuer Belag Leicht abschüssig Richtung 1.04 d. An Befundöffnung 1.04 B04 lassen sich die verschiedenen Bodenbeläge feststellen, der bauzeitliche Belag war vermutlich die blanken Holzdielen evtl. mit Farbfassung, Das bedruckte Gewebegeflecht stammt wahrscheinlich aus der Barockzeit und der PVC-Belag stammt wohl aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhundert. Die Fußbodenleiste wurde vermutlich zeitgleich mit dem PVC-Belag angebracht ist aber vermutlich nicht bauzeitlich, da die Höhe und Profilierung untypisch sind, die Fußbodenleiste fehlt an Wand d im Bereich von T08 und Wand a. Die Verlegerichtung der Dielen ist parallel zu Wand b, dies lässt sich an Abzeichnungen von Kanten im PVC-Belag und an der Faserrichtung des Holzes bei 1.04 B04 ablesen. Somit ist die Verlegerichtung quer zu der im Raum 1.03, würde aber mit der Verlegerichtung der Jurasteinplatten in Raum 1.01 zwischen Treppenantritt und Wand b übereinstimmen.

Decke: Intakt, es zeichnen sich jedoch Risse ab, die von den Enden des Erkers ausgehen und auf eine Sackung des Erkers hindeuten.

Der Rundstuck wurde wohl von Hand gezogen und wurde schon mehrmals überstrichen, da die Kanten nicht mehr scharfkantig, sondern eher abgenutzt/abgerundet aussehen.

Von der Lichtquelle in Richtung Wand d wurde der Kreis abgebrochen und ausgebessert, da man hier das Kabel entlangführte, durch eine Stromleitung gestört und ausgebessert.

In der Ecke von Wand c/d ist ein Fleck zu erkennen, der auf einen ehemaligen Wasserschaden hindeutet und vermutlich mit dem Kamin zusammenhängt, ausgebessert durch Spachtelung und Farbfassung.

Wand a: Intakt

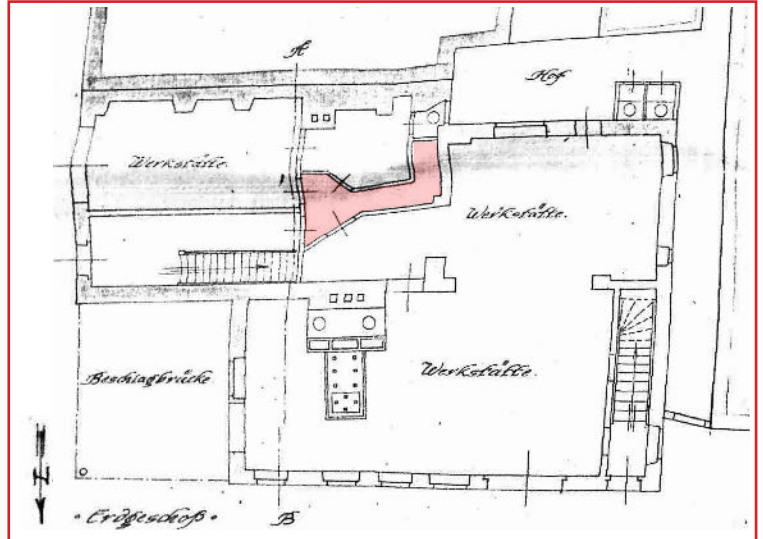
Erker e: Intakt, ist vermutlich nicht bauzeitlich und wurde angebaut. Die Wände des Erkers sind wesentlich dünner als die anschließenden Wände 1.04 a + b. Über 1.04 e F03 lässt sich ein Fleck erkennen, der auf ehemalige Feuchtigkeit hinweist.

Wand b: Intakt

Wand c: Intakt, klingt an manchen Stellen hohl, deutet auf eine ausgefachte Wandkonstruktion mit Holzbalken hin, die mit Ziegeln ausgefacht wurde. Kamin verbunden mit Esse im EG von ehemaliger Schmiede.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	

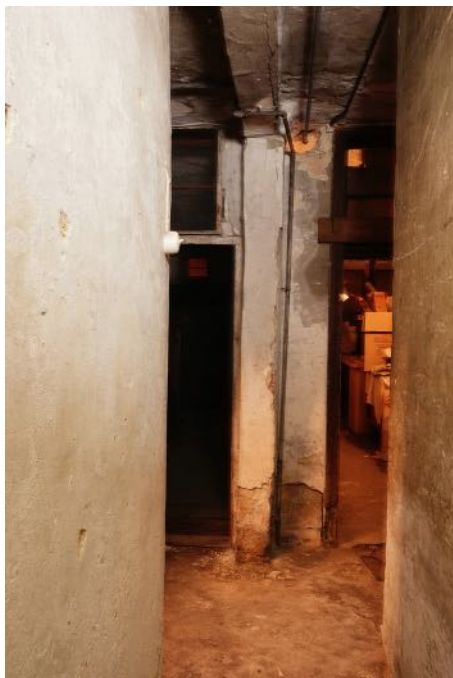


Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Boden Konstruktion: durchgängiger Fließestrich; Schwellenhölzer der Türen aus Eichenholz</p>	0.03_B	
<p>Boden_Befund_1 unebener Boden: Vorraum Schnittstelle zwischen den beiden Häusern</p>	0.03_B01	erhöhte Abnutzung durch Laufwege oder möglicher Abfluss
<p>Boden_Befund_2 Verbindungsstelle (Naht) im Belag des Vorraums sichtbar</p>	0.03_B02	unterschiedliche Bauzeit – Zusamenlegen der Häuser; spätere Angleichung des Bodens (eingegossenes Rohr)

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren / / Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen / / Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken / / Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof, indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	



0.03_B



0.03_B02

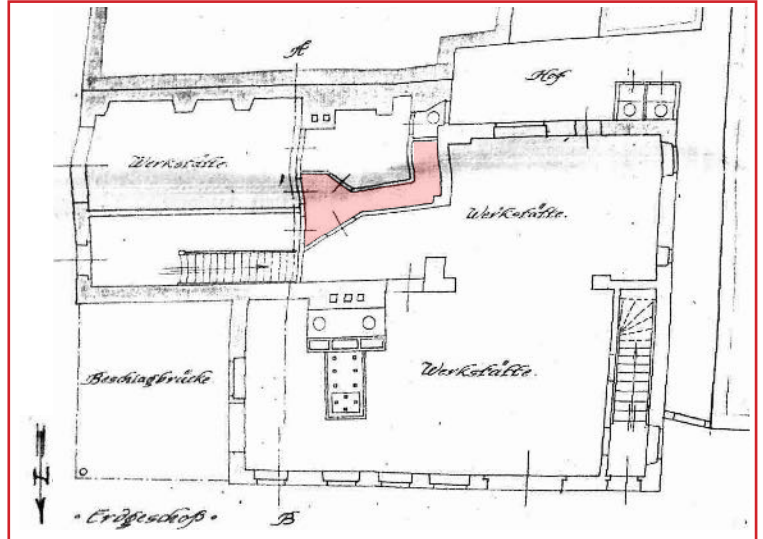


0.03_B02

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	

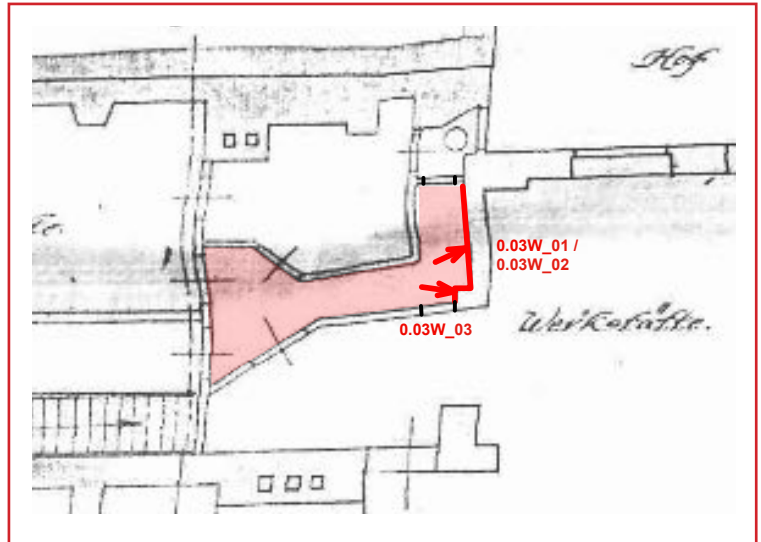


Beschreibung	Position	Bemerkung
Wand_West mehrschichtiger Putz; massiv	0.03W	Material nicht abschließend geklärt
Wand_West_Befund_1 Oberfläche großflächig nicht intakt	0.03W_01	
Wand_West_Befund_2 Rötlich farbiger Streifen mit klarer Kante im Bodenbereich	0.03W_02	dekoratives Element - eventuell möglicher Sockel der Außenwand im Eingangsbereich des Innenhofs
Wand_West_Befund_3 Schiffskehle	0.03W_03	markiert beidseitig (0.03O2) Ein- gangssituation aus dem Innenhof

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	



0.03W

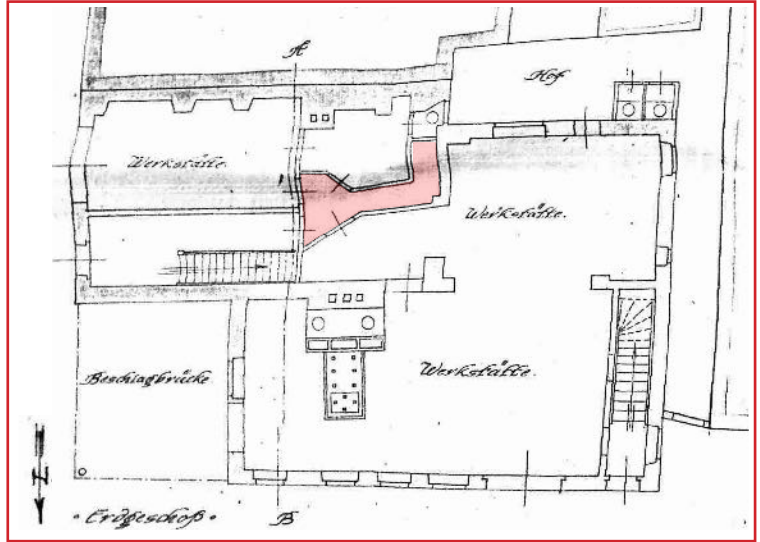


0.03W_02

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	

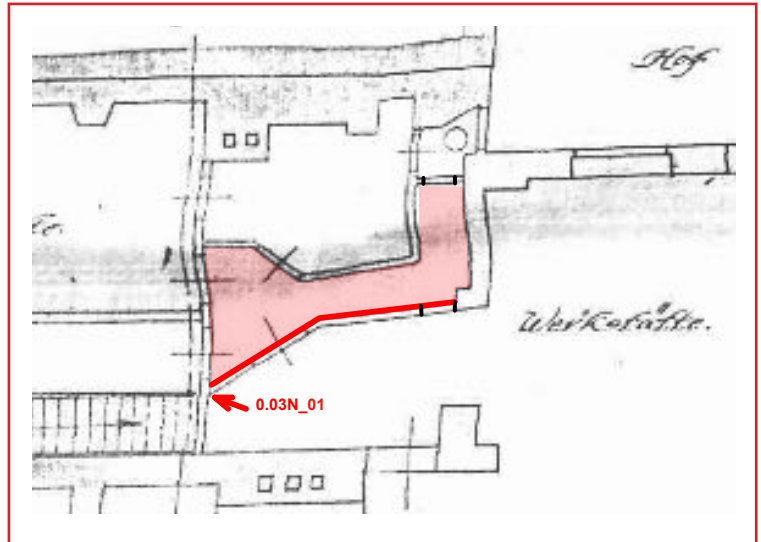


Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wand_Nord Ziegelformat (L/B/H): 31/17,5/9 cm Einfach gewinkelt stößt stumpf an Unterzug an</p>	0.03N	nachträglich eingezogen
<p>Wand_Nord_Befund_1 stößt stumpf aus Raum 2 gesehen an Verlängerung von Wand 0.03O</p>	0.03N_01	Fugenbild weist darauf hin, dass Wand 0.03N nachträglich eingezo- gen wurde
<p>Wand_Nord_Fenster Rohbauöffnung (B/H) 86 x 100 cm Rahmenstärke umlaufend: 3 cm Holzrahmen Einsatz mit 3 Metallgitterstäben Öffnungsflügel aus Holz: 2 Glas-/2 Blechelemente von Raum 2 aus weiß gestrichen, vertikale Sprosse oben mittig fehlt</p>	0.03N_F	vermutlich nachträglich als Ein- bruchschutz ergänzt; Öffnungsflügel gestrichen – Licht nach Elektrizität eventuell nicht mehr notwendig
<p>Wand_Nord_Tür Lichte Öffnung (B/H): 105 x 192 cm Rahmenstärke umlaufend: 13 cm Rahmentür mit 2 Feldern Rahmen aus Raum 2 gesehen verziert ohne Gehrung</p>	0.03N_T	

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	



0.03N_T



0.03N

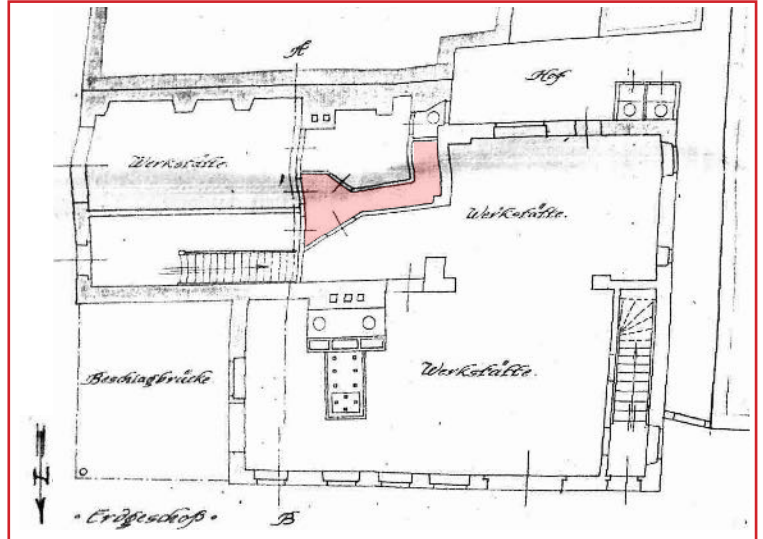


0.03N_01

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	

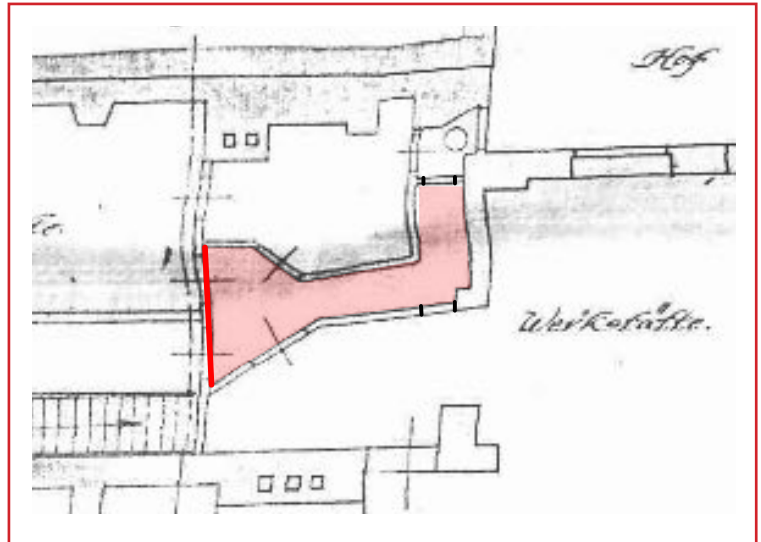


Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wand_Ost_1 Mauerwerk Ziegelformat: (L/B) 29 x 14 cm Mit Wandansatz</p>	0.0301	
<p>Wand_Ost_Tür_1 Holzrahmen ohne Gehrung Oberlicht eigenes Element 18 cm tiefe Holzkonstruktion Öffnungsflügel: Brettertür ohne Deckleiste</p>	0.030_T1	vermutlich erste Tür - zuerst noch ohne Oberlicht
<p>Wand_Ost_Tür_2 Lichte Öffnung: 178 x 88 cm Oberlicht: 60 x 68 cm Holzrahmen mit Gehrung Tür und Oberlicht ein raumhohes Element Öffnungsflügel: fehlt ohne Deckleiste</p>	0.030_T2	späterer Einbau der Tür - zeitgleicher Einbau Oberlichter bei 0.030_T1 und 0.03S_T1

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren / / Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen / / Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken / / Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	



0.03O_T1



0.03O_T2

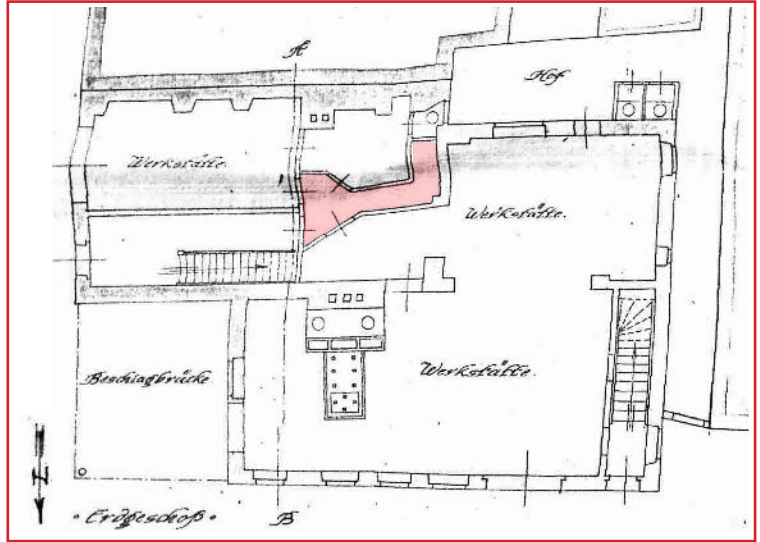


0.03O1

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	



Beschreibung	Position	Bemerkung
Wand_Ost_2 Schiffskehle	0.03O2	Gegenstück zu 0.03S
Wand_Süd mehrfach gewinkelt Mauerwerk Ziegelformat (L/B): 31 x 9 cm	0.03S	
Wand_Süd_Tür_1 Lichte Öffnung: 176 x 71 cm Holzrahmen auf Gehung Öffnungsflügel: passendes Türblatt steht in Raum 6	0.03S_T1	Oberlicht nachträglich wie bei 0.03O_T1 zur besseren Belichtung des Erschließungsbereichs einge- baut, vermutlich zu in der Zeit vor Elektrizität in der Schmiede
Wand_Süd_Tür_2 Außentür zum Innenhof Öffnungsflügel mit Fensterelement	0.03S_T2	

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	



0.03O2, 0.03S, 0.03S_T2



0.03S_T1



0.03S

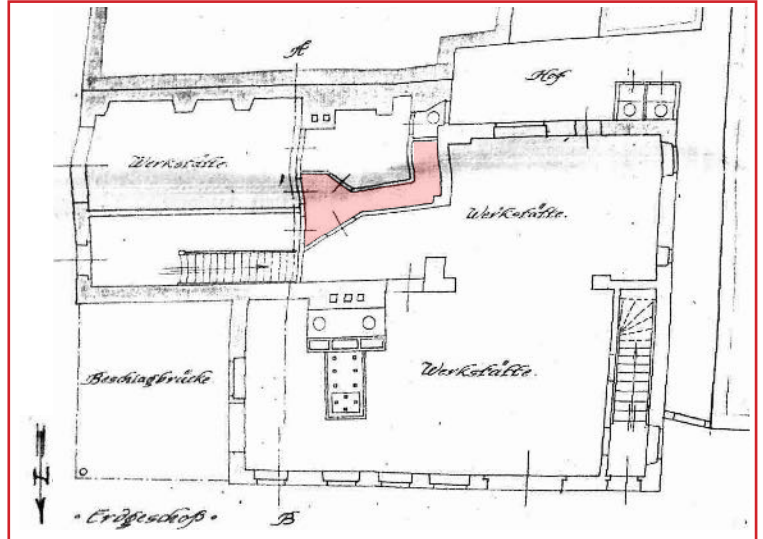


0.03S

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	

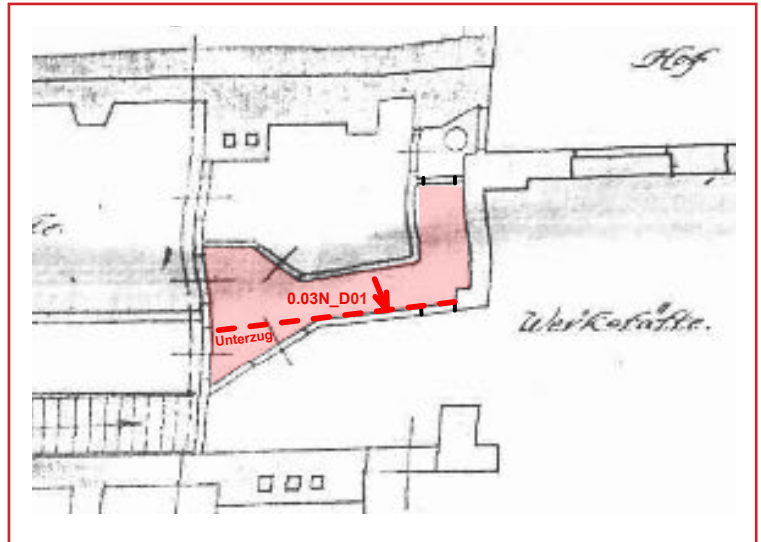


Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Decke Holzbalkendecke Massiv und verputzt</p>	0.03_D	
<p>Decke_Befund_1 Unterzug aus Holz (B/H): 20 x 15 cm verputzt Putzträger Haselnussruten</p>	0.03_D01	

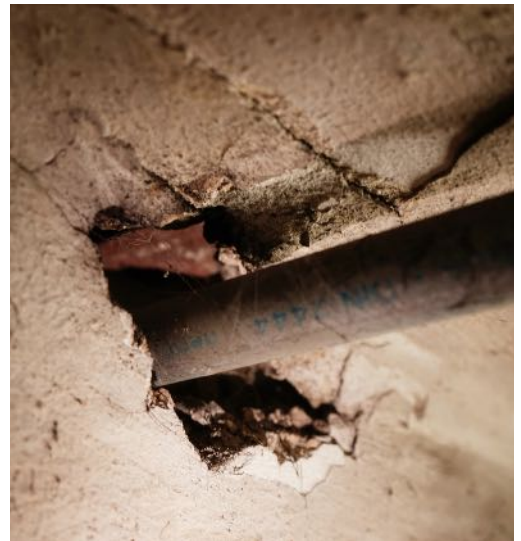
Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	A. Fischer, T. Imhof, M. Müller, Q. Nguyen, W. Ellenrieder	
Datum:	28.10.2020	
Raumnummer:	3	
Erschließung:	2,3,4,5,6, Innenhof	
Belichtung:	direkt: Fenstertür Innenhof; indirekt: Oberlichter über Türen, Fenster zu Raum 2	
Nutzung:	Erschließung beider Häuser	
Raumform:	polygonal	
Bodenbelag:	Fließestrich	
Wandaufbau:	Ziegelmauerwerk	
Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke	



0.03O_D01



0.03O_D01

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch

Alte Schmiede in Augsburg



Alte Schmiede - Milchberg 16 - Außenaufnahme- November 2016

Die „Alte Schmiede“ ist eine ehemalige Hofschmiede und befindet sich am Milchberg 16 im historischen Zentrum der Stadt Augsburg, neben der St. Ulrich Kirche. Sie gehörte ursprünglich zum Kloster Sankt Ulrich und Afra und ab 1580 privaten Besitzern. Gemäß einer dendrochronologischen Untersuchung geht der östliche Anbau auf das Jahr 1466 zurück. Der Bau ist traufständig und besteht mit der Zwerchgasse 2, die auf das 16./17. Jh. datiert wird, aus drei Gebäudeteilen mit unterschiedlichen Satteldachneigungen. Das sich das Gebäude in einer Hanglage befindet, treten Niveauunterschiede an den Eingangssituationen auf. Es besteht aus zwei Geschossen und hat einen polygonalen Erker, der auf einer profilierten Konsole am Eck des Ostteils sitzt. Die letzte Überarbeitung der Fassade erfolgte 1989.

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

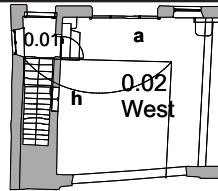
Die Konzipierung dieses Dokumentes ermöglicht eine fortschreitende Ergänzung der inhaltlichen Angaben.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

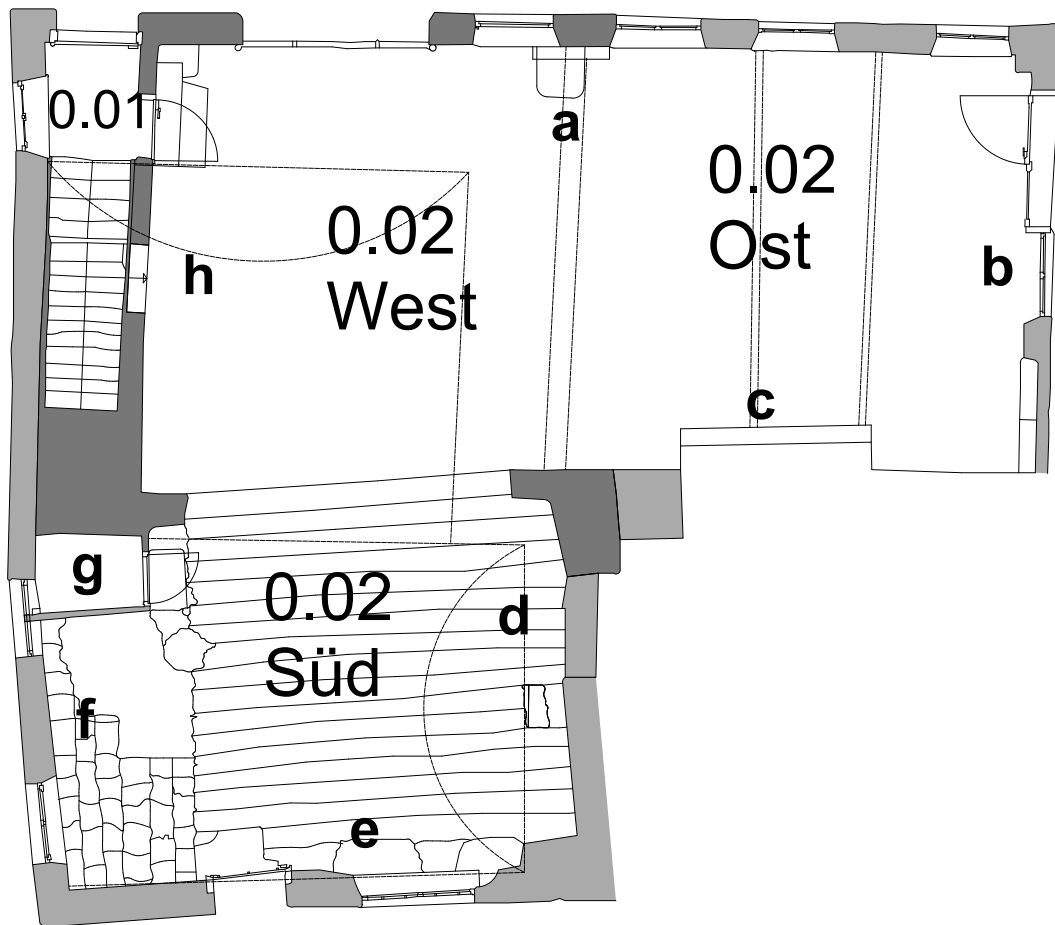
A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020



Raum 0.02

Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



Grundriss EG Milchberg 16 - Raum 0.02

Raumübersicht

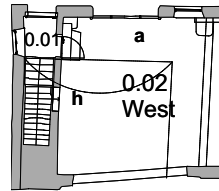
0.02 ist eine Schmiedewerkstatt, welche sich im Erdgeschoss befindet. Die heutige Erschließung findet über T0.01/0.02 und dahinter zwei hinabführenden Stufen statt. Direkt von der Straße aus kann der Raumteil 0.02 West über T0.02a betreten werden. Die Tür T0.02b liegt an einem überdachten Vorbereich und führt in den Raumteil 0.02 Ost. In Südrichtung führt T0.02e in einen Wintergarten. T0.02/-0.01 führt zum Kellerabgang. T0.02/-1.01 führt in einen kleinen Abort. Raum 0.02 wird über 8 Fenster 0.02a / F1, 0.02a / F2, 0.02 / F3, 0.02a / F4, 0.02b / F1, 0.02e / F1, 0.02f / F1, 0.02f / F2, sowieso zwei Oberlichtern in T0.02a belichtet. Die Werkstatt ist mit einer Esse und einer in der Wand eingelassenen Werkbank, sowie einem Abort ausgestattet. Die Grundfläche des 86,56m² großen Raumes ist L-förmig und seine Höhe beträgt 2,95m.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020



Raum 0.02
Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



Boden 0.02



Befund B0.02_01: Stufen



Befund B0.02_02: Kohleschacht



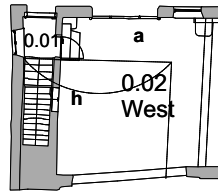
Befund B0.02_03: Sockel

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020



Raum 0.02

Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B

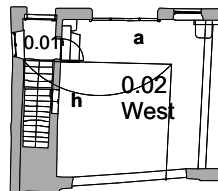
Beschreibung	Position	Bemerkung
Boden Estrichboden (Gußestrich)	B0.02	Fehlende Trennfuge spricht dafür, dass der Boden aus einem Stück gegossen wurde.
Die Oberfläche ist mit einem roten Fußbodenlack überzogen		Am Boden wurden Gebrauchsspuren (in Form Abnutzung und Abblättern) festgestellt.
Stufen Zwischen Raum 0.01 und Raum 0.02 besteht ein Höhenunterschied von 47,00cm. Über T0.01 / 0.02, sowie über zwei Betonstufen, gelangt man in Raum 0.02.	B0.02_01	
Befund: Kohleschacht In der Ecke 0.01h und 0.01a befindet sich ein gemauerter Vollziegel - Schacht. Er hat einen rechteckigen Grundriss und läuft vertikal gewölbeähnlich gegen die Außenwand	B0.02_02	Eine Öffnung mit Gitter an der Außenwand lässt vermuten, dass es sich bei dem Schacht um einen Kohleschacht handelt. Dies bestärkt zusätzlich die These, dass es sich bei der Werkstatt um eine Schmiedewerkstatt handelt.
Befund: Basis / Sockel An der Außenwand 0.01a befindet sich ein ca. 70 x 60cm großer und 55 cm hoher Betonquader. Auf der Oberseite befinden sich abgesägte Eisenbolzen. An dessen Ostseite angrenzend befindet sich ein weiterer ca. 48 x 50 cm großer und ca. 7 cm hoher Betonsockel.	B0.02_03	Vermutlich dienten diese als Sockel für Maschinen der Schmiede. Direkt über diesem ist an der Innenseite der Außenwand 0.02a eine konkave Verformung der Wand zu sehen, was ebenfalls ein Anzeichen für den Platzbedarf und die Nutzung einer Maschine an dieser Stelle sein kann.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020



Raum 0.02
Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



Blick von T0.01 / 0.02 auf Decke 0.02



Befund D0.02_01: Unterzug I



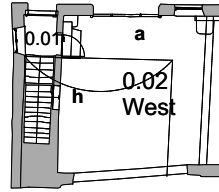
Befund D0.02_02: Unterzug II

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020

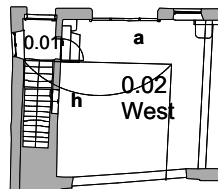


Raum 0.02
Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



Befund D0.02_03: Verschlussener Deckendurchbruch

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda
05.02.2020



Raum 0.02
Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B

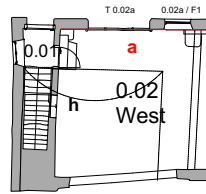
Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Decke Unter der Holzbalkendecke sind Holzbretter mit halbierten Haselruten/ Weidenruten und handgeschmiedeten Nägeln angebracht. Diese sind mit einem weißen Kalkputz verputzt.</p>	D0.02	<p>Aufgrund der verputzten Oberfläche ist die Laufrichtung der Decke schwierig zu erkennen.</p> <p>Durch den Deckendurchbruch (Befund D0.02_03) ist ersichtlich, dass die Laufrichtung der Balken parallel zum Unterzug I (Befund D0.02_01) verlaufen. Bestärkt wird diese Vermutung durch eine Klopfprobe.</p>
<p>Befund: Unterzug I Der Unterzug / Holzbalken liegt rechts auf einer Konsole der Außenwand 0.01a und links auf der Innenwand 0.01c auf. Die Spannrichtung ist quer über die Raumbreite des West- und Ostteils. Der Unterzug ist gestrichen bzw. eingelassen.</p> <p>Die Kontur ist uneben und unregelmäßig, die Waldkante ist noch vorhanden.</p>	D0.02_01	<p>An einer abgeplatzten Stelle des Unterzuges ist ersichtlich, dass dieser aus Nadelholz besteht.</p> <p>Vermutlich war dieser stärker belastet, da er sich unmittelbar am Schmiedeofenv / der Esse befindet.</p>
<p>Befund: Unterzug II Der Unterzug / Holzbalken liegt rechts auf der Innenwand 0.01c und links auf der Innenwand 0.01h auf. Der Unterzug ist im Durchschnitt 34 cm hoch und 24 cm breit. Er besteht aus zwei, übereinanderliegenden, Holzbalken. Der obere ist mittig gestoßen und mit dem Unteren längs verzahnt.</p>	D0.02_02	<p>Vermutlich wurde der Unterzug aufgedoppelt, dies ist erkennbar durch Verzahnungsfugen im Unterzug / Holzbalken. Auch in diesem Fall handelt es sich um Nadelholz.</p>
<p>Befund: Deckendurchbruch Der 71 x 85 x 30 cm große Deckendurchbruch wurde nachträglich mit Holzbrettern verschlossen und befindet sich in der Kreuzung der beiden Unterzüge.</p>	D0.02_03	

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020



Raum 0.02

Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



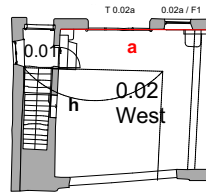
Wand 0.02a mit 0.02a / F1 und T0.02a

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020



Raum 0.02

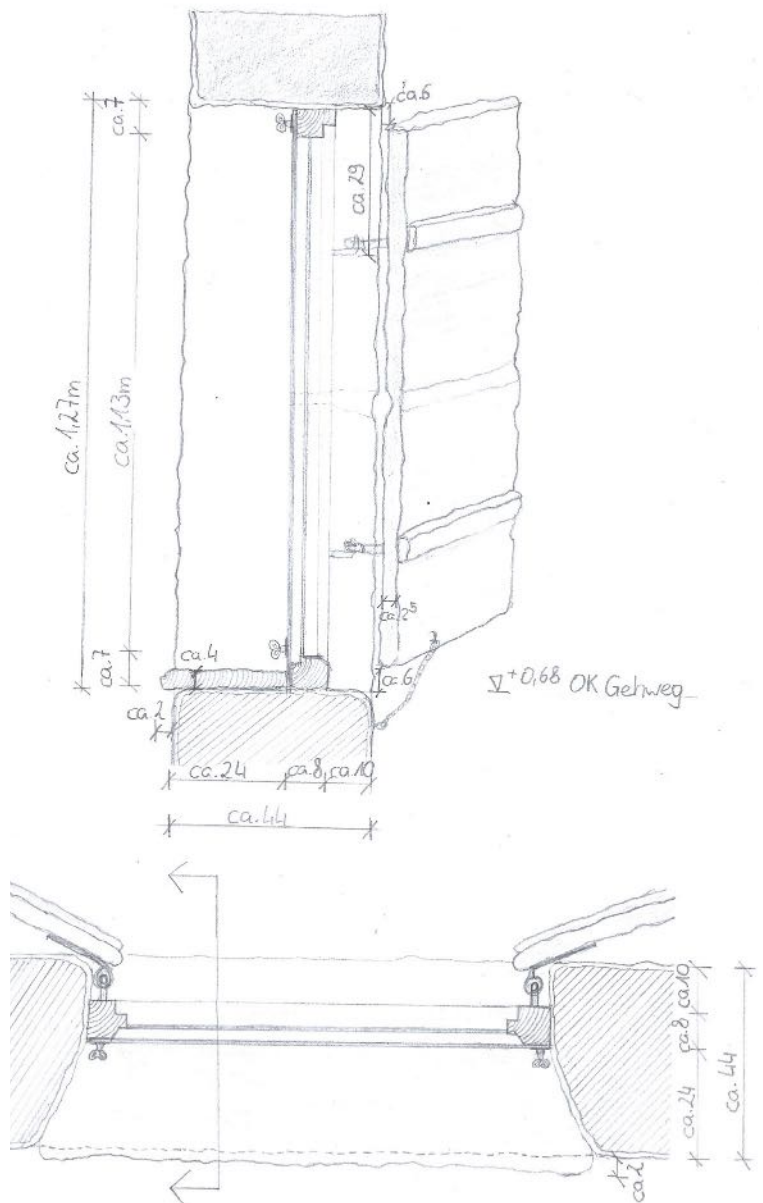
Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



Fenster 0.02a / F1 innen



Fenster 0.02a / F1 außen



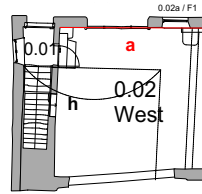
Fenster 0.02a / F1: Skizze

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020



Raum 0.02

Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B

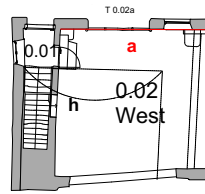
Beschreibung	Position	Bemerkung
Wand (Nordwand / Außenwand) Es handelt sich um eine Massivwand bestehend aus massiver Ziegelwand mit Kalkputzoberfläche. Die Wandstärke beträgt 44 cm. In der Wand befinden sich insgesamt fünf Öffnungen, davon vier Fenster (0.02a / F1, 0.02a / F2, 0.02a / F3, 0.02a / F4) und ein Tor (T0.02a).	0.02a	Beschädigungen (abgeplatzte Stellen) in der Wand sowie der Kohleschacht dies. Das Material der Stürze ist durch eine Klopfrage nicht feststellbar.
Fenster Das Fenster hat eine Höhe von 127cm und eine Breite von 100 cm. Es ist mit einer Plexiglasscheibe verschlossen. Außenseitig befinden sich Holzfensterläden (Nadelholz) mit einer dunkelgrünen Lasur und einer Stahlbänderbefestigung. Die Fensterflügel und der Mittelsteg fehlen, wobei der Fensterstock (Eichenholz) vorhanden ist.	0.02a / F1	Bei Betrachtung der Fenster in Wand 0.02a wird vermutet, dass es sich um zweiflügelige Fenster gehandelt haben muss. Bolzenlöcher an beiden Fensterstockseiten bestätigen die Aufhängung der Fensterflügel. Ebenfalls sind an den Innenseiten der Fensterstöcke entfernte Horizontalstege erkennbar, wahrscheinlich waren die Fenster vierteilt. An abgeplatzten Stellen des Holzlackes

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

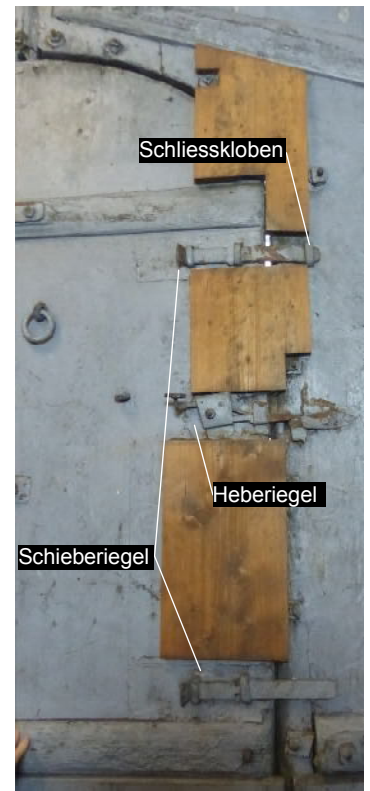
A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020

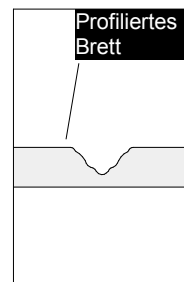
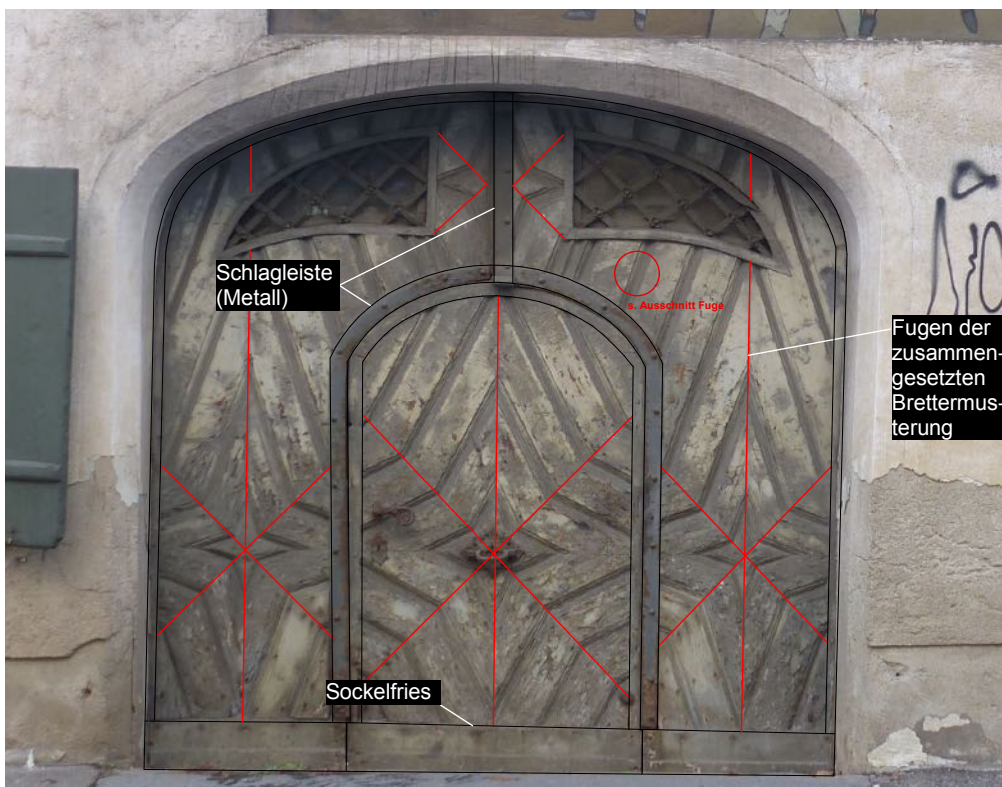


Raum 0.02

Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



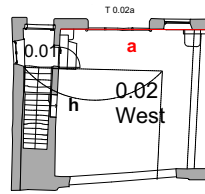
Tor T0.02a: Innenansicht



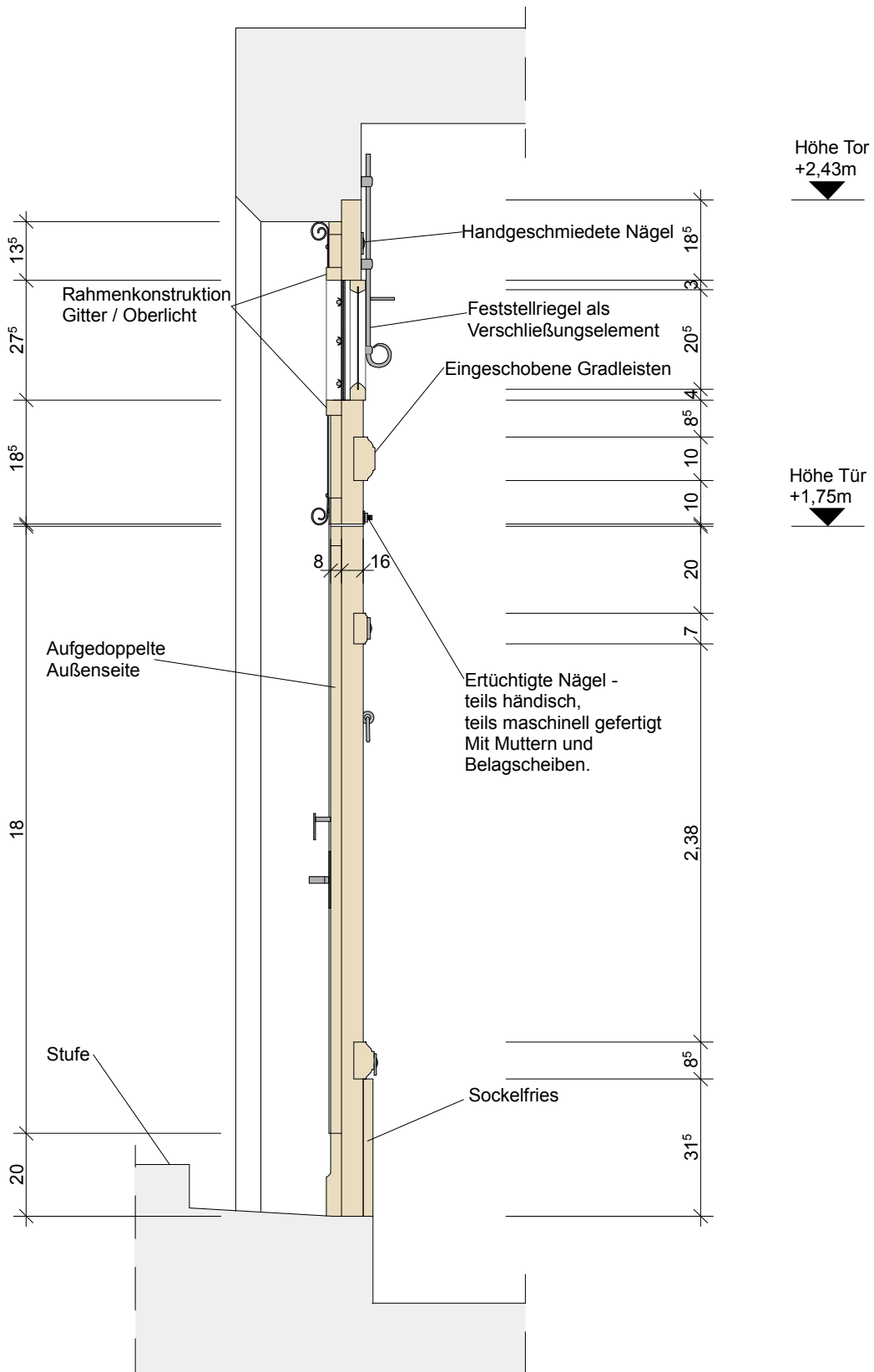
Tor T0.02a: Außenansicht

Skizze Fuge

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda
05.02.2020



Raum 0.02
Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



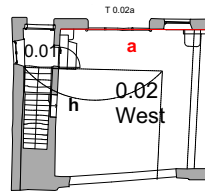
Tor 0.02a: Aufmaß Längsschnitt durch Tor

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020

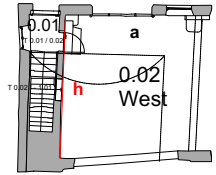


Raum 0.02

Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Tor mit Schlupftüre Der Zugang des zweiflügligen Tores mit Schlupftüre ist über eine Stufe abgesenkt. Es handelt sich um eine links angeschlagene, einwärts schließende und aufgedoppelte Brettertüre. Es verfügt über zwei ornamental vergitterte Oberlichter im Holzrahmen. Der obere Abschluss des Tores besteht aus einem Korbbogen, die Schlupftür hat einen Segmentbogen. Über teils schräge Querleisten und Laufbänder bzw. geschwungenes Langband werden die Bretter zusammengehalten und die Tür im Kloben befestigt. Das Tor sitzt mit einem stumpfen Anschlag in der Wandöffnung. An der Wand zur Außenseite des Tores rahmt eine Fase das Tor ein. Die Aufdopplung der Außenseite besteht aus profilierten Holzbrettern, die sternförmig angeordnet sind. Es entsteht ein Fugenmuster.</p> <p>Die Metallkonstruktionen sind befestigt über handgeschmiedete Nägel, sowie über teilweise maschinell bzw. händisch gefertigte Gewindeschrauben mit Muttern und Belagsscheiben. Die aufgedoppelte Außenseite der Türe ist über Holznägel, bzw. industriell gefertigte Nägel, befestigt.</p> <p>Es befinden sich vier Verschlüsselemente an der Innenseite. Zwei Schieberiegel und ein Heberiegel sind als Verschlussmechanismen für die Schlupftüre vorhanden. Das Tor kann über zwei Feststellriegel in der Wand befestigt werden.</p>	T0.02	<p>Vermutlich wurde das Tor früher als Eingang für Pferde bzw. Kutschen genutzt. Der abgesenkte Eingang lässt ebenfalls darauf schließen, dass es früher ein niedrigeres Straßenniveau gab, über welches man in den Raum kam. Bei Betrachtung des Tors im Streiflicht erkennt man, dass es gehobelt ist. Dies ist ein Zeichen dafür, dass es sich hierbei um eine vorindustriell gefertigte Türe handelt. Die Oberlichter sind vermutlich austauschbar, da sie über verbogene Nägel befestigt und zu lösen sind. Der Korbbogen lässt einen Entlastungsbogen erahnen.</p> <p>Es gibt Altersspuren an den Metallkonstruktionen bzw. Verformungen und Abnutzungen an der Holzstruktur. Teilweise wurden Nägel durch händisch / industriell gefertigte Schrauben mit Gewinde ertüchtigt. Die Außenseite ist durch Farbabbblätterungen und Holzabnutzungen in Mitleidenschaft gezogen.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda
05.02.2020



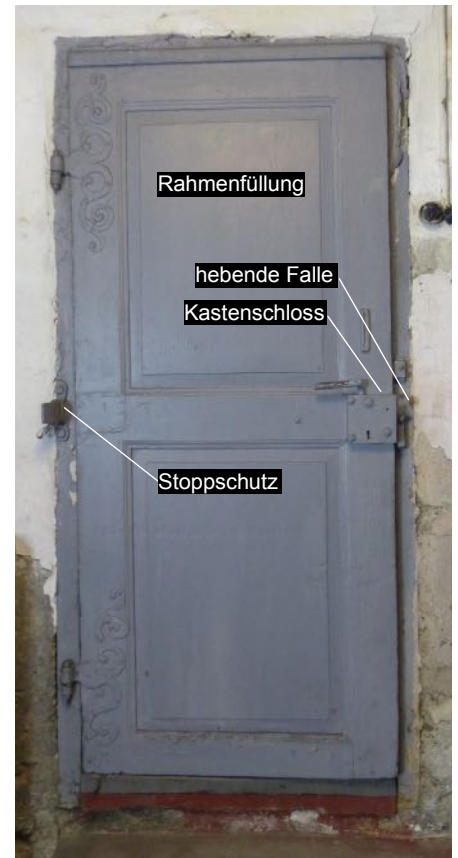
Raum 0.02
Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



Wand 0.02 h mit Kellertüre T0.02/ -1.01 und Haupteinschließung T0.01/ 0.02 und Befunden



Kellertüre T0.02/ -1.01



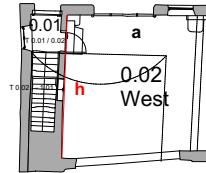
Haupteinschließung T0.01/ 0.02

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020



Raum 0.02

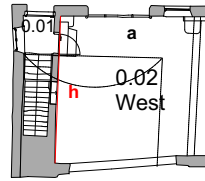
Westflügel, EG

Dokumentations-

tiefe B

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wand Hierbei handelt es sich um eine Trennwand zwischen dem Treppenraum 0.01 und der Werkstatt 0.02. Diese Wand ist eine Vollziegelwand (Format ca. 36x17x7 cm) mit Setzmörtel und Wandputz aus hellem Kalkputz. Die Wandstärke beträgt ca. 22,0 cm.</p> <p>In der Wand befinden sich insgesamt zwei Öffnungen. Eine Kellertüre T 0.02 / - 1.01 und die Hupterschließung T 0.01 / 0.02.</p>	0.02h	Diese Behauptung begründet eine Klopfprobe und einige beschädigte und offene Stellen der Wand.
<p>Kellertüre Diese verfügt über einen Segmentbogen. Es handelt sich um eine lackierte Brettertür. Verschlossen wird die Türe mittels einer Kette an der Wand. Beim Öffnen knickt eine Hälfte der Türe in den Kellerabgang ein. (siehe Bild)</p>	T0.02/-1.01	
<p>Zimmertüre (Haupterschließung) Dies ist eine Holzrahmentür mit Blendrahmen. Diese verfügt über zwei Füllungen und hellblauem Anstrich. Das Türblatt ist über ein S-Band am Längsfries der Türe befestigt. Das S-Band besteht aus einem zisiliertem Metall. Sein Muster ist schwungvoll geformt und hellblau überstrichen. Die Tür wird über eine Bandrolle auf den Kolben eingehängt. Die Kassetten haben ein Karnies Füllungsprofil. Am Holzrahmen ist ein Stoppschutz und eine Schutzplatte angebracht.</p>	T0.01/0.02	<p>Ihre Füllungsaufteilung, lässt auf einen Entstehungszeitraum zwischen dem Barock und den 1920er Jahren schließen. Auch die Form des Kastenschlosses schließt auf dieselbe Entstehungszeit zurück.</p> <p>Das schwungvoll geformte Muster, sowie die Befestigungsschrauben sind geschmiedet.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda
05.02.2020



Raum 0.02
Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B



Befund 0.02h_01: Stahlklammer



Flacheisen
mit Nägeln

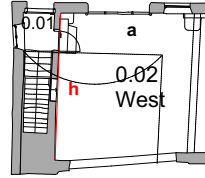
Befund 0.02h_02:
Flacheisen mit Nägeln

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

A.Merath, L.Wagner, A.Kalenda

05.02.2020



Raum 0.02

Westflügel, EG
Dokumentations-
tiefe B

Beschreibung	Position	Bemerkung
Befund: Stahlklammer Die flache Stahlklammer ist in der Wand eingelassen und besteht aus zwei hohlen Halbkreisen. Ihre Geometrie gleicht der eines Ankers. An ihr ist eine Stahlkette befestigt, die zusätzlich an einem Wandhaken befestigt ist.	0.02h_01	Die genaue Nutzung ist unbekannt. Vielleicht diente diese zum Anketten der Pferde während des Hufschmiedens.
Befund: Flacheisen mit Nägeln Am Wandvorsprung und gleichzeitig Auflager des Unterzuges II befindet sich am inneren Rand ein vertikales Flacheisen mit drei durchgehenden Nägeln.	0.02h_02	Dies stellt eine Art Mauerkrone dar und diente wahrscheinlich zum Schlag-schutz der Wandkanten.

Genehmigungen in der Denkmalpflege

Ansprechpartner: Stadt Augsburg
Bauordnungsamt
Untere Denkmalschutzbehörde
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Telefon: 0821 324-4622, -4680, -4676
Fax: 0821 324-4697
E-Mail: denkmal@augsburg.de

Öffnungszeiten:
Di: 08:30–12:30 Uhr
Do: 08:30–12:30 Uhr
14:00–17:30 Uhr
Fr: 08:00–12:00 Uhr

Denkmaleigentümer: Bernhard Heilmann
Aktennummer: D-7-61-000-682
Denkmalart: Baudenkmal,
Einzeldenkmal
Adresse: Milchberg 16
86150 Augsburg
Bezirk Schwaben



Alte Schmiede, Gebäudegruppe aus zweigeschossigen, traufständigen Satteldachbauten, östlicher Anbau mit polygonalem Eckerker auf profilierter Konsole, östlicher Anbau 1466 (d), 16./17. Jh.; Baugruppe zusammen mit Zwerchgasse 2.

Allgemeine Außenarbeiten

- Erneuerung der Dachdeckung, Dachaufbauten, Verblechungen
- Instandsetzung/Erneuerung von Fenstern, Türen, Tore, Dachflächenfenster, Dachkonstruktionselemente, Wandoberflächen
- Ausbessern oder Erneuern von Putzen, Gesimsen, Fassadengliederungen, Anstrichen, Verkleidungen
- Maßnahmen gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- Veränderungen an der umgebenden Freifläche des Gebäudes, Terrassen, Blitzschutz, Antennen, Sat-Anlagen, Taubenschutz, Barrierefreie Erschließungen, Rampen, Geländer

Allgemeine Innenarbeiten

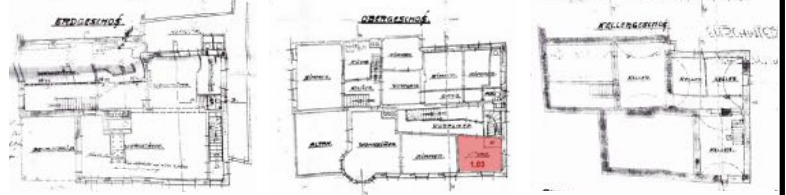
- Veränderungen der Grundrisse, der Raumhöhen
- Einbau/Entfernung von Zwischenwänden und -decken
- Dachgeschossausbau
- Renovierung/Veränderung von Räumen, der Treppen, Geländer, Fußböden
- Einbau von Öfen, Kaminen, Schalldämm-lüftern, Klimageräten
- Veränderungen an schützenswerten Ausstattungen des Gebäudes, wie Stuck an Wänden und Decken, Vertäfelungen, Malereien, Holzdecken, Kachelöfen, Fliesen-, Terrazzo-, Holzböden
- Erneuerung der Heizung, Heizkörper, Elektroleitungen, der Bäder

Marie Claire Dutiné, Tamara Fecht, Maximilian von Grolman, Sandra Schurig, Melanie Wiezorreck

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.
Die Konzipierung dieses Dokumentes ermöglicht eine fortschreitende Ergänzung der inhaltlichen Angaben.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



Position:
Wand und Treppen-
überbau

Bildinhalt:
Zu sehen ist der
Treppenüberbau 1.03
TÜ und frontal die
Südwand 1.03 SW,
und ein Teil der Süd-
türe 1.03 ST, sowie
die Westwand 1.03
WW.

Quelle: Max imilian v. Grolman
Aufnahmedatum: 28.10.2020



Position:
Boden

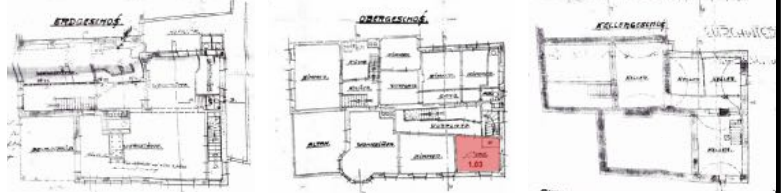
Bildinhalt:
Das Foto zeigt eine
Nahaufnahme eines
Teils des Bodens 1.03
B.

Quelle: Max imilian v. Grolman
Aufnahmedatum: 28.10.2020

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



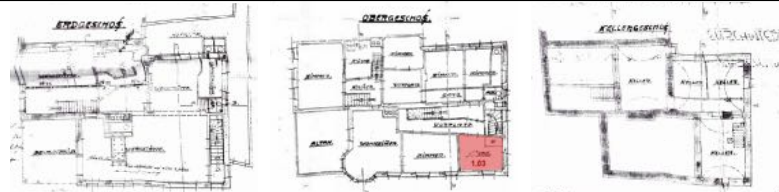
Raumnummer:	1.03	Raumform:	rechteckig
Erschließung:	über 1.01 und 1.02	Bodenbelag:	flächig
Belichtung:	2 Fenster (NW, WW)	Wandaufbau:	Ziegel-, Holzbohlenwand
Nutzung:	Büro	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>1.03 Boden: Der Fußboden des Raumes ist flächig verlegt, bis auf eine Ausnahme in der Ecke 1.03 SW und 1.03 WW, worauf in einer nachfolgenden, separaten Position eingegangen wird. Der Boden besteht aus mehreren Spanplatten, die auf Stoß verlegt sind. Unterhalb der Spanplatten zeichnet sich ein Dielenboden ab, wie er z.B auch im gegenüberliegenden Raum 1.07 vorhanden ist. Der Dielenboden ist in der Laufrichtung von Nord nach Süd verlegt. An einigen Stellen des Raumes lässt der Plattenboden etwas nach und weist einige Wellen auf. Ebenso lassen sich immer wieder Reste von anderen Bodenarten auf den Spanplatten erkennen.</p>	1.03 B	Die beiden Aspekte weisen darauf hin, dass der Bodenbelag des Raumes sich im Laufe der Jahre öfters verändert hat und nachgeprüft werden muss, welcher Belag der ursprüngliche war.
	1.03 B 01	
	1.03 B 02	
	1.03 B 03	
<p>1.03 Treppenüberbau: Die vorher genannte Aussparung des Bodens in der Ecke 1.03 SW und 1.03 WW ist durch einen Überbau der Treppe, die unterhalb des Raumes verläuft, bedingt. Er bildet sich von einer 10cm hohen Schwelle am Boden zu einer Vorwand mit einer Höhe von ca. 1,10 m und einer Tiefe von 60cm aus. Ebenso wie die Wände ist der Überbau auch weiß verputzt. Den oberen Abschluss des Überbaus bildet eine mit taubenblauen Fliesen versehene Fläche, wobei die Fliesen die Maße von 20x20cm aufweisen.</p>	1.03 B 04	
	1.03 TÜ	
	1.03 TÜ 01	
	1.03 TÜ 02	
	1.03 TÜ 03	

Gebäudedetail nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



Position:
Decke, Wände, Fenster

Bildinhalt:
Teile der Decke 1.03 D sind zu sehen, Blick links auf die Westwand 1.03 WW Nische 1.03 WW 02 mit Gliederheizkörper und Fenster 1.03 WF. Auf der rechten Seite Blick auf die Nordwand 1.03 NW mit Fenster 1.03 NF

Quelle:Max imilian v. Grolman
Aufnahmedatum: 28.10.2020



Position:
Foto links: Fenster
Foto oben: Öffnung
Foto unten: Foto Öffnung Zoom

Bildinhalt:
Das linke Foto zeigt das Nordfenster 1.03 NF. bei dem oberen und unteren Foto ist eine Öffnung der Wand zu sehen 1.03 NW 02 besonders das untere Bild zeigt die verschiedenen Schichten der Wand.

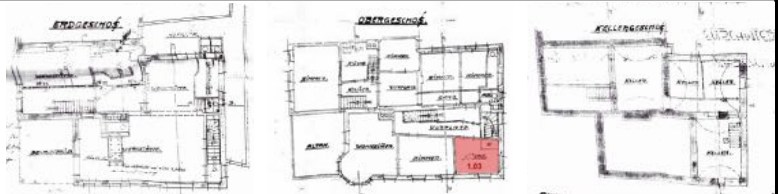


Quelle:Max imilian v. Grolman
Aufnahmedatum: 28.10.2020

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



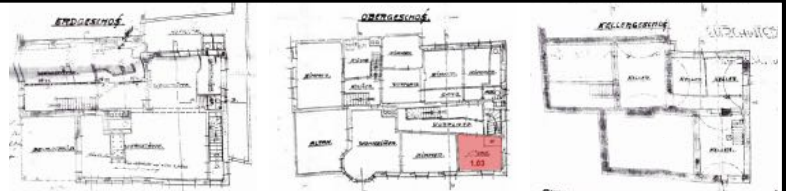
Raumnummer:	1.03	Raumform:	rechteckig
Erschließung:	über 1.01 und 1.02	Bodenbelag:	flächig
Belichtung:	2 Fenster (NW, WW)	Wandaufbau:	Ziegel-, Holzbohlenwand
Nutzung:	Büro	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>1.03 Nordwand: Die Nordwand setzt sich aus der Wand, einer Nische und einem Fenster zusammen. Eine Öffnung an der Nordwestecke lässt darauf schließen, dass es eine geziegelte Mauer ist. Die Oberfläche der Wand ist weiß verputzt und zeigt auch an der Öffnung anhand vieler Schichten, dass hier bereits öfter gestrichen wurde. Die Nische in der Wand befindet sich in der Nordostecke. Sie erstreckt sich über die gesamte Höhe und ist in etwa 1 Meter breit und 20 cm tief. An der Nordwestseite der Wand ist ein ca. 80 cm langer Riss vom Boden ausgehend.</p> <p>1.03 Nordfenster: Das Fenster sitzt in der linken Hälfte der Wand. Das zweiflügelige Fenster ist mit einem Mittelsteg unterteilt, zudem hat es ein zweiflügeliges Oberlicht, welches separat zu öffnen ist. Das Eichenholzfenster ist weiß lackiert, ebenso die Fensterbank. Die Fensterflügel sind mit eisernen Eckwinkeln mit Stützkloben am Fensterrahmen verbunden. Diese Winkel haben zwei unterschiedliche Formen, einmal sehr schlicht, einmal mit ornamenten. Zum Verschließen der Fenster sind Reiber angebracht.</p>	1.03 NW	
	1.03 NW 01	
	1.03 NW 02	
	1.03 NW 03	
	1.03 NW 04	Es wird angenommen, dass dieser durch eine Kollision mit einem Auto entstanden ist.
	1.03 NF 01	
	1.03 NF 02	
	1.03 NF 03	
	1.03 NF 04	Die Winkel stammen vermutlich aus verschiedenen Epochen. Die schlichteren Winkel sind neuer, da davon weniger vorhanden sind.
	1.03 NF 05	

Gebäudedetail nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- //

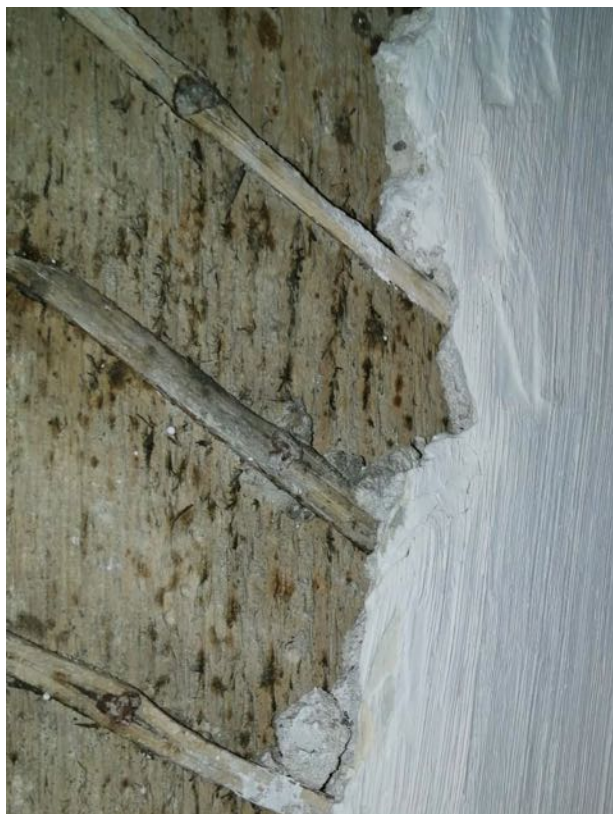
Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



Position:
Südwand

Bildinhalt:
Die beiden Fotos zeigen eine Öffnung der Südwand in 1.02 SW, hieraus schließen wir das 1.03 SW 01 den gleichen Aufbau hat

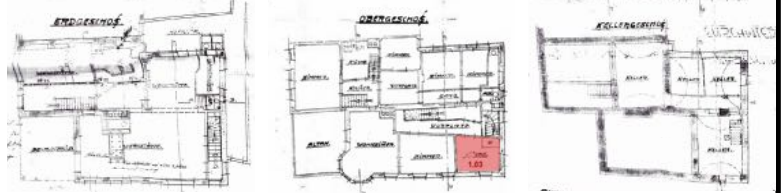


Quelle:Max imilian v. Grolman
Aufnahmedatum: 28.10.2020

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



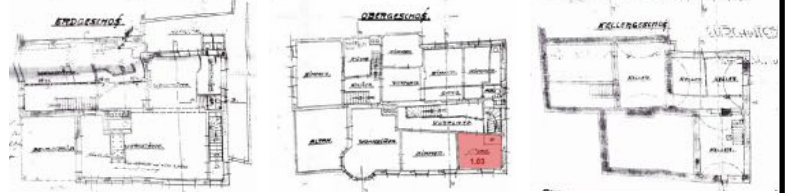
Raumnummer:	1.03	Raumform:	rechteckig
Erschließung:	über 1.01 und 1.02	Bodenbelag:	flächig
Belichtung:	2 Fenster (NW, WW)	Wandaufbau:	Ziegel-, Holzbohlenwand
Nutzung:	Büro	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>1.03 Ostwand: Die Ostwand ist eine Innenwand, die den Raum 1.03 von dem Raum 1.04 trennt. Die Wand besteht aus Holzbohlen, die mit Schilf als Putzträger versehen und darüber verputzt sind. Aus dem oberen Bereich der Ecke 1.03 OW und 1.03 SW kommend verläuft ein Kabel, welches in die Steckdosen- und Lichtschalterleiste an der 1.03 SW führt. Im oberen Wandbereich befinden sich drei Haken über die Wandlänge verteilt.</p>	<p>1.03 OW</p> <p>1.03 OW 01</p> <p>1.03 OW 02</p> <p>1.03 OW 03</p>	<p>Es ist anzunehmen, dass darauf eine Schicht modifizierte, dispersionshaltige Leimfarbe aufgetragen ist.</p>
<p>1.03 Südwand: Die Südwand ist die Innenwand, die den Raum 1.03 von dem Flur 1.02 trennt. In der linken Wandhälfte ist eine Türe vorhanden und in der Ecke 1.03 SW und 1.03 WW befindet sich der Treppenüberbau. Die Wand besteht aus Holzbohlen, die mit Schilf als Putzträger versehen und darüber verputzt sind. In der Ecke 1.03 SW zu 1.03 WW befindet sich ein Rohr mit dem Durchmesser von 12cm, welches ca. 30 cm in den Raum hineinragt. Links von der Türe befindet sich eine Alarmanlage, aus der vier Kabel herausführen. Ein Kabelstrang erstreckt sich am Rahmen der Türe entlang unmittelbar in den Boden. Ein Kabel führt in einen Kabelkanal, der von Höhe der linken Ecke des Türrahmens nach oben und entlang der oberen Wandkante bis zur Ecke 1.03 SW und 1.03 WW verläuft.</p>	<p>1.03 SW</p> <p>1.03 SW 01</p> <p>1.03 SW 02</p> <p>1.03 SW 03</p>	

Gebäudedetail nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



Position:
Südtüre

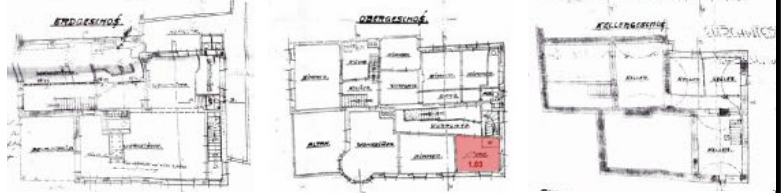
Bildinhalt:
Auf dem Bild ist die
Südtüre zu sehen
1.03 ST. Der Rahmen
ist ein profilierter
Blendrahmen 1.03
ST 02, hier ist die
Durchbiegung im
Bereich des Sturzes
gut zu erkennen.

Quelle:Max imilian v. Grolman
Aufnahmedatum: 28.10.2020

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



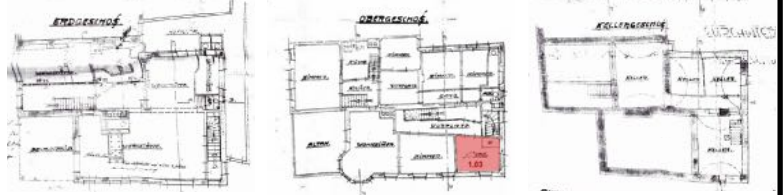
Raumnummer:	1.03	Raumform:	rechteckig
Erschließung:	über 1.01 und 1.02	Bodenbelag:	flächig
Belichtung:	2 Fenster (NW, WW)	Wandaufbau:	Ziegel-, Holzbohlenwand
Nutzung:	Büro	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Zwei weitere Kabelstränge führen entlang des Türrahmens nach oben und zweigen an der oberen Türrahmenkante auseinander. Das eine Kabel folgt dem Kabelkanal, das andere verläuft an der oberen Türrahmenkante entlang und an der rechten Seite des Türrahmens nach unten zu einer Doppelsteckdose mit Lichtschaltung. Von dort aus führt ein Kabelstrang bis zur oberen Wandkante in ein Loch. Auch alle zuvor erwähnten Kabelstränge enden dort.</p>		
<p>1.03 Südtür: Die Türe befindet sich in der linken Hälfte der Wand. Die ausgehängte Türe ist eine zweiteilige Kassetentüre Der Rahmen ist ein profilierter Blendrahmen, der im Bereich des Sturzes einen gewisse Durchbiegung besitzt. Der Türrahmen wurde in einem hellen Lack gestrichen, der an vielen Stellen abblättert oder bereits abgeblättert ist. Die Schwelle der Türe ist ein abgenutztes Holz mit einer leichten Erhöhung. Die Türe wird mit einen Schlossbügel aus Eisen verschlossen, das ca. auf der halben Höhe der Türe angebracht ist. In den oberen Bereich des Rahmens sind zwei Haken eingebracht.</p>	<p>1.03 ST 1.03 ST 01 1.03 ST 02 1.03 ST 03 1.03 ST 04 1.03 ST 05 1.03 ST 06</p>	<p>Die Türe stammt vermutlich aus dem 18. Jahrhundert. Bei dem Holz handelt es sich wahrscheinlich um Nadelholz Das Holz ist mutmaßlich aus Eiche.</p>

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



Position:
Westfenster

Bildinhalt:
Zu sehen ist das
Westfenster 1.03 WF
mit Nische 1.03.WW
02.

Quelle:Max imilian v. Grolman
Aufnahmedatum: 28.10.2020



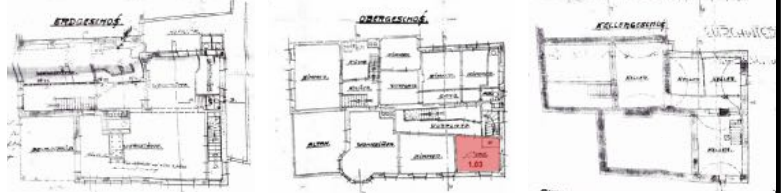
Position:
Decke, Wand, Fens-
ter
Bildinhalt:
Hier ist links die
Westwand 1.03 WW
mit dem Fenster 1.03
WF sowie der Nische
1.03 WW 02 und
dem Gliederkörper
1.03 WW 03 zu
sehen.

Quelle:Max imilian v. Grolman
Aufnahmedatum: 28.10.2020

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



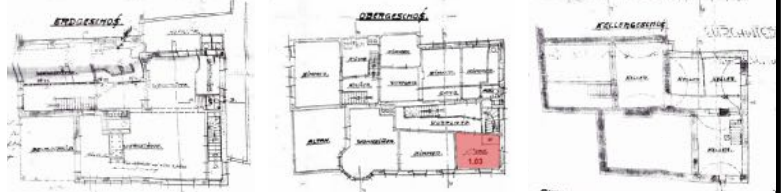
Raumnummer:	1.03	Raumform:	rechteckig
Erschließung:	über 1.01 und 1.02	Bodenbelag:	flächig
Belichtung:	2 Fenster (NW, WW)	Wandaufbau:	Ziegel-, Holzbohlenwand
Nutzung:	Büro	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>1.03 Westwand: Die Westwand ist eine geziegelte und auf der Innenseite weiß verputzte Außenwand. In ihr befindet sich eine Nische, in der wiederum ein zweiflügliges Fenster verbaut ist. Unterhalb der Nische befindet sich ein Gliederheizkörper. Der Vorlauf befindet sich oben auf der linken Seite und durchläuft ein Thermostatventil. Der Ablauf ist unten auf der gleichen Seite angebracht. Von der Heizung zur Südwand verlaufen zwei Kupferrohre über die Westwand. Sie durchdringen die Südwand deckennah. An der linken unteren Ecke der Fensternische befindet sich ein Riss in der Wand, der sich von der linken Fensterlaibung, über die Unterkante der Fensterbrettes bis ca. 30cm unterhalb des Fensterbrettes zieht. Über die gesamte Länge ist der Putz aufgeplatzt und es existiert eine größere Fehlstelle im Putz unter dem Fensterbrett. Rechts neben der Nische wurde ein Haken an der Wand angebracht, an dem eine Laterne hängt.</p>	<p>1.03 WW 1.03 WW 01</p> <p>1.03 WW 02</p> <p>1.03 WW 03</p> <p>1.03 WW 04</p> <p>1.03 WW 05</p>	
<p>1.03 Westfenster: Die Fensterflügel sind in der Mitte durch einen Pfosten getrennt und jeweils in drei Segmente unterteilt. Das obere und die zwei unteren Segmente bilden dabei jeweils einen eigenen Flügel, der sich separat öffnen lässt. Hierzu sind die Flügel über Eckwinkel (aus verschiedenen</p>	<p>1.03 WF 1.03 WF 01</p>	

Gebäudedetail nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 3	
Datum:	11.11.2020	



Raumnummer:	1.03	Raumform:	rechteckig
Erschließung:	über 1.01 und 1.02	Bodenbelag:	flächig
Belichtung:	2 Fenster (NW, WW)	Wandaufbau:	Ziegel-, Holzbohlenwand
Nutzung:	Büro	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
Epochen) mit den Stützkloben am Fensterrahmen verbunden Zum Öffnen befinden sich an den Flügeln Zugknöpfe. Um diese wiederum zu verschließen und zu sichern sind Vorreiber auf dem Pfosten angebracht. Das Fenster besteht aus Eichenholz und ist in einer weiß-gräulichen Farbe lackiert. Das Fensterbrett ist ebenfalls in Eichenholz angefertigt und liegt in der gesamten Breite der Wandnische. Es ist in der gleichen Farbe lackiert wie das Fenster.	1.03 WF 02 1.03 WF 03 1.03 WF 04	
1.03 Decke: Die Decke besteht aus einer durchgehenden Fläche.	1.03 D 1.03 D 01	Aufgrund der Schwingungen, die vom oberen Geschoss aus erzeugt werden können, wird von einer Holzbalkenkonstruktion ausgegangen. Die Decke ist vermutlich aus dem 18. Jahrhundert.
Das oberflächliche Material der Decke besteht aus grobem weißem Putz, dieser ist in Teilbereichen abgeblättert. Insgesamt weist die Decke eine wellige Struktur auf.	1.03 D 02	
Die Decke weist ein deutliches Gefälle von der Nordwestecke in Richtung der Südostecke auf.	1.03 D 03	
In der südwestlichen Ecke führt ein Kabelkanal durch die Decke in Richtung des oberen Geschosses. In der Mitte des Raumes ist an der Decke eine Vorrichtung für eine Leuchte montiert. Diese Leuchte wird durch eine auf dem Putz verlaufende Kabelleitung an der Decke mit Strom versorgt.	1.03 D 04	

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- //

Raumbuch

Alte Schmiede in Augsburg



Aussenansicht, Blick von der gegenüberliegenden Straßenseite

Das Objekt „Alte Schmiede“ befindet sich in der historischen Altstadt von Augsburg, im Ulrichsviertel. Es liegt direkt am Milchberg, Hausnummer 16, in 86150 Augsburg und etwa 100 m unterhalb der Basilika St. Ulrich und Afra.

Die Nordfassade ist dem Milchberg und der gegenüberliegenden Bebauung zugewandt, an der Ostseite, Ecke Milchberg und Zwerchgasse befindet sich ein kleiner überdachter Vorplatz.

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

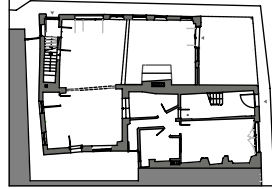
Die Konzipierung dieses Dokumentes ermöglicht eine fortschreitende Ergänzung der inhaltlichen Angaben.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



Innenansicht, Blick von Raum 0.02 zu Wand a und Wand b

Raumübersicht:

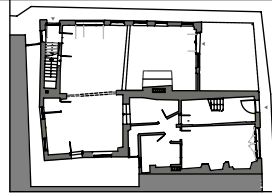
Der Raum befindet sich auf ebenerdigem Niveau, erstreckt sich 11m entlang der Straßenseite Milchberg, mit einer Breite von 6m und erweitert sich nach Süden hin L-förmig. Der Raum mit 86,564m² wird von Norden aus durch eine einflügelige Eingangstür über Flurzone 0.01 und durch eine weitere Zimmertür über drei Stufen abwärts erschlossen. Zusätzlich kann der Raum über ein Haupttor im Norden, sowie eine weitere zweiflügelige Tür im Osten erschlossen werden. Weitere Zugänge erfolgen von innen über den Lagerraum 0.7, sowie von Westen über einen Gartenbereich. Zusätzlich gibt es von 0.2 aus einen Abgang in den Keller -1.1. Als natürliche Belichtung dienen vier Fenster im Norden sowie eingefügte Oberlichter im Haupttor; ein Fenster im Osten, ein zweiflügeliges Fenster und eine weitere Tür mit Glaseinsatz und Oberlicht im Süden, sowie ein Fenster und eine Luke im Westen. Die Raumfunktion als Werkstatt ist durch feste handwerkliche Ausstattungen wie Schmiedesse und eingemauerte Werkbank erkennbar.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

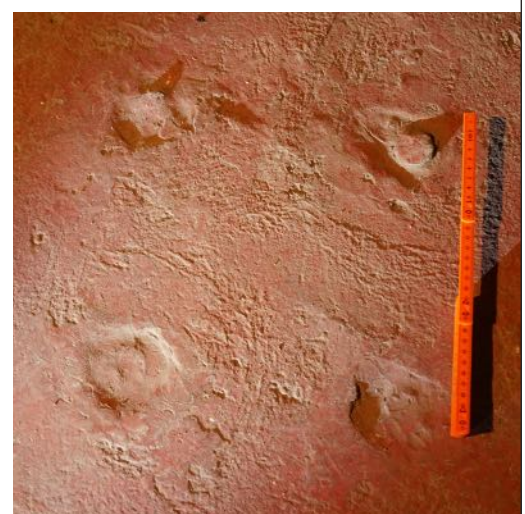
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
B 0.02	<p>Boden 0.02 Der Ostteil des Bodens von Raum 0.02 besteht aus einer etwa 23 cm starken Bodenplatte mit Fließestrich, welche direkt auf dem Erdreich aufliegt, nicht unterkellert ist und mit einem rot-braunen Lackanstrich überzogen wurde. Die Bodenplatte wurde fugenlos aus einem Guss erstellt. Im Bereich der Esse, sowie rechts der Werkbank sind zwei Aussparungen sichtbar. Augenscheinlich ist die Bodenplatte in einem einwandfreien Zustand, da keinerlei Risse erkennbar sind.</p>	<p>Die Stärke der Bodenplatte konnte über eine Abwasseröffnung festgestellt werden.</p>
B 0.02 01	<p>Die Bodenplatte weist im Bereich der Werkbank neben der Tür eine Bodenaussparung auf, die mit einem Metallgitter abgedeckt ist.</p>	<p>Die Aussparung im Bereich der Werkbank lässt aufgrund eines darüber hängenden Wasserhahns an der Wand auf eine Abwasseröffnung schließen.</p>



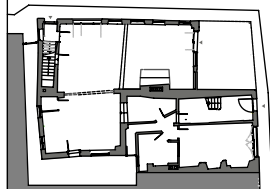
B 0.02 01 links: Bereich Wand mit Wasserhahn;
Mitte: darunter befindliche Abwasseröffnung
rechts: B 0.02 02 Störung Boden, Bereich zwischen Werkbank und Esse

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stiemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



D 0.02

Deckenkonstruktion Raum 0.02

rechts oben : Detailaufnahme Stahlträger als Unterzugkonstruktion

rechts unten : Detailaufnahme Holzträger

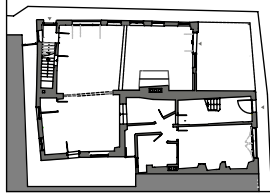
Position	Bestand	Bemerkung
D 0.02	<p>Decke 0.02</p> <p>Der Ostteil der Deckenkonstruktion von Raum 0.02 setzt sich aus einer Holzbal-kendecke zusammen und spannt quer über den Raum. Die Decke liegt auf der Außenwand, der Wandkonstruktion der Esse und zwei Stahlträgern (I-Träger) so-wie einem zusätzlichen Holzunterzug auf. Beide Stahlträger weisen eine Besonderheit auf, der erste Träger T 1 ist mit einem Stahlkasten und der Zweite, T2, mit einer Holzklammer versehen.</p> <p>Die heterogene Deckenoberfläche weist viele Unebenheiten und Störungen auf und wird durch längs verlaufende Instal-lationsrohre, einen rechteckigen Durch-bruch, welcher mit einer angestrichenen Holzluke verschlossen ist, sowie einer gekalkten Oberfläche gezeichnet.</p> <p>Zusätzlich wurden Kupferrohre an den Stahlträgern angebracht.</p>	<p>Zwei Stahlträger wurden augen-scheinlich im Nachgang hinzugefügt und lassen auf darüber liegende ursprüngliche Holzbalken schließen.</p> <p>Die angefügten Kupferrohre auf den Stahlträgern weisen ebenfalls auf eine nachträgliche Montage hin.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
D 0.02 01	Der Holzunterzug verjüngt sich am Balkenende nach Süden hin.	Die Verjüngung kann mutmaßlich dem natürlichen Wuchs zugrunde liegen.
D 0.02 02	In der östlichen Ecke der Decke befindet sich eine Öffnung, welche mit einem Blech verschlossen und anschließend ebenfalls mit einem gekalkten Anstrich überdeckt wurde. Zusätzlich befindet sich an der nördlichen Innenseite eine Umlenkrolle aus Metall. Im darüber liegenden Geschoss ist keine Störung im Boden zu erkennen.	Da im oberen Stockwerk keine Störung im Boden vorzufinden ist, wurde der Boden vermutlich nach der Schließung verlegt. Die Umlenkrolle war vermutlich in früherer Zeit Bestandteil eines Klingelsystem.



D 0.02 01

links: Detailaufnahme verjüngender Holzbalken

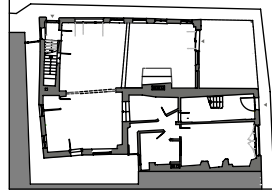
rechts: abgedeckte Aussparung der Decke im östlichen Bereich

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



0.02 a
Wand 0.02 a Wandkonstruktion
rechts: 0.02.a 01 gemauerte Konsole als Auflager

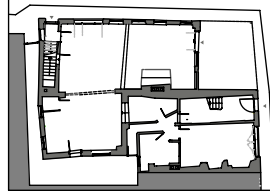
Position	Bestand	Bemerkung
0.02 a	<p>Wand 0.02 a Der Ostteil der Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf und wird durch drei Fensterdurchbrüche gegliedert. 0.02 a hat eine eingemauerte Konsole links des Fensters 0.02 a 2, welche den Holzunterzug trägt, sowie längs verlaufende Installationsrohre im oberen Raumdrittel. Die Wandabschnitte zwischen den Fenstern sind ungleichmäßig geformt und zeigen in einigen Bereichen Salzausblütungen.</p>	<p>Die Wandausbuchtung diente vermutlich als Verstärkung der Ecke im Wandübergang.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

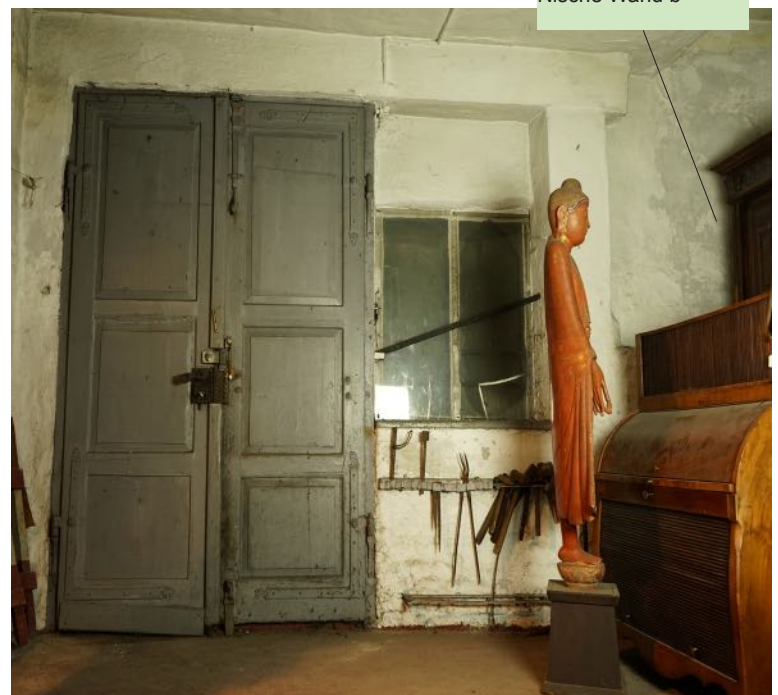
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
0.02 a 01	In der Ostecke im Übergang zu Wand 0.02 b befindet sich eine Ausbuchtung.	
0.02 b	Wand 0.02 b Wandkonstruktion 0.02 b aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf und wird durch einen fast raumhohen Durchbruch mit darüber laufender Sturzkonstruktion und Fensternische mit Sturzfeld und Holzfensterbank unterbrochen. Die anschließende Wandfläche weist eine weitere amorphe, konturlose Nische auf.	Die ungleichmäßige Wandnische könnte als Ablage oder Stauraum gedient haben, was augenscheinlich durch dort gelagerte Werkzeug erkennbar ist.



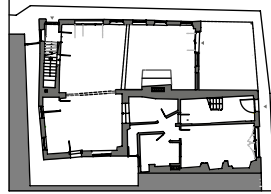
links: 0.02 a 01 Ausbuchtung Wand
rechts: Blick auf Wand 0.02 b mit Nische

Raumbuch „Alte Schmiede“

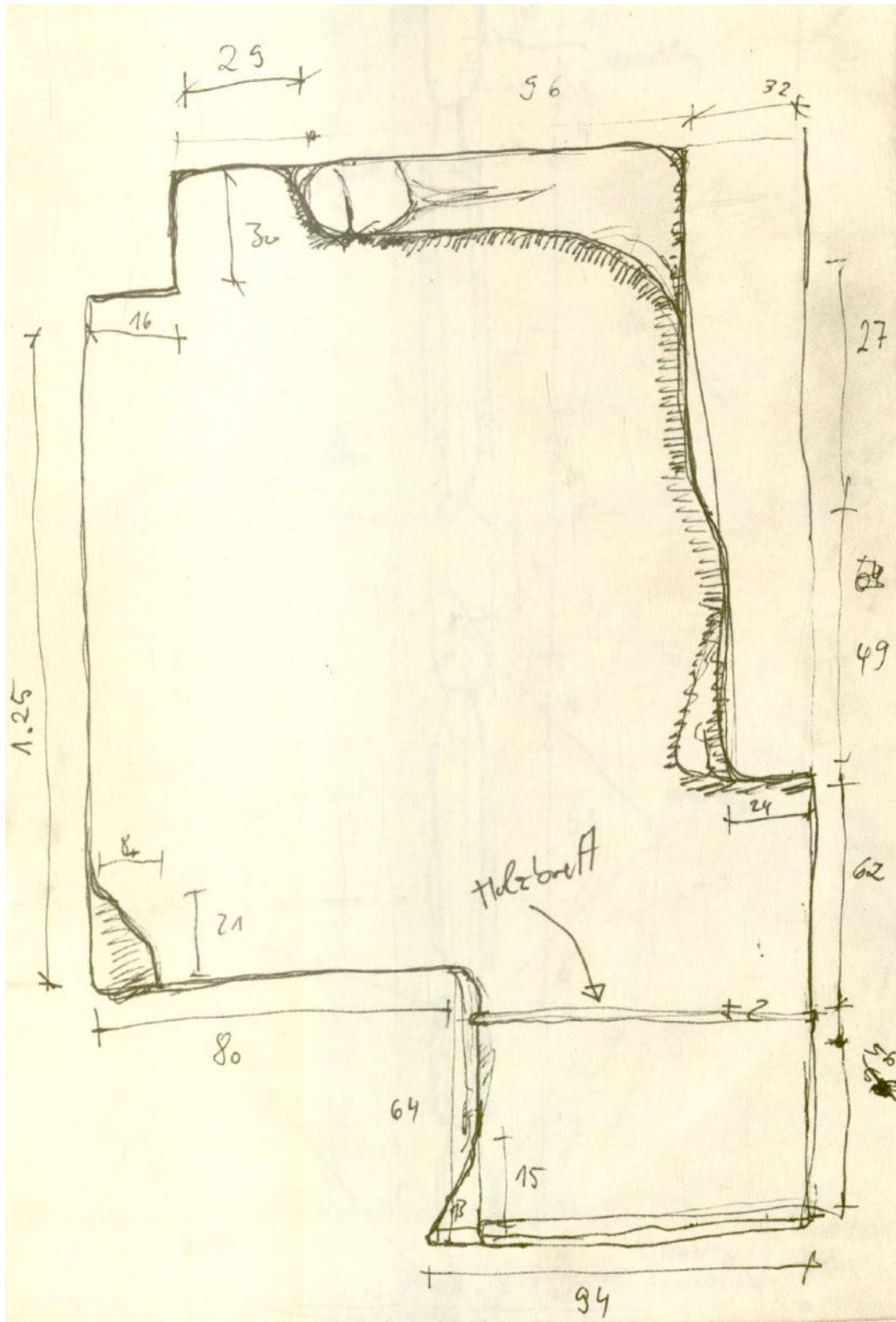
Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



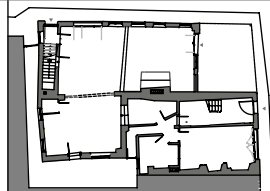
Detailskizze Nische Wand b

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links: 0.02 c Südteil Wandkonstruktion

rechts oben: Detailaufnahme Wand Bereich Kamin

rechtrs unten: Wanddurchbruch

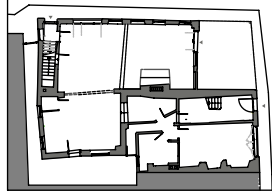
Position	Bestand	Bemerkung
0.02 c	<p>Wand 0.02 c</p> <p>Der Südteil der Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weißt eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf und zeigt eine markante Auskröpfung im Bereich der Esse, aufgrund des Rauchabzugs mit einem im oberen Wandbereich eingefügten Lüftungsgitter.</p> <p>Die Oberfläche im direkten Anschluss an den Kamin ist schwarz verrußt.</p> <p>Zusätzlich ist ein Wanddurchbruch mit Holzrahmen im oberen und linken Öffnungsbereich, sowie einer Aufblechung auf dem rohen Ziegelmauerwerk sichtbar.</p> <p>Das Wandende weist einen Absatz auf Höhe des Durchbruchsturzes, sowie eine 30cm hohe Einkerbung in 80cm Wandhöhe auf.</p> <p>Eine Installationsrohrleitung verläuft vom Sturz kommend auf die gegenüberliegende Wandseite durch den oberen Bereich des Durchbruchs.</p>	

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



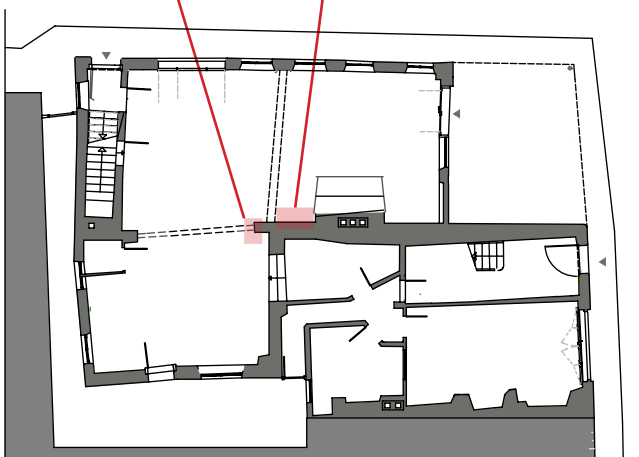
links oben : Detailaufnahme Mauerwerk im Öffnungs-
bereich Wand c, rohes Ziegelmauerwerk

rechts: Mauereinkerbung Ende Wand c



Mauereinkerbung

Mauerwerk

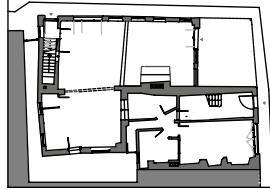


Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links: Detailaufnahme Tür

rechts oben: Detailaufnahme Winkelband und Aufhängung oben

rechts unten: Detailaufnahme Winkelband und Aufhängung unten



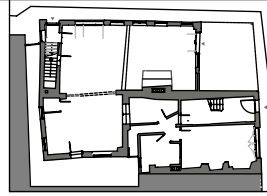
Position	Bestand	Bemerkung
T 0.02 b	<p>Tür 0.02 b Zweiflügelige, einwärts schließende Holzrahmentür mit Steh- und Gehflügel über eine Höhe von 2,60 m. Beide Türblätter, sowie der Rahmen wurden mit einem taubenblauen Anstrich überzogen. Zwei hölzerne Türblätter mit jeweils drei massiven, abgeplatteten Füllungen und profilierten Türfriesen. Beide Türflügel sind jeweils angeschlagen auf zwei 10 cm lange Kloben, mit zweifacher Verankerung im Türstock, über Scharnier und Stützkloben mit einer Gesamtlänge von etwa 33cm. Die Stützkloben sind über geschmiedete Nägel am Türrahmen befestigt. Das linke Türblatt ist außen und innen mit einem aufgedoppelten unteren Querfries versehen, das rechte Türblatt lediglich auf der Außenseite.</p>	<p>Holzart augenscheinlich aufgrund fasriger Erscheinung Weichholz und Nadelholz evtl. Kiefer</p> <p>Zweifache Befestigung vermutlich aufgrund wirkender Diagonalkräfte.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

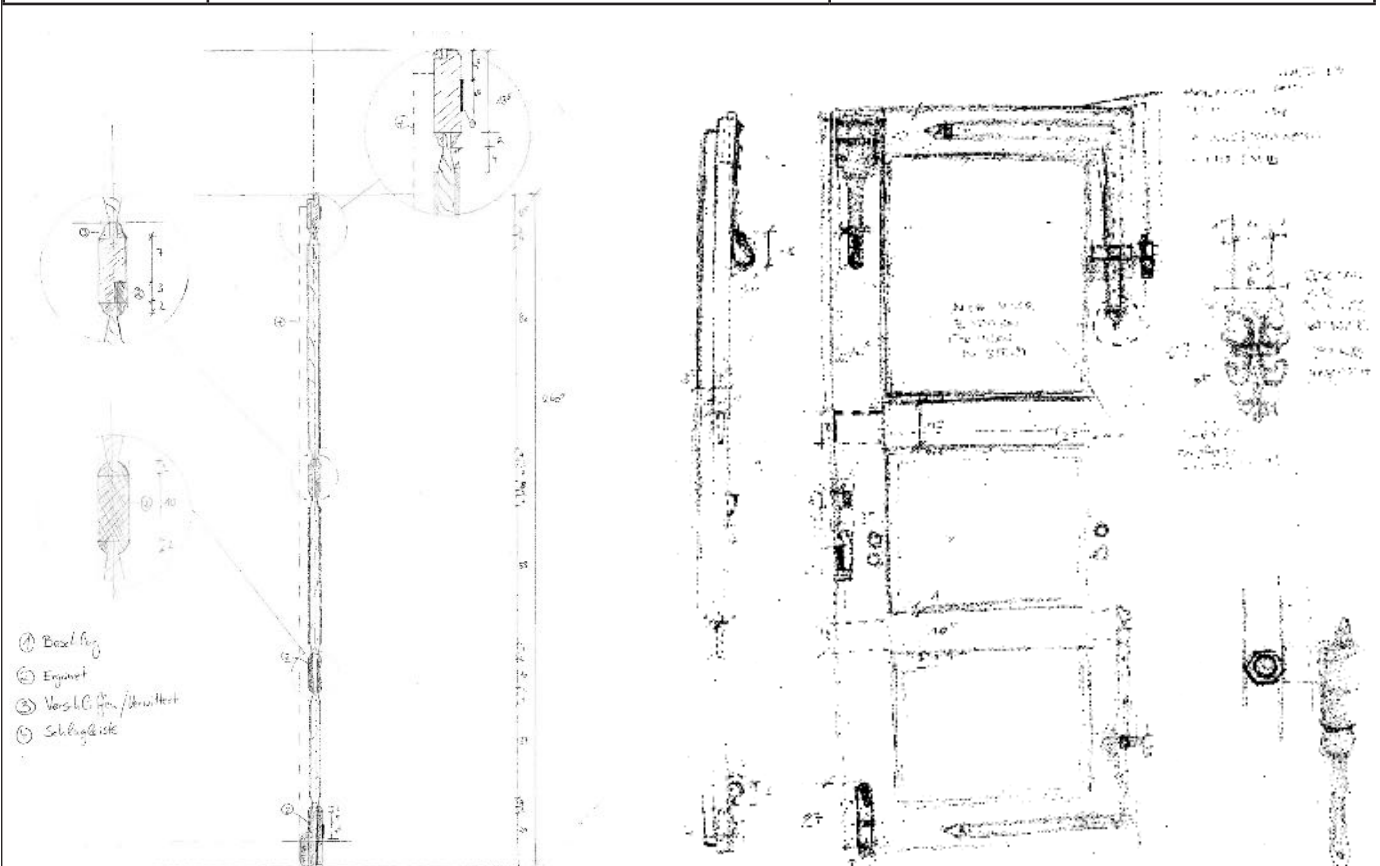
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
	<p>Die unterste Füllung im linken Türblatt wurde augenscheinlich ausgetauscht und durch ein einfaches, strukturloses Brett ersetzt.</p> <p>In allen vier Türrahmenecken sind vier verschraubte Winkelbänder mit floraler Verzierung am Bandende angebracht. Der Stehflügel ist durch Feststellriegel, welche jeweils über eine Metallplatte aufgeschraubt sind, oben und unten fixiert. Diese sind jeweils über eine Metallplatte mit drei Metallaschen im oberen und eine im unteren Bereich am Türrahmen befestigt. Der obere Feststellriegel ist zur Bedienung (durch eine Schlaufenausbildung) verlängert.</p>	<p>Verzierung der Bänder augenscheinlich gegossen und an die Winkelbänder über eine Verschraubung (nicht angeschweißt) am Türblatt angefügt.</p>



links :
Handzeichnung
Türe, vertikaler Schnitt, Zargenverbindung, vermaßt

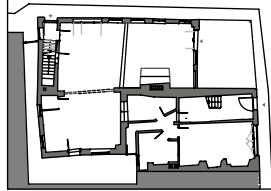
rechts :
Handzeichnung Türe, Ansicht, Konstruktion Türblatt,
vermaßt

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

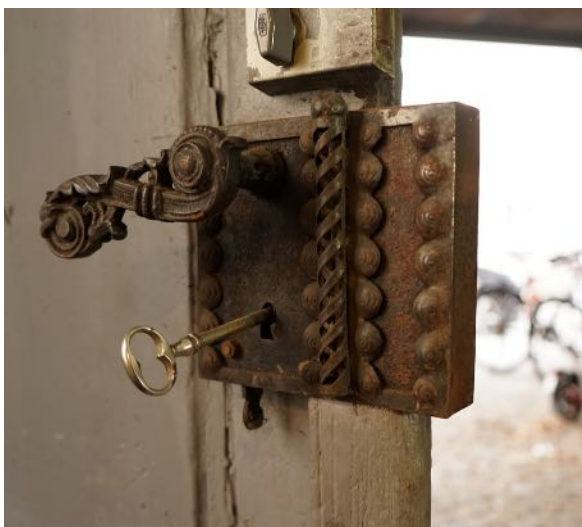
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stiemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

Position	Bestand	Bemerkung
v	<p>Zusätzlich gibt es zwei Halterungen am äußeren rechten Türblatt, jeweils über zwei Schrauben mit Beilagscheibe und Mutter befestigt.</p> <p>Ein intaktes schmiedeeisernes Kastenschloss mit gegossenem Griff und ziselierten Ornamenten befindet sich auf der Innenseite des linken Flügels, dessen Türknauf außen fehlt.</p> <p>Zusätzlich sind zwei weitere Schlösser angebracht.</p> <p>Zuerst ein Türriegel und im Anschluss eine Türkette, wodurch sich derzeit eine 3-fache Sicherung ergibt.</p>	<p>Die bestehende Funktionalität ist durch den erhaltenen Schlüssel, sowie der überprüften Öffenbarkeit der Tür ersichtlich.</p> <p>Diese zwei zusätzlichen Schlösser, augenscheinlich jüngeren Datums, wurden im Nachgang angebracht.</p>



links : intaktes Kastenschloss



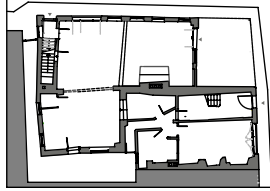
rechts : Detailaufnahme Halterungen an Türblatt ausen

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



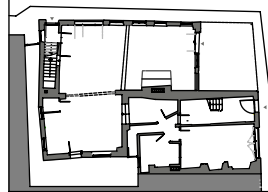
Blick von außen auf Türe mit Seitenfenster

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



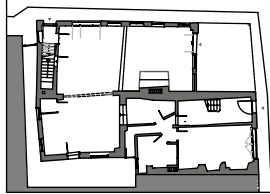
links:
Aussenansicht
Holzfenster geschlossener Fensterladen



rechts:
Aussenansicht
Nordfassade, Sicht vom Milchberg

Poosition	Bestand	Bemerkung
0.02 a / F2-4	<p>Fenster 0.02 a 2-4 Außenliegender Holzfensterrahmen mit Kämpfer und Gewänden, augenscheinlich aus Eiche mit in Wand eingemauertem (trapezförmigem) Holzfensterbrett. Außenliegende Brettfensterläden aus Weichholz mit jeweils zwei innenliegenden, an allen Kanten gefasten Gratleisten, welche zur Bandbefestigung dienen. Diese sind über ein eingeschobenes, flaches Blechband und drei Nägel, gegenüberliegend der Langbänder, auf der Innenseite des Ladenbrettes verschraubt. Die Ladenteile, mit moosgrünem Anstrich, sind jeweils über zwei geschmiedete, im Laden verschraubte Langbänder und zwei Stifte im Stock verankert. Einige der Langbänder wurden augenscheinlich ausgetauscht, zusätzlich fehlen ehemalige Öffnungsgriffe.</p>	<p>Die ausgetauschten Langbänder sind durch ihre schlichtere Form, sowie die fehlenden Griffe aufgrund vorhandener Löcher mittig der vertikalen Fensterstockbalken, erkennbar.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer
06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



rechts: Detailaufnahme
Fenster mit vorhandener
Verriegelungsleiste
mittig: Detailaufnahme
Fenster
rechts: Detailaufnahme diver-
ser Langbänder

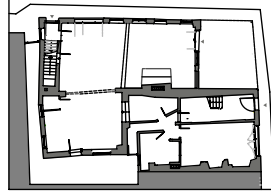
Position	Bestand	Bemerkung
Befund Nummer 0.02 a 3 01	An 0.02 a 3 ist die am Fensterrahmen mit- tig beidseitig befestigte, außenliegende, geschmiedete Verriegelungsleiste noch vorhanden. Diese fehlt an den beiden anderen Fenstern. Fensterrahmen, sowie vertikaler Fens- terstockbalken sind zum Einschlagen der Fensterläden mit einem Falz versehen. Alle Fensterrahmen sind papyrusweiß ge- strichen und messen in Höhe etwa 1,30m und in der Breite etwa 94 cm mit jeweils einem Fensterbrett von ca. 24cm Tiefe.	

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links:
Detailaufnahme Fenster,
Blick von der gegen-
überliegende Strassenseite des
Milchbergs

rechts: Detailaufnahme des Fen-
sters, fotografiert von Innen,
Raum 0.02 EG

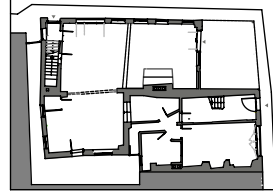
Position	Bestand	Bemerkung
0.02 b / F	<p>Fenster 0.02 b Holzfensterrahmen augenscheinlich aus Eiche mit vertikalem, profiliertem Kämpfer, innenliegendem Fensterglas und zwei horizontalen Stahlstäben in der unteren Fensterhälfte. Ein zweiflügeliger, geschmiedeter, nach außen zurück faltbarer Fensterladen aus zwei eisernen Elementen ist über zwei gerade, geschmiedete Langbänder und zwei Stifte im Fensterstock verankert. Beide Stifte sind auf einer Metallplatte befestigt, welche wiederum am Fensterstock aufgebracht ist. Zusätzlich ist der untere Stift über einen Stützkloben am Fensterstock befestigt.</p> <p>Die beiden Ladenflächen sind über geschmiedete Klavierbänder miteinander verbunden. Im äußeren Ladenbereich befindet sich ein eingelassenes, auskragendes Metallband mit Aussparung zur Verschiebung.</p> <p>Das Fenster misst in der Höhe etwa 1,12m und in der Breite etwa 1,04m mit einem Fensterbrett von ca. 25cm Tiefe.</p>	

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links:
Innenansicht auf Fenster
Ostseite, Wand b, neben Türe

unten:
Blick vom oberen Milchberg auf
Nordfassade der alten Schmiede

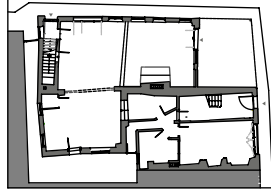


Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



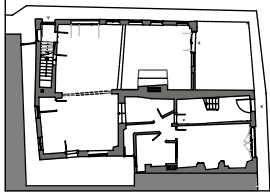
Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



Blick auf die Werkbank

Position	Bestand	Bemerkung
W 0.02 a	<p>Werkbank 0.02 a</p> <p>Die Tischplatte der Holzwerkbank, besteht aus zwei längs zur Wand verlaufenden Brettern und liegt auf drei Riegeln auf. Die Riegel sind über eine Zapfenverbindung jeweils mit einem der vier Füße verbunden und in Wand 0.02 a eingemauert. Zwei rot lackierte Winkelleisten sind als Kantenschutz an der Tischplattenkante verschraubt.</p> <p>Die Bankhöhe fällt von links mit etwa 71cm über mittig mit etwa 68,5cm nach rechts auf ca. 66cm ab und hat eine Tiefe von 47cm. Zusätzlich werden zwei Schubladen aus Holz jeweils über, auf der Unterseite der Platte aufgehängten Winkelleisten geführt. Die linke Schublade auf zwei metallenen Schienen und die rechte auf zwei Winkelleisten aus Holz.</p>	

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer
06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links und rechts: Detailaufnahme Werkbank, Aufhängung Schubladen und Verbindung Mittelpfosten mit Werkplatte

Position	Bestand	Bemerkung
	<p>Am rechten Werkbankende ist zudem ein Randbrett über einen Metallwinkel auf der Tischplatte verschraubt und zwei Metallgriffe jeweils in Platte und Riegel eingelassen.</p> <p>Ein Schraubstock aus Stahl an der linken Tischseite, mit $h=94,5\text{cm}$ und $b=48\text{cm}$, verjüngt sich nach unten hin auf 14cm und ist dort im Boden verankert.</p>	<p>Der Schraubstock ist vermutlich eine Eigenkonstruktion des Schmieds, im Boden verankert und daher wie eine Zange ausgeführt.</p>

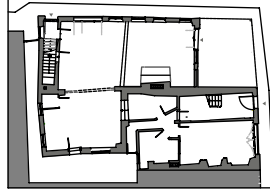


Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019

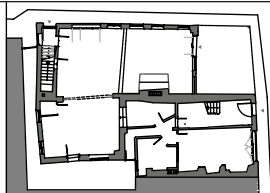


Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B

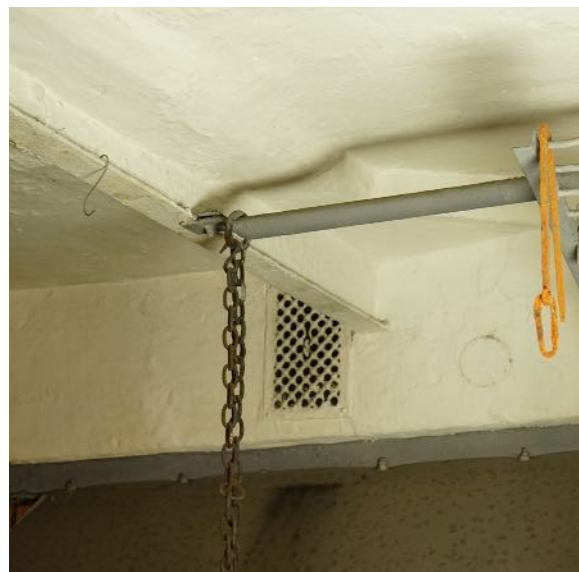


Position	Bestand	Bemerkung
E 0.02 c	<p>Esse 0.02 c</p> <p>Die Esse befindet sich gegenüber der Werkbank und besteht aus einem metallenen Tisch mit darüber angebrachtem Rauchfang. Sie grenzt an einen Wandvorsprung aus Mauerwerk an, wodurch Wand 0.02 c an dieser Stelle aufgedickt wird. Der gesamte Rauchfang ist an der Wand über einen Doppel-T-Träger rückverankert. Dieser ist trapezförmig und setzt sich aus drei großen Metall-Elementen zusammen. Die einzelnen Bestandteile sind über einen Winkel miteinander vernietet. Nach vorne hin ist pro Seite je eine Blende mit einem Scharnier verbunden. Über dem Rauchfang ist eine Abzugsöffnung sichtbar, welche mit einem, auf die Wand geschraubten Gitter, verschlossen wurde.</p>	<p>Die Esse wurde vermutlich nachträglich eingebaut. Hinweise sind der Doppel-T-Träger und das verwendete Metall, welches augenscheinlich industriell hergestellt worden ist.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“
Milchberg 16, 86150 Augsburg
J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer
06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



links: Detailaufnahme Rauchabzug
rechts: Detailaufnahme Lochblech oberhalb der Esse

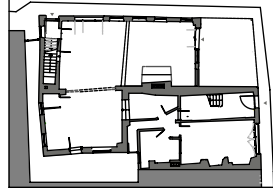
Position	Bestand	Bemerkung
	<p>Unter dem Rauchfang befindet sich ein Metalltisch. Dieser besteht aus einem Metallrahmen in dem mehrere Metallplatten und ein Wasserbecken eingelassen sind. Das Wasserbecken liegt mittig am vorderen Rand des Tisches und ist 25 cm tief. Die Oberkante des Tisches befindet sich 80 cm über dem Boden. Die Konstruktion steht auf sechs Tischbeinen, welche in den Boden eingelassen sind. Die mittleren beiden Beine springen mittig nach hinten weg. Rückseitig ist die Konstruktion eingemauert. An der linken Wandseite über dem Tisch, im Bereich des Kamins, ist ein Abzugsloch zu sehen, welches mit einer Metalltür verschlossen ist.</p> <p>Unter dem Tisch sind links und rechts zwei Installationen aus Metall angebracht. Von ihnen ausgehend führt jeweils ein Rohr in die Rückwand. Im Bodenbereich unter dem Tisch ist zusätzlich eine Vertiefung erkennbar.</p>	<p>Die unter dem Tisch angebrachten Installationen dienen vermutlich dem Zuluftsystem der Esse. Die Vertiefung unter der Esse diente vermutlich dem Auffangen von zu Boden fallenden Kohleresten.</p>

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16, 86150 Augsburg

J. Gaidamak, E. Fogarassy, C. Stoemmer

06.11.2019



Raum 0.02 EG
Genauigkeitsstufe B



Blick
unterhalb der Esse,
Metallinstallationen
mit Rohrverbindung zu Wand c

Genehmigungen in der Denkmalpflege

Ansprechpartner: Stadt Augsburg
Bauordnungsamt
Untere Denkmalschutzbehörde
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Telefon: 0821 324-4622, -4680, -4676
Fax: 0821 324-4697
E-Mail: denkmal@augzburg.de

Öffnungszeiten:
Di: 08:30–12:30 Uhr
Do: 08:30–12:30 Uhr
14:00–17:30 Uhr
Fr: 08:00–12:00 Uhr

Denkmaleigentümer: Bernhard Heilmann
Aktennummer: D-7-61-000-682
Denkmalart: Baudenkmal,
Einzeldenkmal
Adresse: Milchberg 16
86150 Augsburg
Bezirk Schwaben



Alte Schmiede, Gebäudegruppe aus zweigeschossigen, traufständigen Satteldachbauten, östlicher Anbau mit polygonalem Eckerker auf profilierter Konsole, östlicher Anbau 1466 (d), 16./17. Jh.; Baugruppe zusammen mit Zwerchgasse 2.

Außenarbeiten

- Erneuerung der Dachdeckung, Dachaufbauten, Verblechungen
- Instandsetzung/Erneuerung von Fenstern, Türen, Tore, Dachflächenfenster, Dachkonstruktionselemente, Wandoberflächen
- Ausbessern oder Erneuern von Putzen, Gesimsen, Fassadengliederungen, Anstrichen, Verkleidungen
- Maßnahmen gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- Veränderungen an der umgebenden Freifläche des Gebäudes, Terrassen, Blitzschutz, Antennen, Sat-Anlagen, Taubenschutz, Barrierefreie Erschließungen, Rampen, Geländer

Innenarbeiten

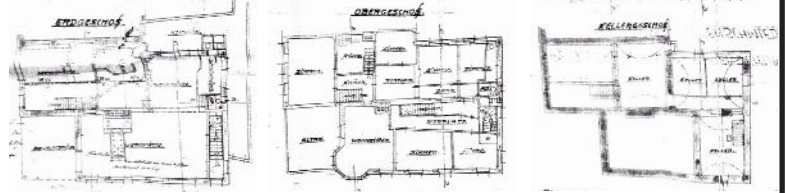
- Veränderungen der Grundrisse, der Raumhöhen
- Einbau/Entfernung von Zwischenwänden und -decken
- Dachgeschossausbau
- Renovierung/Veränderung von Räumen, der Treppen, Geländer, Fußböden
- Einbau von Öfen, Kaminen, Schalldämm-lüftern, Klimageräten
- Veränderungen an schützenswerten Ausstattungen des Gebäudes, wie Stuck an Wänden und Decken, Vertäfelungen, Malereien, Holzdecken, Kachelöfen, Fliesen-, Terrazzo-, Holzböden
- Erneuerung der Heizung, Heizkörper, Elektroleitungen, der Bäder

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Konzipierung dieses Dokumentes ermöglicht eine fortschreitende Ergänzung der inhaltlichen Angaben.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
0.05

Bildinhalt:
Perspektivische
Aufnahme des
Raums 0.05

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20



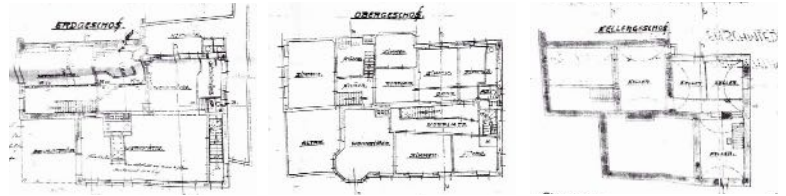
Position:
0.05

Bildinhalt:
Perspektivische
Aufnahme des
Raums 0.05

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



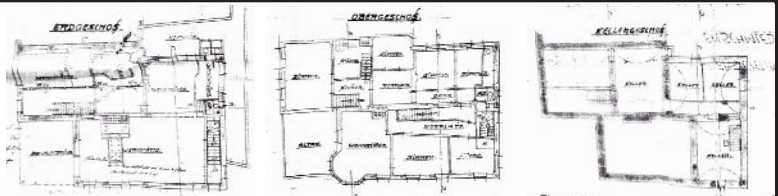
Position:
0.05

Bildinhalt:
Perspektivische
Aufnahme des
Raums 0.05

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



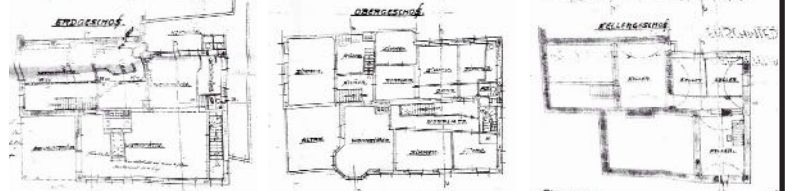
Raumnummer:	0.05	Raumform:	nicht rechteckig
Erschließung:	ü. Raum 0.04	Bodenbelag:	Zementestrich
Belichtung:	indirekt ü. Raum 0.06	Wandaufbau:	geziegelt
Nutzung:	Waschküche	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Decke 0.05 Die Decke besteht aus einer Holzbalkenkonstruktion, die mit einem Rohrgewebe als Grundlage für die Putzschicht ausgekleidet wurde. Sie weist eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf.</p> <p>Die südwestliche Ecke der Decke zeigt einige Merkmale von Abnutzungen sowie abblätternde Stellen.</p> <p>An Wand W 0.05 O1 befindet sich ein Duschkopf, der entlang der Decke erstreckt und dann nach unten ragt.</p>	<p>D 0.05</p> <p>D 0.05 01</p> <p>D 0.05 02</p>	<p>Das Rohrgewebe ist in einem Riss an der Decke sichtbar.</p> <p>Auffällig ist, dass die Decke nur an dieser Stelle Verfärbungen aufweist.</p> <p>Man kann daher auch vermuten, dass der Waschräum nicht nur zur Reinigung von Kleidung usw., sondern auch zur körperlichen Hygiene genutzt wurde.</p>

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
D 0.05

Bildinhalt:
Riss mit freigelegtem Rohrgewebe an der Decke des Raums 0.05

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20



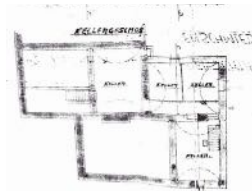
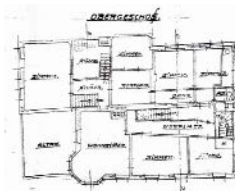
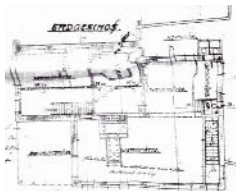
Position:
D 0.05 01

Bildinhalt:
Verfärbungen und Abblätterungen in der südwestlichen Ecke der Decke des Raums 0.05

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch „Alte Schmiede“

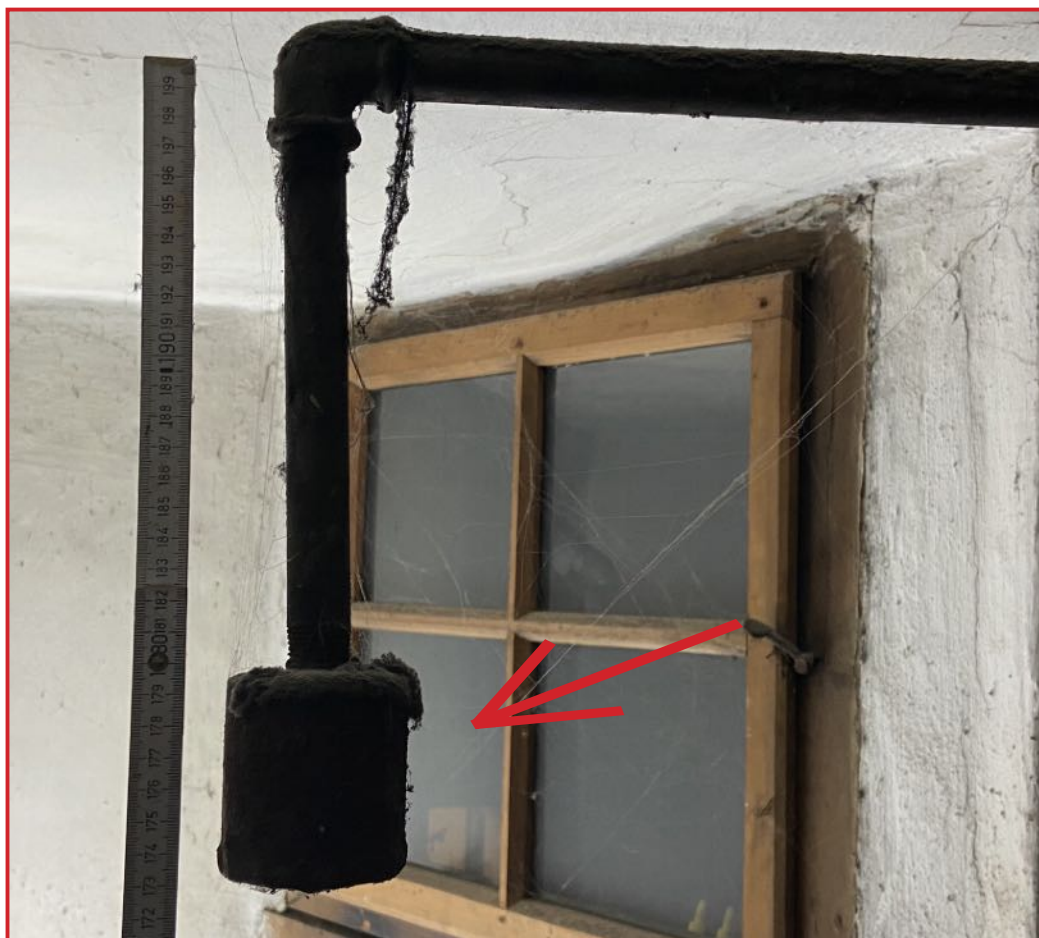
Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
D 0.05 02

Bildinhalt:
Duschkopf von
unten

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20



Position:
D 0.05 02

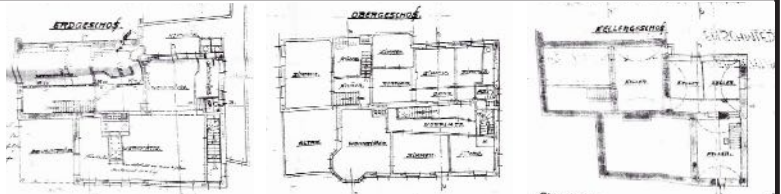
Bildinhalt:
Duschkopf in Nah-
aufnahme

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerggasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



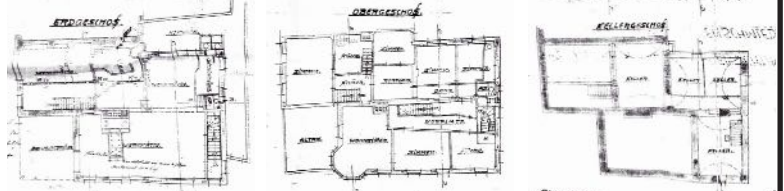
Raumnummer:	0.05	Raumform:	nicht rechteckig
Erschließung:	ü. Raum 0.04	Bodenbelag:	Zementestrich
Belichtung:	indirekt ü. Raum 0.06	Wandaufbau:	geziegelt
Nutzung:	Waschküche	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Boden 0.05 Der Boden von Raum 0.02 besteht Bodenplatte mit Fließestrich, welche unterkellert ist. Die Bodenplatte wurde fugenlos aus einem Guss erstellt.</p> <p>Augenscheinlich ist die Bodenplatte in einem einwandfreien Zustand, da keinerlei Risse erkennbar sind.</p> <p>In Türnähe existiert ein Abfluss zu dem sich der Boden absenkt um ein Gefälle herzustellen.</p> <p>In B 0.05 ist ein etwa 90cm hoher Waschkessel integriert. Auf der Oberseite gibt es eine Vertiefung, die mit einem Holzdeckel verschlossen ist. Der quadratische Körper ist geziegelt und mit einer Schamottoberfläche versehen.</p> <p>Der Heizkessel weist erhebliche Risse auf. Es sind deutliche Schamottablösungen erkennbar.</p> <p>Auf der Vorderseite befinden sich zwei Türlöcher aus Gusseisen, die zur Eingabe von Heizmitteln für die Beheizung des Kessels und zur Entnahme der Asche dienen.</p>	<p>B 0.05</p> <p>B 0.05 01</p> <p>B 0.05 02</p> <p>B 0.05 03</p> <p>B 0.05 04</p> <p>B 0.05 05</p>	<p>Die Einwirkungen von Feuchtigkeit und Hitze haben die Oberfläche des Kessels über die Jahre deutlich angegriffen.</p> <p>Die Türchen befinden sich im Gegensatz zum geziegelten korpus in einem guten Zustand.</p>

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
B 0.05 01

Bildinhalt:
Bodenplatte

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20



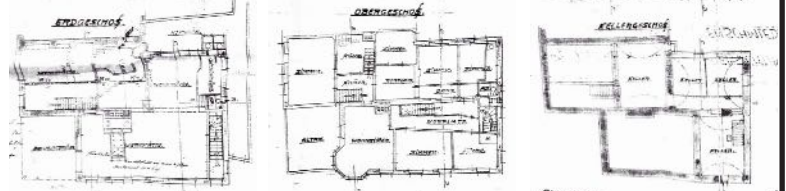
Position:
B 0.05 02

Bildinhalt:
Wasserablauf

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
B 0.05 03

Bildinhalt:
Waschkessel

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20



Position:
B 0.05 03

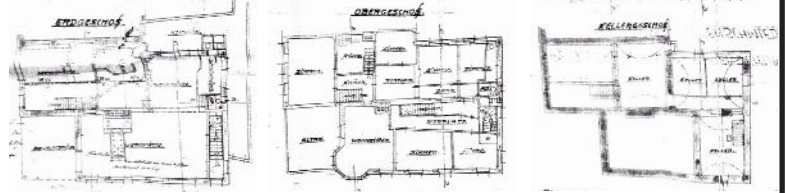
Bildinhalt:
Waschkessel

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
B 0.05 04

Bildinhalt:
Mängel des
Waschkessels

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20



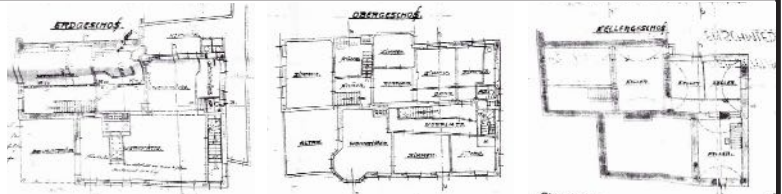
Position:
B 0.05 05

Bildinhalt:
Gusseiserne Türen
des Wasserkes-
sels

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



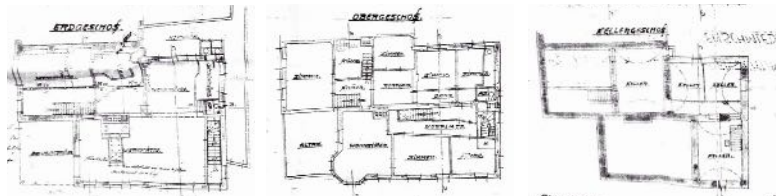
Raumnummer:	0.05	Raumform:	nicht rechteckig
Erschließung:	ü. Raum 0.04	Bodenbelag:	Zementestrich
Belichtung:	indirekt ü. Raum 0.06	Wandaufbau:	geziegelt
Nutzung:	Waschküche	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wand 0.02 Nord 1</p> <p>Die Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf. Die Wandfläche unterteilt sich farblich in einen dunkleren Sockelbereich und eine hellere Restfläche.</p> <p>Die Oberfläche der Wand befindet sich in einem allgemein guten Zustand.</p> <p>Im oberen Teil der Wandfläche ist die einzige nicht natürliche Lichtquelle des Raumes angebracht.</p>	W 0.05 N1	Die elektrische Beleuchtung wurde erst später eingebaut, da zum Zeitpunkt der Errichtung der Schmiede derartige Leuchtmittel noch nicht hergestellt wurden.

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



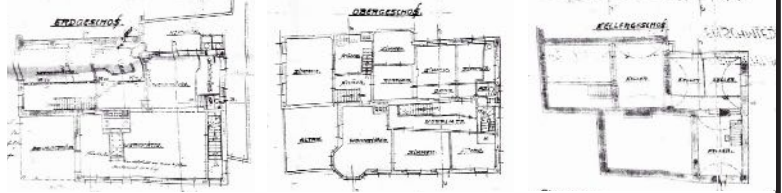
Position:
W 0.05 N1

Bildinhalt:
Wand Nord 1

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



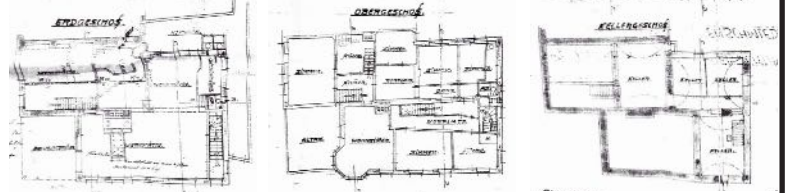
Raumnummer:	0.05	Raumform:	nicht rechteckig
Erschließung:	ü. Raum 0.04	Bodenbelag:	Zementestrich
Belichtung:	indirekt ü. Raum 0.06	Wandaufbau:	geziegelt
Nutzung:	Waschküche	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wand 0.05 Nord 2 Die Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf. Die Wandfläche unterteilt sich farblich in einen dunkleren Sockelbereich und eine hellere Restfläche.</p> <p>Anhand der Absplitterungen sind sich in ihrer Farblichkeit ähnelnde Schichten der Oberfläche erkennbar.</p>	<p>W 0.05 N2</p> <p>W 0.05 01</p>	<p>Die Ähnlichkeit der Schichten lässt auf eine bewusste Farbwahl schließen, die einen nutzungsbedingten Hintergrund haben könnte.</p>
<p>Wand 0.05 Ost 1 Die Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf. Die Wandfläche unterteilt sich farblich in einen dunkleren Sockelbereich und eine hellere Restfläche.</p> <p>In der Wand ist das Fenster F 0.05 O eingebaut, das den Raum über 0.06 indirekt belichtet. Das Fenster ist nicht öffnbar und verfügt über eine Einscheibenverglasung. Durch Sprossen entsteht eine Untergliederung in sechs Teile.</p> <p>Auf der Wandfläche ist eine Wasserleitung angebracht. An der Leitung befinden sich zwei Wasserhähne. Zusätzlich wird hierüber auch der Duschkopf D 0.05 02 mit Wasser versorgt.</p>	<p>W 0.05 O1</p> <p>F 0.05 01</p> <p>W 0.05 02</p>	<p>Eine der Scheiben fehlt.</p>

Gebäudedetail nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
W 0.05 N2
W 0.05 O1

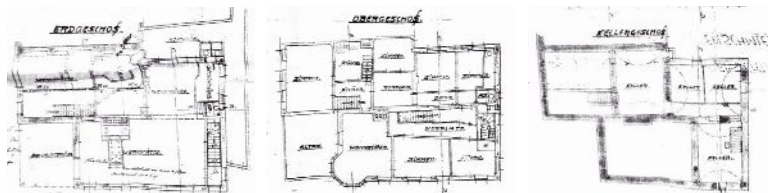
Bildinhalt:
Wand Nord 2 und
Wand Ost 1

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



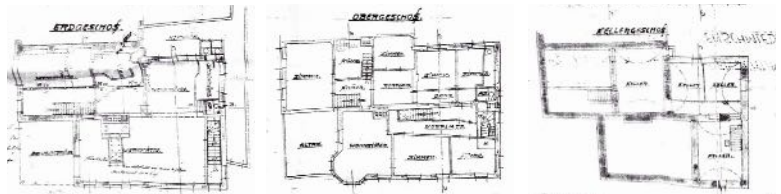
Position:
W 0.05 01

Bildinhalt:
Wandschichten in
Wand W 0.05 N2

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden / /

Raumbuch „Alte Schmiede“			
Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2	
BearbeiterInnen:	Gruppe 2		
Datum:	28.10.2020		



Position:
F 0.05 01

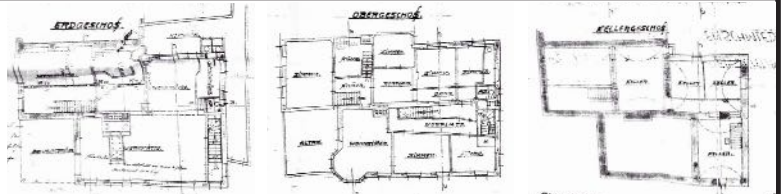
Bildinhalt:
Fenster in Wand
W 0.05 01

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



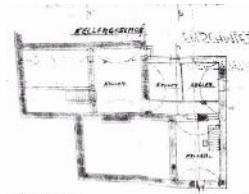
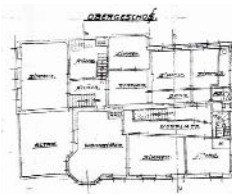
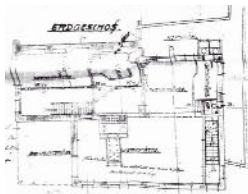
Raumnummer:	0.05	Raumform:	nicht rechteckig
Erschließung:	ü. Raum 0.04	Bodenbelag:	Zementestrich
Belichtung:	indirekt ü. Raum 0.06	Wandaufbau:	geziegelt
Nutzung:	Waschküche	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wand 0.02 Ost 2 Die Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf. Die Wandfläche unterteilt sich farblich in einen dunkleren Sockelbereich und eine hellere Restfläche. Hinter der Wand befindet sich der Kamin-schacht. Es gibt hier einen weiteren Wasserzulauf, um den herum die Wand dunkel verfärbt ist.</p> <p>Im oberen Teil der Wandfläche befindet sich ein kreisrunder Fleck, von dem einige Risse ausgehen.</p>	<p>W 0.05 O2</p> <p>W 0.05 O3</p>	<p>Die Verfärbung an der Wand entstand vermutlich durch die Benutzung des Waschkessels.</p> <p>Hinter dem Fleck könnte eine Öffnung gelegen haben, die nachträglich wieder verschlossen wurde.</p>

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
W 0.05 O2

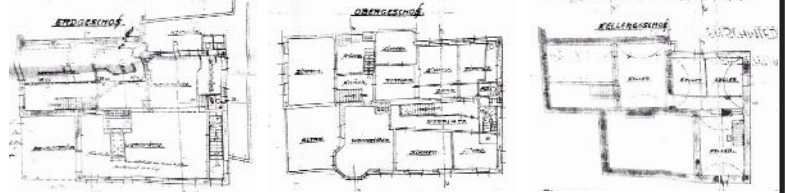
Bildinhalt:
Wand W 0.05 O2

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
W 0.05 03

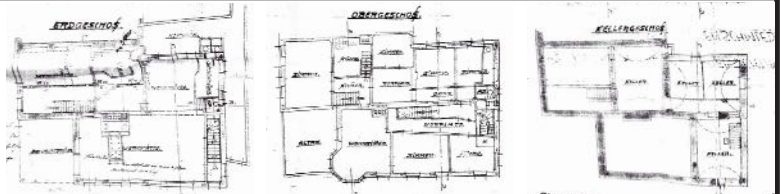
Bildinhalt:
Mangel in Wand
W 0.05 02

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



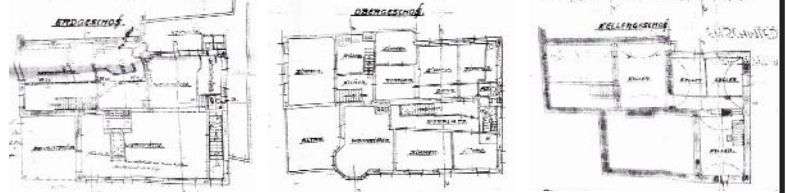
Raumnummer:	0.05	Raumform:	nicht rechteckig
Erschließung:	ü. Raum 0.04	Bodenbelag:	Zementestrich
Belichtung:	indirekt ü. Raum 0.06	Wandaufbau:	geziegelt
Nutzung:	Waschküche	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wand 0.02 Süd 1 Die Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf. Die Wandfläche unterteilt sich farblich in einen dunkleren Sockelbereich und eine hellere Restfläche.</p> <p>An der Wand sind einige Risse und Verfärbungen zu sehen.</p> <p>In etwa 80cm Höhe befindet sich eine Klappe aus verzinktem Aluminiumguss, die eine Öffnung für den dahinterliegenden Kamin verdeckt.</p>	<p>W 0.05 S1</p> <p>W 0.05 04</p> <p>W 0.05 05</p>	
<p>Wand 0.02 Süd 2 Die Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf. Die Wandfläche unterteilt sich farblich in einen dunkleren Sockelbereich und eine hellere Restfläche. W 0.02 S2 enthält zwei Nischen in unterschiedlicher Form und Tiefe.</p> <p>Eine davon befindet sich oberhalb des Wasserkessels. Sie ist halbhoch und verfügt über eine eiserne Aufhängung.</p> <p>Die zweite Nische befindet sich an der Ecke zu W 0.05 W.</p>	<p>W 0.05 S2</p> <p>W 0.05 06</p> <p>W 0.05 07</p>	<p>Die Aufhängung diente als Halterung für einen Kessel, um Wasser erhitzen zu können.</p> <p>Die Nische weist eine unregelmäßige Form auf und bildet vermutlich eine Ablage in der rechten Ecke.</p>

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
W 0.05 04

Bildinhalt:
Risse und Verfärbungen in
W 0.05 S1

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20



Position:
W 0.05 05

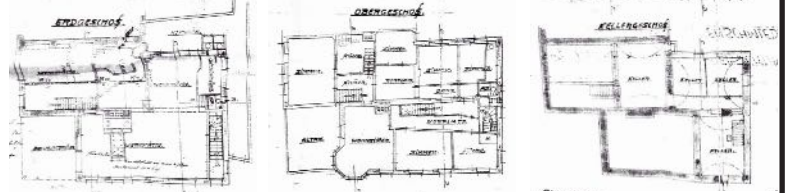
Bildinhalt:
Klappe zu Kamin

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden //

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
W 0.05 06

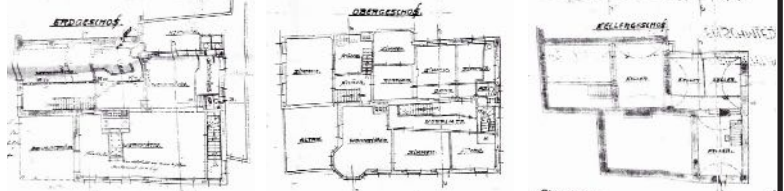
Bildinhalt:
Nische in Wand
W 0.05 S1

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



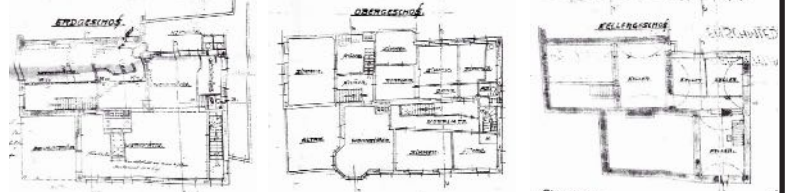
Position:
W 0.05 06

Bildinhalt:
Detailaufnahme
der Aufhängung
in der Nische in
Wand W 0.05 S1

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
W 0.05 07

Bildinhalt:
Nische in Wand
W 0.05 S1

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20



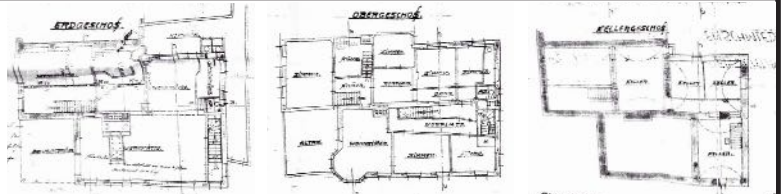
Position:
W 0.05 07

Bildinhalt:
Detailaufnahme
der Nische in
Wand W 0.05 S1

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



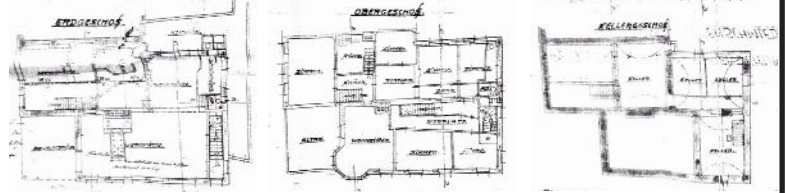
Raumnummer:	0.05	Raumform:	nicht rechteckig
Erschließung:	ü. Raum 0.04	Bodenbelag:	Zementestrich
Belichtung:	indirekt ü. Raum 0.06	Wandaufbau:	geziegelt
Nutzung:	Waschküche	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wand 0.05 West Die Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf. Die Wandfläche unterteilt sich farblich in einen dunkleren Sockelbereich und eine hellere Restfläche.</p> <p>In der Wand ist das Fenster F 0.05 W eingebaut, das den Raum über den Innenhof indirekt belichtet. Das Fenster ist offenbar und verfügt über eine Einscheibenverglasung. Durch Sprossen entsteht eine Untergliederung in vier Teile.</p>	<p>W 0.05 W</p> <p>F 0.05 02</p>	<p>Da der Raum in einem nicht aufgeräumten Zustand war, konnte kein Bild von W 0.05 W aufgenommen werden. Folglich war eine näheren Analyse nicht möglich.</p>

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



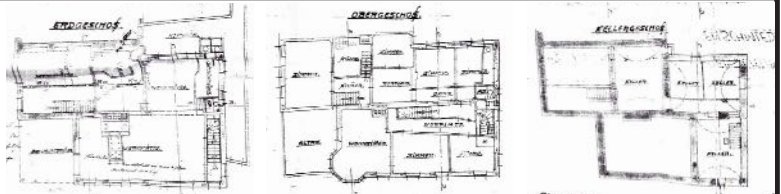
Position:
F 0.05 02

Bildinhalt:
Fenster in Wand
W 0.05 W

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



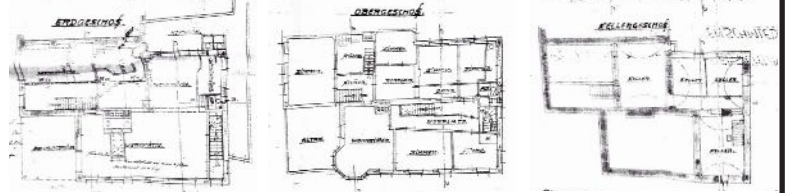
Raumnummer:	0.05	Raumform:	nicht rechteckig
Erschließung:	ü. Raum 0.04	Bodenbelag:	Zementestrich
Belichtung:	indirekt ü. Raum 0.06	Wandaufbau:	geziegelt
Nutzung:	Waschküche	Deckenkonstruktion:	Holzbalkendecke

Beschreibung	Position	Bemerkung
<p>Wand 0.05 NO Die Tür ist zwischen W 0.05 N1 und W 0.05 N2 eingebaut und bildet somit die Wand W 0.05 NO. Die Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weist eine verputzte mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf. Die Wandfläche unterteilt sich farblich in einen dunkleren Sockelbereich und eine hellere Restfläche.</p>	W 0.05 NO	
<p>Tür 0.05 Die Tür verfügt über einen hölzernen Rahmen mit geschmiedeten Beschlägen.</p>	T 0.05	Aufgrund der Beschaffenheit und Ausbildung der Türbeschläge ist anzunehmen, dass die Türen aus dem älteren 19. oder frühen 20. Jahrhundert stammen.
<p>An der Oberseite des Türstocks ist ein Brandloch zu erkennen.</p>	T 0.05 01	
<p>Das Fenster F 0.05 03 bildet ein Oberlicht zu T 0.05 und belichtet den Raum indirekt vom Flur aus.</p>	F 0.05 03	

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position des Raumes, oder Befundes in den Grundrissen markieren ROT für Abbruch; GELB für Neuanbringung; GRÜN für Reparatur // Zweite Tabellenebene nur bei Erstdokumentation des Raumes obligatorisch, oder falls sich der Ist-Zustand verändert hat // Zustand, Ausstattung, Schadensbild, Besonderheit oder Sonstiges kurz beschreiben/skizzieren - Eine Positionsnummer zuordnen (nach Petzet/Mader) // Bemerkungen für Interpretationen, Datierungen, geplante Maßnahmen, beteiligte Firmen etc. --- / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
W 0.05 NO

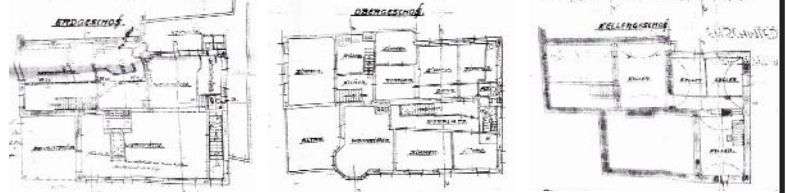
Bildinhalt:
nordöstliche Wand
mit Tür T 0.05

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Gebäudeteil nach Anschrift unterteilt, darum Straße ankreuzen // Name und Bearbeitungsdatum ausfüllen // die Position der Fotos mit Blickrichtung in den Grundrissen mit einem Pfeil markieren // Die betreffende Positionsnummer (nach Petzet/Mader) aus dem Protokoll übernehmen // Bildinhalt erläutern und gegebenenfalls kurz beschreiben und bemerken // Die Fotos sollten qualitativ hochwertig sein, gut belichtet und bestenfalls mit einem Stativ aufgenommen // Urheberrechte sollten beachtet werden / /

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16	x	Zwerchgasse 2
BearbeiterInnen:	Gruppe 2	
Datum:	28.10.2020	



Position:
T 0.05

Bildinhalt:
Beschläge der Tür
T 0.05

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20



Position:
T 0.05 01

Bildinhalt:
Detailaufnahme
des Brandlochs in
T 0.05

Quelle: eigene Fotografie
Aufnahmedatum: 28.10.20

Raumbuch

Alte Schmiede in Augsburg



Außenansicht mit Blick auf St. Ulrich

Im Ulrichsviertel der historischen Altstadt von Augsburg befindet sich das Objekt „Alte Schmiede“. Es liegt an der Eckkreuzung Zwerchgasse und Milchberg, Hausnummer 16, 86150 Augsburg; etwa 100m unterhalb der Basilika St. Ulrich und Afra. Jeweils zwei Fassaden sind zu den Straßen orientiert. Von außen ist die Teilung des Objekts in drei miteinander verbundenen Häusern einsehbar.

Die Nordfassade orientiert sich zum Milchberg und der gegenüberliegenden Bebauung. Die Ostfassade, Ecke Milchberg und Zwerchgasse, beinhaltet einen kleinen überdachten Vorplatz.

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Konzipierung dieses Dokumentes ermöglicht eine fortschreitende Ergänzung der inhaltlichen Angaben.

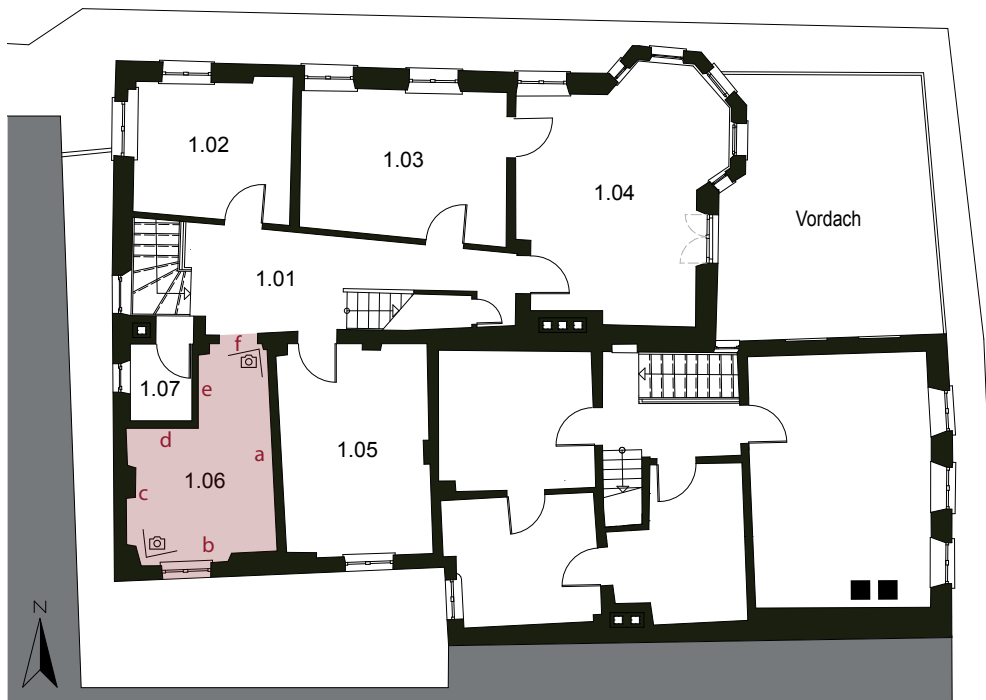
Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16 | x | Zwerchgasse 2
 R. Reichert, J. Seeger, L. Stegherr, D. Sequens, J. Weber
 Datum: 09.11.2020

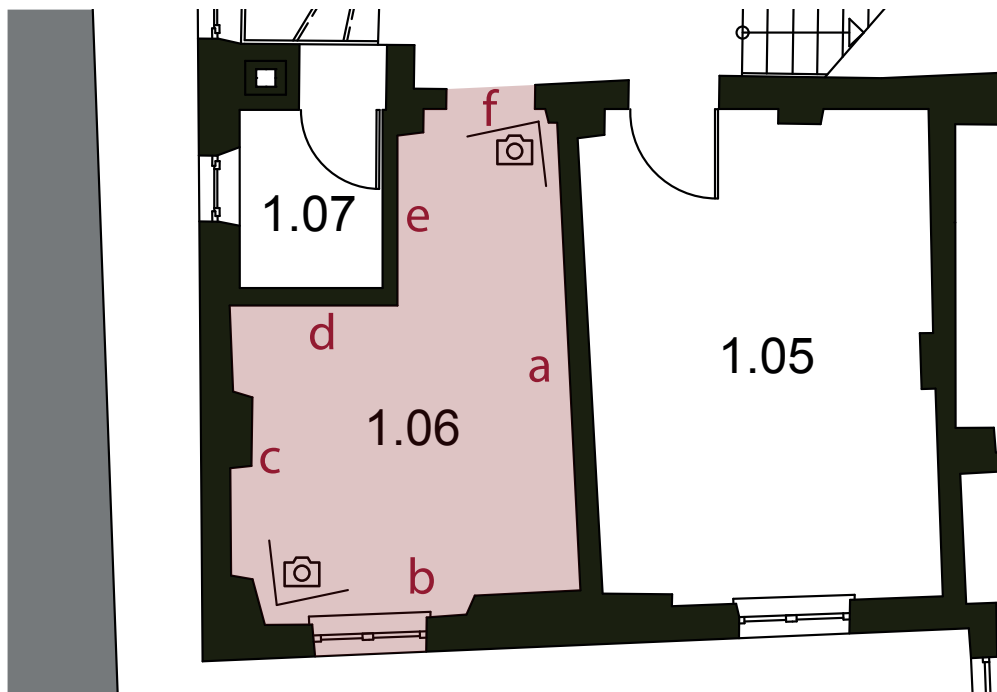


Raum 1.06, OG
 Genauigkeitsstufe
 A(+)

Raumnummer:	1.06	Raumform:	Rechteckig mit ausgeklinkter Ecke
Erschließung:	Flur 1.01	Bodenbelag:	Dielen, Weichholz
Belichtung:	1 Fenster, Süd	Wandaufbau:	Mauerwerk+Holzkonstrukt., verputzt
Nutzung:	Küche	Deckenkonstruktion:	Holzdecke, verputzt



Grundriss 1.0G
 Gesamtübersicht der
 Räume



Bestandsaufnahme
 Raum 1.06 mit Wand-
 nummerierung und
 Kamerapositionen der
 Innenansichten

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16 | x | Zwerchgasse 2

R. Reichert, J. Seeger, L. Stegherr, D. Sequens, J. Weber

Datum: 09.11.2020



Raum 1.06, OG
Genauigkeitsstufe
A(+)



Innenansicht
Blick von Raum 1.06 zu
Wand a, Wand b und
Wand e



Innenansicht
Blick von Raum 1.06
zu Wand d, Wand f und
Wand a

Raumübersicht:

Der Raum befindet sich im Obergeschoss und orientiert sich nach Süden. Die Raumform ist rechteckig mit ausgeklinkter Ecke in der Nord-West-Seite. Die ungefähren Raummaße betragen in der Länge 4m, in der Breite 2,70m. Die Grundfläche hat ca. 9qm. Der Zugang erfolgt über den Flur durch eine einflügelige Türe an der Nord-Seite. Für die Belichtung des Raumes dient ein zweiflügeliges Verbundfenster in der südlichen Wand.

Die noch vorhandenen Installationen lassen die ehemalige Funktion einer Küche erkennen.

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16 | x | Zwerchgasse 2

R. Reichert, J. Seeger, L. Stegherr, D. Sequens, J. Weber

Datum: 09.11.2020



Raum 1.06, OG
Genauigkeitsstufe
A(+)

Position	Beschreibung	Bemerkung
1.06	Raumform 1.06 rechteckig mit ausgeklinkter Ecke	vermutlich nachträglicher Einbau für Toilette
B 1.06	Boden 1.06 - Holzdielen, Weichholz - Laufrichtung von Nord nach Süd - Breiten zw. 39 und 45cm - Anstrich	Anstrich vermutlich mit Ölfarben, rot-occa-braune Farbgebung
1.06 a	Wand 1.06 a - verputzte Holzkonstruktion - elektr. Leitungen; Aufputz	Befund 1: vermutlich ehemalige Türe in Holzwand zugemauert



Detailaufnahme Boden, Breite der Holzdielen



Detailaufnahme Wand 1.06 a Befund 1

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16 | x | Zwerchgasse 2
R. Reichert, J. Seeger, L. Stegherr, D. Sequens, J. Weber
Datum: 09.11.2020



Raum 1.06, OG
Genauigkeitsstufe
A(+)

Position	Beschreibung	Bemerkung
1.06 b	<p>Wand 1.06 b</p> <ul style="list-style-type: none">- Sparmauerwerk, Ziegel mit Segmentbogen, Risse- Verbundfenster zweiflügelig, ertüchtigt mit Plexiglas- Heizkörper mit Lamellen- rechts neben Fenster: ausgesparte Ecke des Segmentbogens- leichte Verschmutzung	<p>Perkussionmethode ergibt hohle Stellen, Vermutung auf weiteren Segmentbogen</p> <p>Fenstermaße: Lichte 122 x 104cm</p>
F 1.06 b	<p>Fenster 1.06 b</p> <ul style="list-style-type: none">- 2-flügeliges Verbundfenster, innen ertüchtigt mit Plexiglas	<p>erfüllt grundlegende Funktion</p>
1.06 c	<p>Wand 1.06 c</p> <ul style="list-style-type: none">- Sparmauerwerk, Ziegel, verputzt (siehe Foto)- 2 Segmentbögen- Gasleitung- 3 Steckdo., leichte Verschmutzung	<p>Segment vermutlich Holzkonstruktion</p>



Detailaufnahme F 1.06 b, 2-flügeliges Verbundfenster



Detailaufnahme Wand 1.06 c, Sparmauerwerk mit Segmentbögen

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16 | x | Zwerchgasse 2
R. Reichert, J. Seeger, L. Stegherr, D. Sequens, J. Weber
Datum: 09.11.2020



Raum 1.06, OG
Genauigkeitsstufe
A(+)

Position	Beschreibung	Bemerkung
1.06 d	Wand 1.06 d - Holzkonstruktion verputzt; Befund zeigt sägeraue Holzständer, runde Nägel, Strohmatte und Gipssteine - Elektroinstallationen Auf- und Unterputz (3 Steckdosen) - geschlossene Abluftbohrungen	Befund 2: Wandkonstruktion Holzständerbauweise Befund 3: Wand d und Wand e vermutlich nachträglich eingebaut, da Boden- dielen unter Wand durchgehen
1.06 e	Wand 1.06 e - Holzkonstruktion verputzt - Elektroinstallationen, Aufputz - leichte Verschmutzungen - Kaminbohrung	Konstruktion: vermutlich wie Wand d Kaminbohrung: vermutlich zu Wand a passend
1.06 f	Wand 1.06 f - Sparmauerwerk, Segmentbogen verputzt - Türanschlag rechts, windschief - Türblatt nicht eingehängt	Türblatt wahrscheinlich im Hause gelagert



Detailaufnahme Befund 2 an
Wand 1.06 d



Detailaufnahme Ecke Wand 1.06 d und e, Befund 3

Raumbuch „Alte Schmiede“

Milchberg 16 | x | Zwerchgasse 2
R. Reichert, J. Seeger, L. Stegherr, D. Sequens, J. Weber
Datum: 09.11.2020

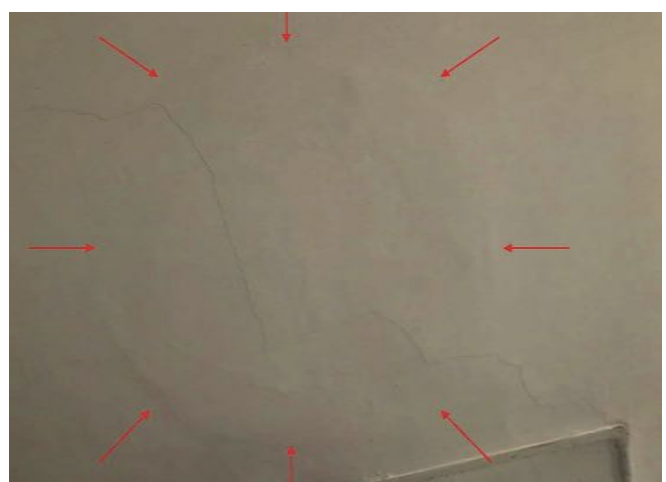


Raum 1.06, OG
Genauigkeitsstufe
A(+)

Position	Beschreibung	Bemerkung
T 1.06 f	Türe 1.06 f - Türe in Wand f, DIN-rechts nicht eingehängt, windschief - Lichtes Türmaß: 180 x 80cm	Befund 4: Türmaße: Lichte 180 x 80cm Mauerwerksaussparung 194 x 103cm Türblatt vermutl. im Hause gelagert
D 1.06	Decke 1.06 - Holzbalkendecke, verputzt, wenig verschmutzt - Elektroaufputz für Lampe	Befund 5: Rosette: Vermutung mittig in Raum (ohne ausgeklinktes Eck für nach- träglich eingebautes WC); Lampe könnte ebenso mittig sein



Aufnahme Befund 4, Tür 1.06 f mit Sparmauerwerk



oben: Aufnahme Befund 5, Rosette im Streiflicht
unten: Detailaufnahme Befund 5

Adresse:

Milchberg 16
86150 Augsburg

Bearbeiter:

Corinna Stömmer
Elek Fogarassy
Johanna Gaidamak
Genauigkeitsstufe B
06.11.2019

Raumübersicht:

Der Raum befindet sich in Ebene 0, erstreckt sich 11m entlang der Straßenseite mit einer Breite von 6m und erweitert sich nach Süden hin L-förmig. Raum 0.02 mit 86,564m² wird von Norden aus durch eine einflügelige Eingangstür über Flurzone 0.01 und durch eine weitere Tür über drei Stufen abwärts erschlossen. Zusätzlich kann der Raum über ein Haupttor im Norden, sowie eine weitere zweiflügelige Tür im Osten erschlossen werden. Weitere Zugänge erfolgen von innen über den Lagerraum 0.7, sowie von Westen über einen Gartenbereich. Zusätzlich gibt es von 0.2 aus einen Abgang in -1.1. Als natürliche Belichtung dienen vier Fenster im Norden, eingefügte Oberlichter im Haupttor, ein Fenster im Osten, ein zweiflügeliges Fenster und eine weitere Tür mit Glaseinsatz und Oberlicht im Süden, sowie ein Fenster und eine Luke im Westen. Die Raumfunktion als Werkstatt ist durch feste handwerkliche Ausstattungen wie Schmiedeesse und eingemauerte Werkbank erkennbar/ersichtlich. Wände bestehen aus Vollziegelmauerwerk, der Boden aus einer Stahlbetonplatte und die Decke ist als Holzbalkenkonstruktion ausgeführt.

Position	Bestand	Bemerkungen
B 0.02	Boden 0.02 Der Ostteil des Bodens von Raum 0.02 besteht aus einer etwa 23 cm starken Bodenplatte mit Fließestrich, welche direkt auf dem Erdreich aufliegt, nicht unterkellert ist und mit einem rot-braunen Lackanstrich überzogen wurde. Die Bodenplatte wurde fugenlos aus einem Guss erstellt. Im Bereich der Esse, sowie rechts der Werkbank sind zwei Aussparungen sichtbar.	Die Stärke der Bodenplatte konnte über eine Abwasseröffnung festgestellt werden.
B 0.02 01	Augenscheinlich ist die Bodenplatte in einem einwandfreien Zustand, da keinerlei Risse erkennbar sind.	Die Aussparung im Bereich der Werkbank lässt aufgrund eines darüber hängenden Wasserhahns an der Wand auf eine Abwasseröffnung schließen. Die vier Stahlstützen könnten als Tragkonstruktion für einen Amboss gedient haben.
B 0.02 02	Zwischen Esse und Werkbank ist eine Unebenheit im Boden erkennbar, die augenscheinlich auf vier ehemalige Stahlstützen hinweist.	

Position	Bestand	Bemerkungen
D 0.02	<p>Decke 0.02 Der Ostteil der Deckenkonstruktion von Raum 0.02 setzt sich aus einer Holzbalkendecke zusammen und spannt quer über den Raum. Die Decke liegt auf der Außenwand, der Wandkonstruktion der Esse und zwei Stahlträgern (I-Träger), der eine, T 1 mit einem Stahlkasten und der zweite, T2, mit einer Holzklammer versehen, sowie einem zusätzlichen Holzunterzug auf. Die heterogene Deckenoberfläche weißt viele Unebenheiten und Störungen auf und wird durch längs verlaufende Installationsrohre, einen rechteckigen Durchbruch, welcher mit einer angestrichenen Holzluke verschlossen ist, sowie einer gekalkten Oberfläche gezeichnet. Zusätzlich wurden Kupferrohre an den Stahlträgern angebracht.</p>	<p>Zwei Stahlträger wurden augenscheinlich im Nachgang hinzugefügt und lassen auf darüber liegende ursprüngliche Holzbalken schließen.</p> <p>Die angefügten Kupferrohre auf den Stahlträgern weisen ebenfalls auf eine nachträgliche Montage hin.</p>
D 0.02 01	<p>BEFUND: Holzunterzug > verjüngt sich in einem Bereich</p>	
D 0.02 02	<p>In der östlichen Ecke der Decke befindet sich eine Öffnung, welche mit einem Blech verschlossen und anschließend ebenfalls mit einem gekalkten Anstrich überdeckt wurde. Zusätzlich befindet sich an der nördlichen Innenseite eine Umlenkrolle aus Metall. Im darüber liegenden Geschoss ist keine Störung im Boden als Hinweis auf die Öffnung zu erkennen.</p>	<p>Da im oberen Stockwerk keine Störung im Boden vorzufinden ist, wurde der Boden vermutlich nach der Schließung verlegt. Die Umlenkrolle diente vermutlich in früherer Zeit als Klingelsystem.</p>

Position	Bestand	Bemerkungen
0.02 a 0.02 a 01	<p>Wand 0.02 a Der Ostteil der Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weißt eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf und wird durch drei Fensterdurchbrüche gegliedert. 0.02 a zeigt eine eingemauerte Konsole links des Fensters 0.02 a 2, welche den Holzunterzug trägt, sowie längs verlaufende Installationsrohre im oberen Raumdrittel. Die Wandabschnitte zwischen den Fenstern sind ungleichmäßig geformt und zeigen in einigen Bereichen Salzausblütungen.</p> <p>In der Ostecke im Übergang zu Wand 0.02 b befindet sich eine Ausbuchtung.</p>	<p>Die Wandausbuchtung diente vermutlich als Verstärkung der Ecke im Wandübergang.</p>
0.02 b	<p>Wand 0.02 b Wandkonstruktion 0.02 b aus tragendem Vollziegelmauerwerk weißt eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf und wird durch einen fast raumhohen Durchbruch mit darüber laufender Sturzkonstruktion und Fensternische mit Sturzfeld und Holzfensterbank unterbrochen. Die anschließende Wandfläche weißt eine weitere amorphe, konturlose Nische auf.</p>	<p>Die ungleichmäßige Wandnische könnte als Ablage oder Stauraum gedient haben, was augenscheinlich durch dort gelagerte Werkzeug erkennbar ist.</p>

0.02 c	<p>Wand 0.02 c</p> <p>Der Südteil der Wandkonstruktion aus tragendem Vollziegelmauerwerk weißt eine verputzte, mit Kalkanstrich versehene Oberfläche auf und zeigt eine markante Auskröpfung im Bereich der Esse, aufgrund des Rauchabzugs mit einem im oberen Wandbereich eingefügten Lüftungsgitter. Die Oberfläche im direkten Anschluss an den Kamin ist schwarz verrußt. Zusätzlich ist ein Wanddurchbruch mit Holzrahmen im oberen und linken Öffnungsbereich, sowie einer Aufblechung auf dem rohen Ziegelmauerwerk sichtbar. Das Wandende weißt einen Absatz auf Höhe des Durchbruchsturzes, sowie eine 30cm hohe Einkerbung in 80cm Wandhöhe auf. Eine Installationsrohrleitung verläuft vom Sturz kommend auf die gegenüberliegende Wandseite durch den oberen Bereich des Durchbruchs.</p>	<p>Skizze Einkerbung? Bild Ziegelstein mit Meterstab</p>
--------	--	--

Position	Bestand	Bemerkungen
T 0.02 b	<p>Tür 0.02 b Zweiflügelige, einwärts schließende Holzrahmentür mit Steh- und Gehflügel über eine Höhe von 26 m. Beide Türblätter, sowie der Rahmen wurden mit einem taubenblauen Anstrich überzogen. Zwei hölzerne Türblätter mit jeweils drei massiven, abgeplatteten Füllungen und profilierten Türfriesen. Beide Türflügel sind jeweils angeschlagen auf zwei 10 cm lange Stifte, mit zweifacher Verankerung im Türstock, über Scharnier und Stützkloben mit einer Gesamtlänge von etwa 33cm. Die Stützkloben sind über geschmiedete Nägel am Türrahmen befestigt. Das linke Türblatt ist außen und innen mit einem aufgedoppelten unteren Querfrieß versehen, das rechte Türblatt lediglich auf der Außenseite. Die unterste Füllung im linken Türblatt wurde augenscheinlich ausgetauscht und durch ein einfaches, strukturloses Brett ersetzt. In allen vier Türrahmenecken sind vier verschraubte Winkelbänder mit floraler Verzierung am Bandende angebracht. Der Stehflügel ist durch Feststellriegel, welche jeweils über eine Metallplatte aufgeschraubt sind, oben und unten fixiert. Diese sind jeweils über eine Metallplatte mit drei Metallaschen im oberen und eine im unteren Bereich am Türrahmen befestigt. Der obere Feststellriegel ist zur Bedienung (durch eine Schlaufenausbildung) verlängert. Zusätzlich gibt es zwei Halterungen am äußeren rechten Türblatt, jeweils über zwei Schrauben mit Beilagscheibe und Mutter befestigt. Ein intaktes schmiedeeisernes Kastenschloss mit gegossenem Griff und ziselierten Ornamenten befindet sich auf der Innenseite des linken Flügels, dessen Türknauf außen fehlt. Zusätzlich wurden im Nachgang zwei weitere Schlösser, augenscheinlich jüngeren Datums, angebracht. Zuerst ein Türriegel und im Anschluss eine Türkette, wodurch sich derzeit eine 3-fache Sicherung ergibt.</p>	<p>Holzart augenscheinlich aufgrund fasriger Erscheinung Weichholz und Nadelholz evtl. Kiefer</p> <p>Türflügel symmetrisch > Renaissance</p> <p>Zweifache Befestigung vermutlich aufgrund wirkender Diagonalkräfte.</p> <p>Verzierung der Bänder augenscheinlich gegossen und an die Winkelbänder über eine Verschraubung (nicht angeschweißt) am Türblatt angefügt.</p> <p>Die bestehende Funktionalität ist durch den erhaltenen Schlüssel, sowie der überprüften Offenbarkeit der Tür ersichtlich. Interpretation > Rosette > Gründerzeit? floral > Jugendstil</p>

Position	Bestand	Bemerkungen
0.02 a / F2-4	<p>Fenster 0.02 a 2-4</p> <p>Außenliegender Holzfensterrahmen mit Kämpfer und schrägen Gewänden, augenscheinlich aus Eiche mit in Wand eingemauertem (trapezförmigem) Holzfensterbrett.</p> <p>Außenliegende Brettfensterläden aus Weichholz mit jeweils zwei innenliegenden, an allen Kanten gefasten Gratleisten, welche zur Banbefestigung dienen. Diese sind über ein eingeschobenes, flaches Blechband und drei Nägel, gegenüberliegend der Langbänder, auf der Innenseite des Ladenbrettes verschraubt. Die Ladenteile, mit moosgrünem Anstrich, sind jeweils über zwei geschmiedete, im Laden verschraubte Langbänder und zwei Stifte im Stock verankert. Einige der Langbänder wurden augenscheinlich ausgetauscht, zusätzlich fehlen ehemalige Öffnungsgriffe.</p> <p>An 0.02 a 3 ist die am Fensterrahmen mittig beidseitig befestigte, außenliegende, ursprüngliche geschmiedete Verriegelungsleiste noch vorhanden. Diese fehlt an den beiden anderen Fenstern.</p> <p>Fensterrahmen, sowie vertikaler Fensterstockbalken sind zum Einschlagen der Fensterläden mit einem Falz versehen.</p> <p>Alle Fensterrahmen sind papyrusweiß gestrichen und messen in Höhe etwa 1,30m und in der Breite etwa 94cm mit jeweils einem Fensterbrett von ca. 24cm Tiefe.</p>	<p>Die Materialität des Fenstersturzes lässt nach einer Klopfprobe auf Holz schließen.</p> <p>Die ausgetauschten Langbänder sind durch ihre schlichtere Form, sowie die fehlenden Griffe aufgrund vorhandener Löcher mittig der vertikalen Fensterstockbalken, erkennbar.</p>

0.02 b / F	<p>Fenster 0.02 b</p> <p>Holzfensterrahmen augenscheinlich aus Eiche mit vertikalem, profiliertem Kämpfer, innenliegendem Fensterglas und zwei horizontalen Stahlstäben in der unteren Fensterhälfte. Ein zweiflügeliger, geschmiedeter, nach außen zurück faltbarer Fensterladen aus zwei eisernen Elementen ist über zwei gerade, geschmiedete Langbänder und zwei Stifte im Fensterstock verankert. Beide Stifte sind auf einer Metallplatte befestigt, welche wiederum am Fensterstock aufgebracht ist. Zusätzlich ist der untere Stift über einen Stützkloben am Fensterstock befestigt.</p> <p>Die beiden Ladenflächen sind über geschmiedete Klavierbänder miteinander verbunden. Im äußeren Ladenbereich befindet sich ein eingelassenes, auskragendes Metallband mit Aussparung zur Verschließung. Das Fenster misst in der Höhe etwa 1,12m und in der Breite etwa 1,04m mit einem Fensterbrett von ca. 25cm Tiefe.</p>	
------------	---	--

Position	Bestand	Bemerkungen
W 0.02 a	<p>Werkbank 0.02 a</p> <p>Die Tischplatte der Holzwerkbank, aus zwei längs zur Wand verlaufenden Brettern, liegt auf drei Riegeln auf, welche über eine Zapfenverbindung jeweils mit einem der vier Füße verbunden und in Wand 0.02 a eingemauert sind. Zwei rot lackierte Winkelleisten sind als Kantenschutz an der Tischplattenkante verschraubt.</p> <p>Die Bankhöhe fällt von links mit etwa 71cm über mittig mit etwa 68,5cm nach rechts auf ca. 66cm ab und hat eine Tiefe von 47cm. Zusätzlich werden zwei Schubladen aus Holz jeweils über, auf der Unterseite der Platte aufgehängten Winkelleisten geführt. Die linke Schublade auf zwei metallenen Schienen und die rechte auf zwei Winkelleisten aus Holz.</p> <p>Am rechten Werkbankende ist zudem ein Randbrett über einen Metallwinkel auf der Tischplatte verschraubt und zwei Metallgriffe jeweils in Platte und Riegel eingelassen.</p> <p>Ein Schraubstock aus Stahl an der linken Tischseite, mit h=94,5cm und b=48cm, verjüngt sich nach unten hin auf 14cm und ist dort im Boden verankert.</p>	<p>Der Schraubstock ist vermutlich eine Eigenkonstruktion des Schmieds, im Boden verankert und daher wie eine Zange ausgeführt.</p>

E 0.02 c	<p>Esse 0.02 c</p> <p>Die Esse befindet sich gegenüber der Werkbank und besteht aus einem metallenen Tisch mit darüber angebrachtem Rauchfang. Sie grenzt an einen Wandvorsprung aus Mauerwerk, wodurch Wand 0.02 c an dieser Stelle aufgedickt wird. Der gesamte Rauchfang ist an der Wand über einen Doppel-T-Träger rückverankert. Dieser ist trapezförmig und setzt sich aus drei großen Metall-Elementen zusammen. Die einzelnen Bestandteile sind über einen Winkel miteinander vernietet. Nach vorne hin ist pro Element je eine Blende mit einem Scharnier verbunden.</p> <p>Über dem Rauchfang ist eine Abzugsöffnung sichtbar, welche mit einem, auf die Wand geschraubten Gitter, verschlossen wurde. Unter dem Rauchfang befindet sich ein Metalltisch. Dieser besteht aus einem Metallrahmen in dem mehrere Metallplatten und ein Wasserbecken eingelassen sind. Das Wasserbecken liegt mittig am vorderen Rand des Tisches und ist 25 cm tief. Die Oberkante des Tisches befindet sich 80 cm über dem Boden. Die Konstruktion steht auf sechs Tischbeinen, welche in den Boden eingelassen sind. Die mittleren beiden Beine springen mittig nach hinten weg. Rückseitig ist die Konstruktion eingemauert. An der linken Wandseite über dem Tisch, im Bereich des Kamins, ist ein Abzugsloch zu sehen, welches mit einer Metalltür verschlossen ist.</p> <p>Unter dem Tisch sind links und rechts zwei Installationen aus Metall angebracht. Von ihnen ausgehend führt jeweils ein Rohr in die Rückwand. Im Bodenbereich unter dem Tisch ist zusätzlich eine Vertiefung erkennbar.</p>	<p>Die Esse wurde vermutlich nachträglich eingebaut. Hinweise sind der Doppel-T-Träger und das verwendete Metall, welches augenscheinlich industriell hergestellt worden ist.</p> <p>Die unter dem Tisch angebrachten Installationen dienen vermutlich der Belüftung. Die Vertiefung unter der Esse diente vermutlich dem Auffangen von zu Boden fallenden Kohleresten.</p>
----------	--	---